

00

Lachner



**SOPRAN.**

---



Mus. 5437-41-500a



## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

## Sopran.

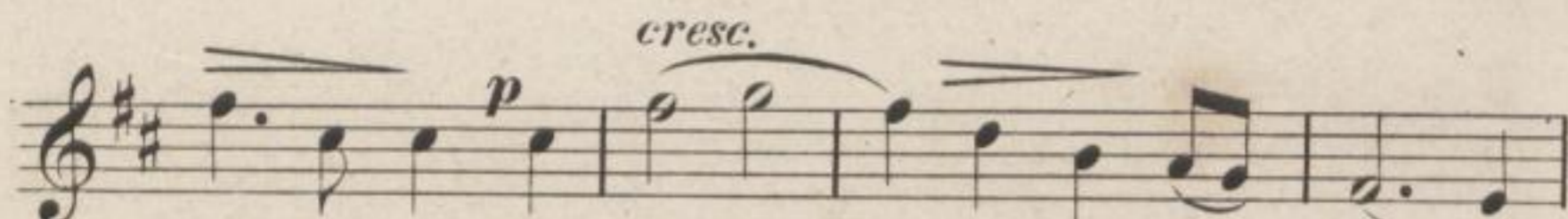
Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.

Zu drei - en - ma - len in der  
Luft tönt ein selt - sa - mes Klin - gen, da -  
vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer  
sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in  
*crese.* Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

Sopran.

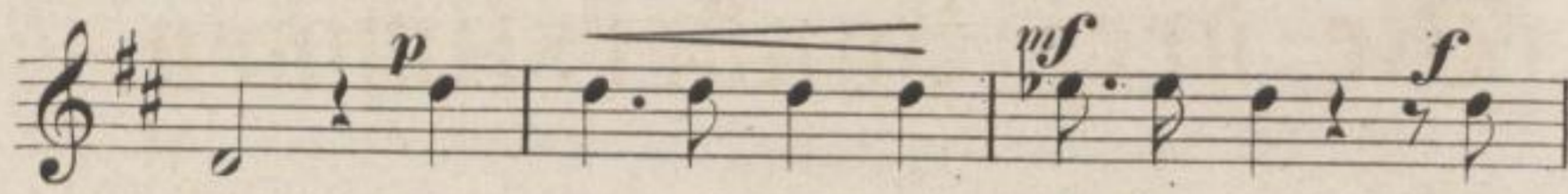
3



son - nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -

*cresc.*

*p*



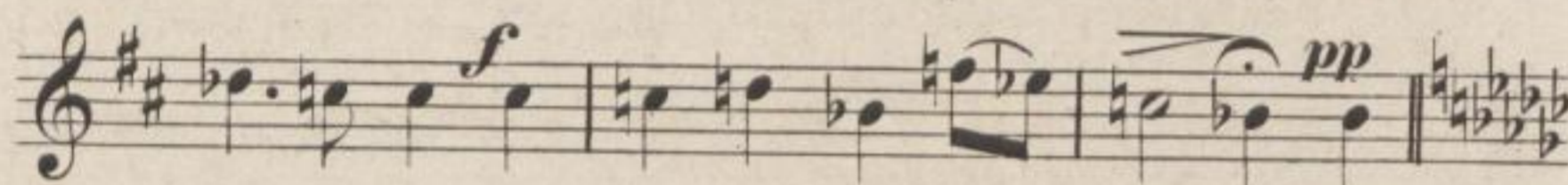
gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-

*p* *mf* *f*



aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in

*p* *cresc.*



A - fri - ka, ach, in den fer - nen Sü - den! Dann

*f* *pp*



a - ber, und zum drit - ten Mal, was ist das für ein

*cresc.*



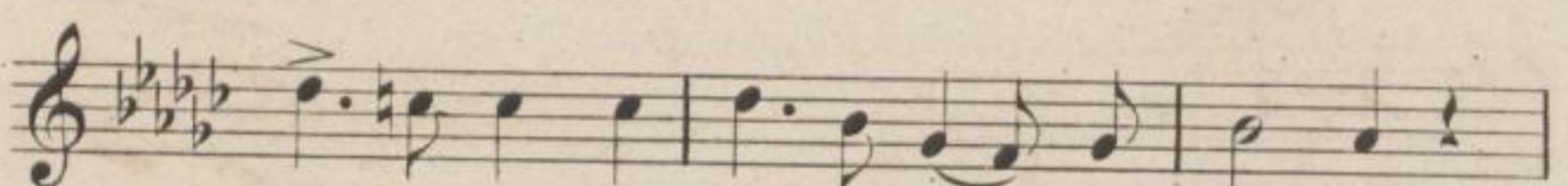
Flö - ten? Willst du mich denn mit süs - ser Qual, du

*p* *f*



Wun - der - vög - lein, töd - ten? Willst du mich denn mit

*p*



süs - ser Qual, du Wun - der - vög - lein, töd - ten?

## Sopran.

*mf*  
Die schönste Blume muss im Thal, die Rose muss er-  
*p* spriessen, die Zau-be-rin, die Nachti-gall im Mond-  
*pp* -schein zu be - grüs - sen. Ach, solch' dreifacher  
*f* Zauberbann muss al - le Welt be - stri - eken! Ich  
*p* seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten  
*p* Bli - eken, ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und  
*mf* bei-de mit feuchten Bli - eken, und bei-de mit feuchten  
*f* Bli - eken; und bei-de mit feuchten Bli - eken; ich  
*p* seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei - de mit feuchten Bli -  
*dim. pp* eken, und bei - de mit feuchten Bli - eken.

70<sup>b</sup>

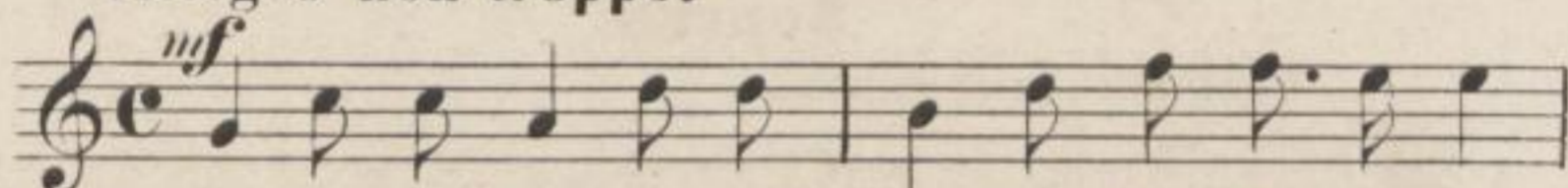
## VI.

## Auf der Wanderung.

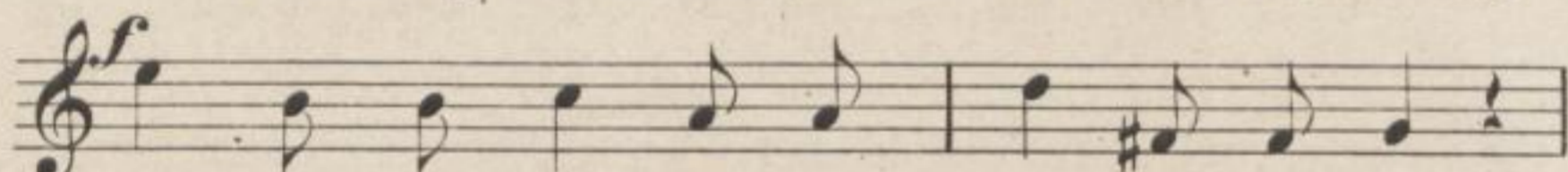
Hoffmann von Fallersleben.

## Sopran.

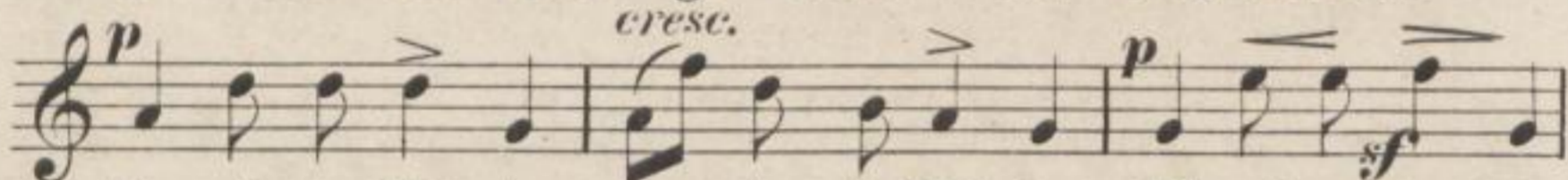
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü - ber die Ber-ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit dem Wanderstab



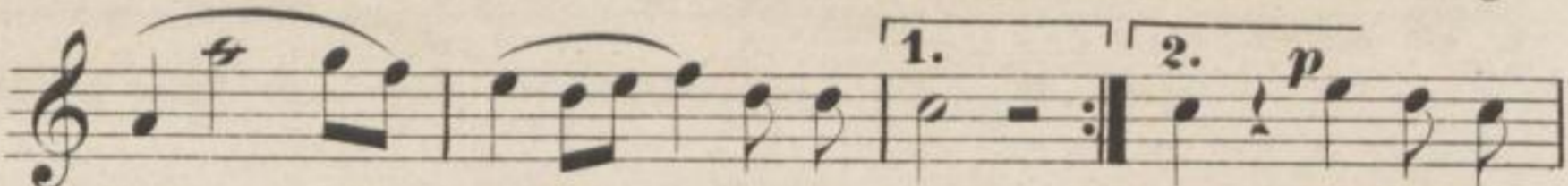
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü - ber die Ber - ge hin - - auf und her - ab.



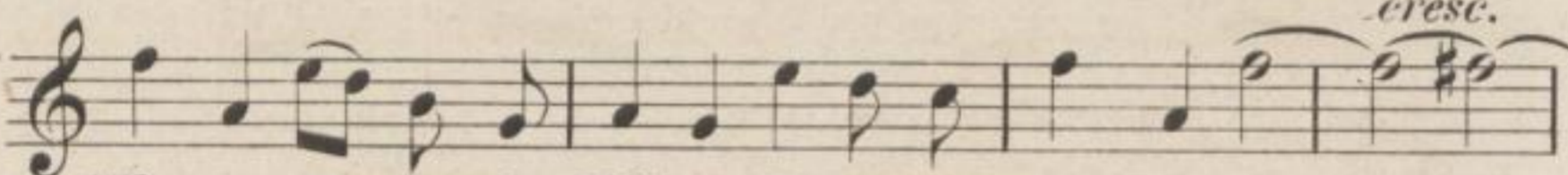
Son-ni-ges Wet-ter, rauschen-de Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



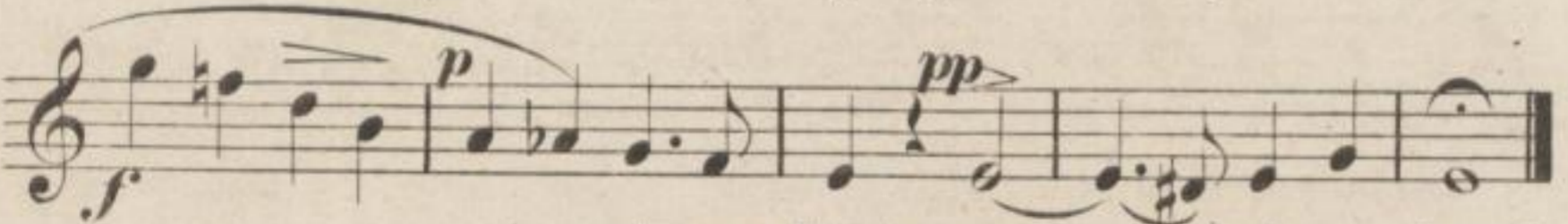
wonni-ge Lust, won - - ni-ge Lust, won - - ni-ge



Lust ———, won - - ni-ge Lust! Lust! Son-ni-ges



Wet-ter, rauschende Blätter, Vö-gel-ge-schmetter, won - -



- - - ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust!

## VII.

## Frühlingsglaube.

L.Uhland.

## Sopran.

Andante con moto.

Die lin - den Luf - te sind erwacht, sie  
 säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie  
 schaffen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En - -  
 - - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,  
 ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun  
 muss sich Al - les, Al - les wen - - den, nun

Sopran.

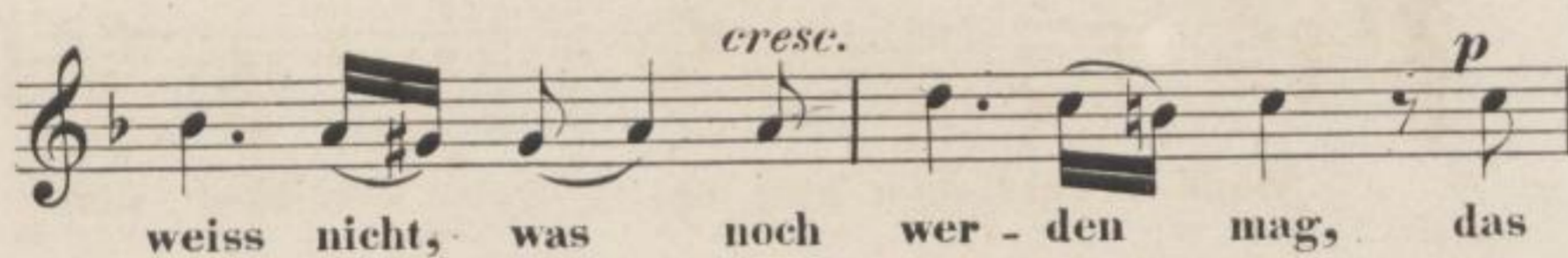
7



muss sich Al - les, Al - - - les wen - - -



den. Die Welt wird schö-ner mit je-dem Tag, man



weiss nicht, was noch wer - den mag, das



Blü-hen will nicht en - den, das Blü-hen will nicht en - -



- - den. Es blüht das fern-ste, tief - ste Thal; nun,



ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun



muss sich Al - les, Al - - les wen - - - den, nun



muss sich Al - les, Al - - les wen - - - den.

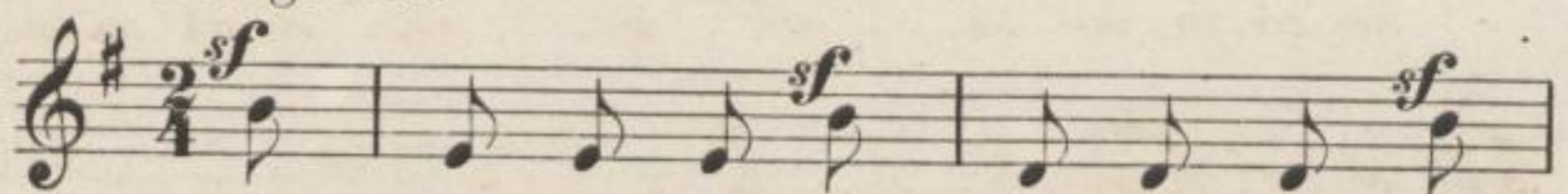
## VIII.

## Hund und Katzen.

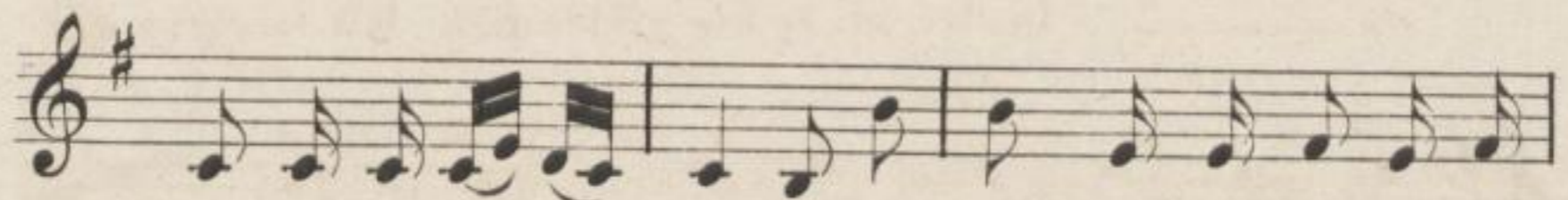
Hoffmann von Fallersleben.

Allegretto.

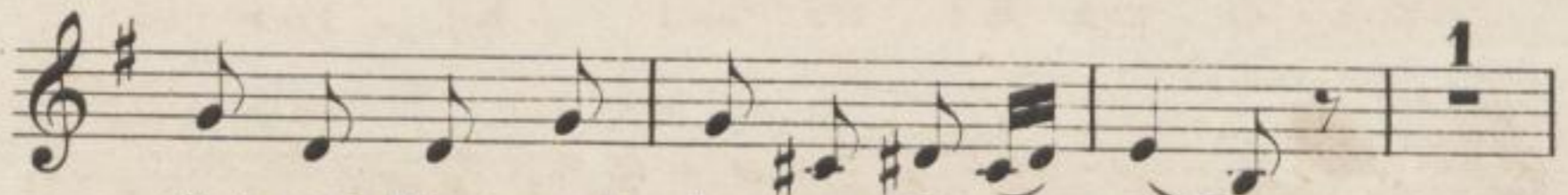
Sopran.



Maus - kätz-chen gab ein gros-ses Fest und



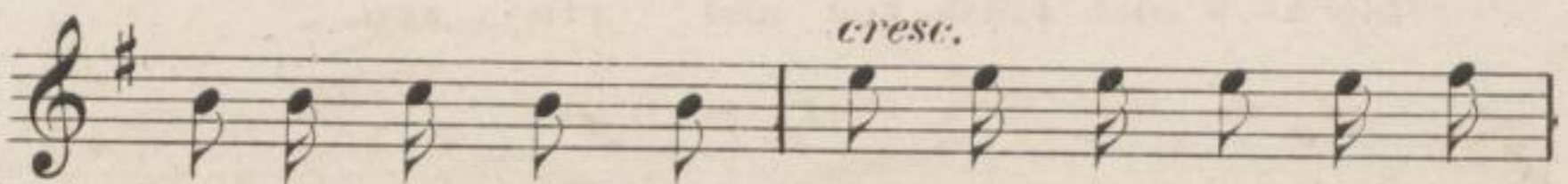
hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt' und Verwandte von



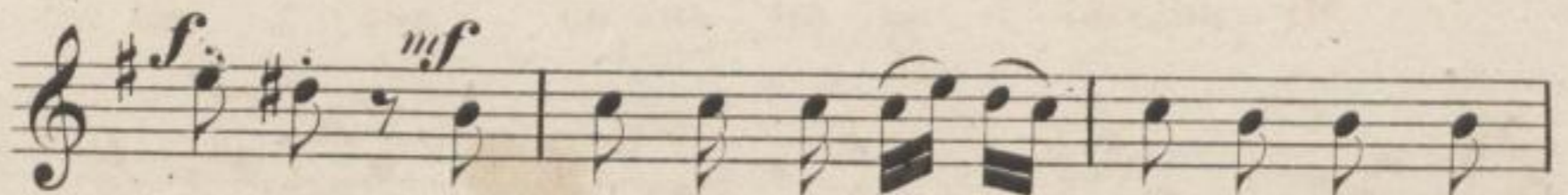
Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den.



Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie trieben vie - ler - lei



Pos - sen und Scherz und füll - ten sich weid - lich die



Rän - zen, und weil es nun e - ben war im März, so



Sopran.

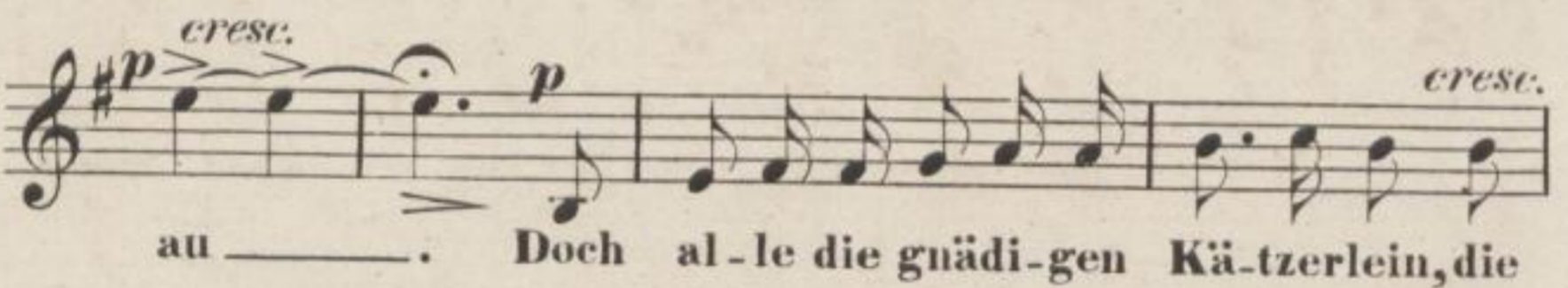
9



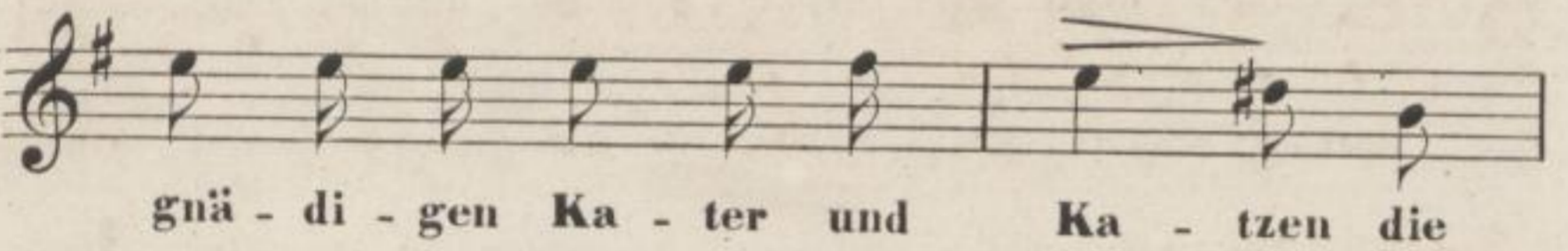
woll-ten die Kä-tzerlein tan-zen. **1** *sf* *p* *sf* Mi - au, mi -



au, mi-au, mi - au, *sf* *sf* *sf* mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -



au \_\_\_\_\_. *cresc.* *p* *cresc.* Doch al-le die gnädi-gen Kä-tzerlein, die



gnä - di - gen Ka - ter und Ka - tzen die



konn-ten nur mi - au - en und schrei - en und



*sf* *sf* **1** schluchzen und pfuch-zen und pfna - zen.



*sf* *sf* *sf* *sf* *sf* Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -



au, *dim.* *p* mi - au, mi - au, mi - au \_\_\_\_\_. Maus.

kätz - chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.*  
 könn - te das Ha - cke - brett schla - gen, der  
 soll - te so was nach ih - rem Sinn auf dem  
 Ha - cke - brett vor - tra - gen. Mi - au, mi - au, mi -  
*p* *dim.* *ff*  
 au, mi - au, mi - au —————, mi - au. Der  
 Pu - del war ein ge - schei - ter Mann, ei - ne  
 bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De - ro Ge -  
 Allegro.  
 sell - schaft an, Ew. Gna - den Ka - tzen - ge - bal - ge?“ Wau  
*p*  
 wau wau wau wau wau wau wau wau, wau, wau, wau  
*cresc.* *ff*  
 wau wau wau wau wau wau wau wau, wau wau.

3 Mus. 4° 8818

gem. Chor a capp. 1800-1/2

00

Sächsische  
Landesbibliothek  
Dresden

Noten-Sammlung  
des  
Fürsten- u. Landes-Schule  
GRIMMA

**ALT.**

3. Mus. A.  
5437

Mus. 5437-H-500A

Sächs.  
Landes-  
Bibl.

## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

Alt.

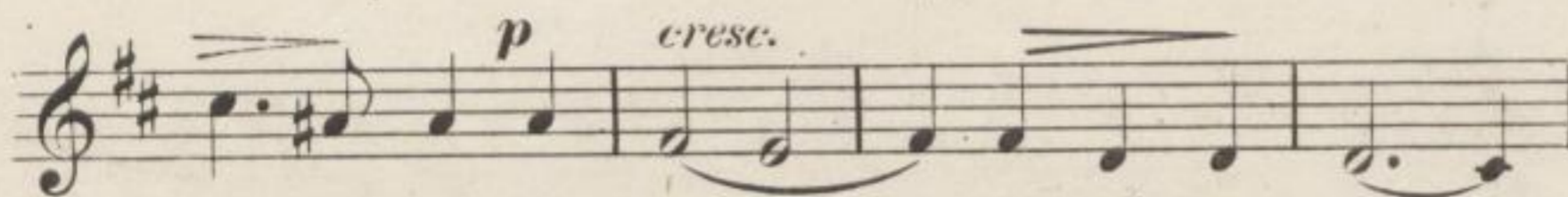
Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110, Heft 2.

*p*  
Zu drei - en - ma - len in der  
Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -  
vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer  
sprin - gen. Die Lerche singt zum er - sten Mal in  
*cresc.* *p*  
Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

Alt.

3



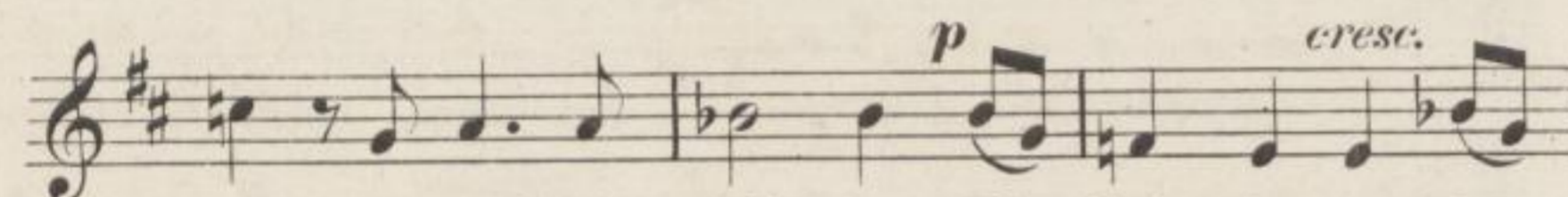
Musical staff 1: Treble clef, key signature of two sharps (D major). Dynamics: *p* (piano), *cresc.* (crescendo). The melody consists of quarter and eighth notes.

Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor - -



Musical staff 2: Treble clef, key signature of two sharps. Dynamics: *p*, *mf* (mezzo-forte), *f* (forte). The melody continues with quarter and eighth notes.

gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-



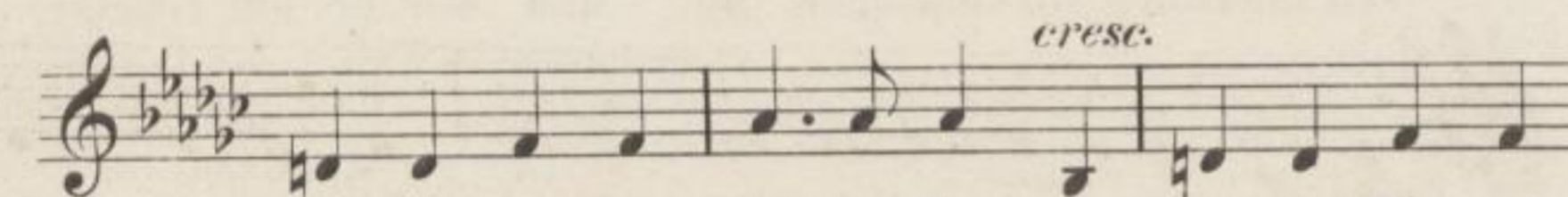
Musical staff 3: Treble clef, key signature of two sharps. Dynamics: *p*, *cresc.*. The melody continues with quarter and eighth notes.

aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



Musical staff 4: Treble clef, key signature of two sharps. Dynamics: *f*, *pp* (pianissimo). The melody continues with quarter and eighth notes.

A - fri - ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann




Musical staff 5: Treble clef, key signature of two flats (B-flat major). Dynamics: *cresc.*. The melody continues with quarter and eighth notes.

a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



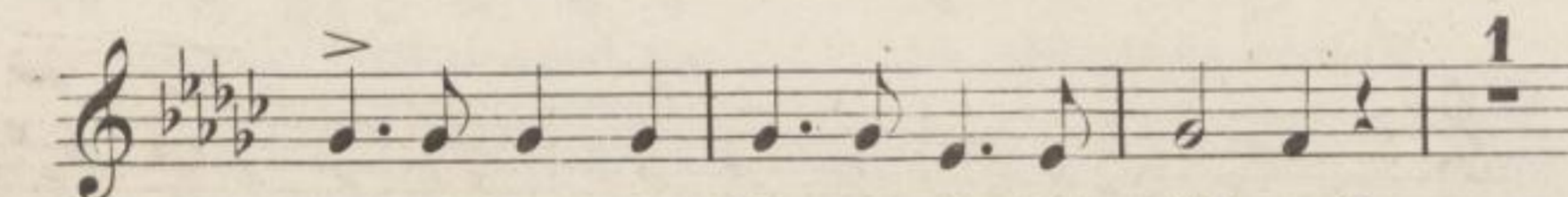
Musical staff 6: Treble clef, key signature of two flats. Dynamics: *p*, *f*. The melody continues with quarter and eighth notes.

Flö-ten?Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Musical staff 7: Treble clef, key signature of two flats. Dynamics: *p*. The melody continues with quarter and eighth notes.

Wun-der-vög-lein, töd - ten?Willst du mich denn mit



Musical staff 8: Treble clef, key signature of two flats. Dynamics: *p*. The melody continues with quarter and eighth notes, ending with a fermata over a whole note.

süs-ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-  
*cresc.*  
 spriessen, die Zauberin, die' Nach-tigall im Mond - -  
*pp cresc.*  
 - schein zu be - grüs - sen. Ach, solch' dreifacher  
*f p*  
 Zauberbaum muss al-le Welt be - stri - eken! Jch  
*p*  
 seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuchten  
*p*  
 Bli - eken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und  
*mf*  
 bei-de mit feuch-ten Bli - eken, und bei-de mit feuch-ten  
*f p*  
 Bli - eken, und bei-de mit feuchten Bli-eken; ich seh' die  
 Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - eken, und  
*dim. pp*  
 bei - de mit feuch - ten Bli - eken.

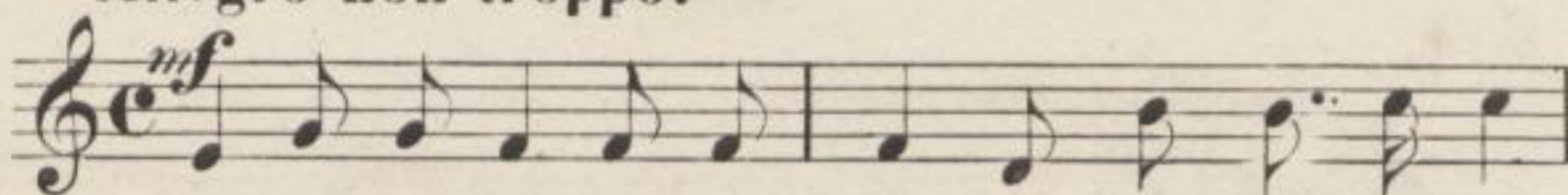
## VI.

## Auf der Wanderung.

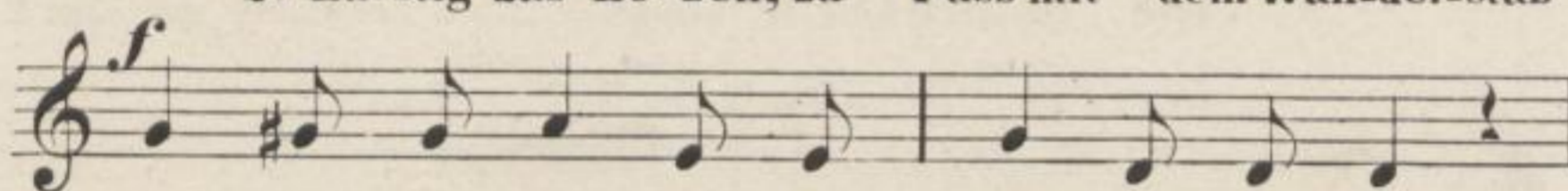
Hoffmann von Fallersleben.

Alt.

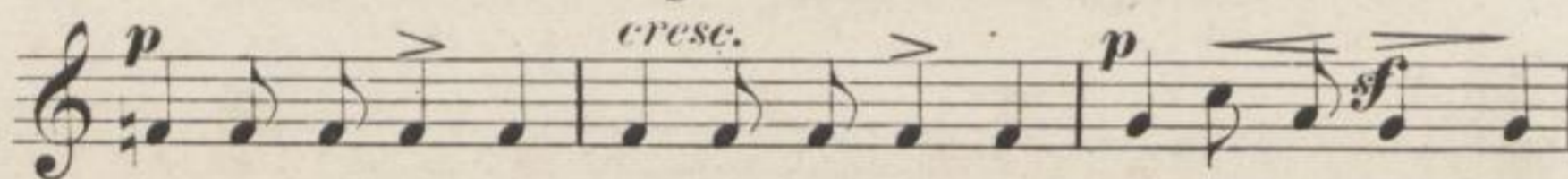
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü - ber die Ber - ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit dem Wan-der-stab



sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü - ber die Ber - ge hin - - auf und her - ab.



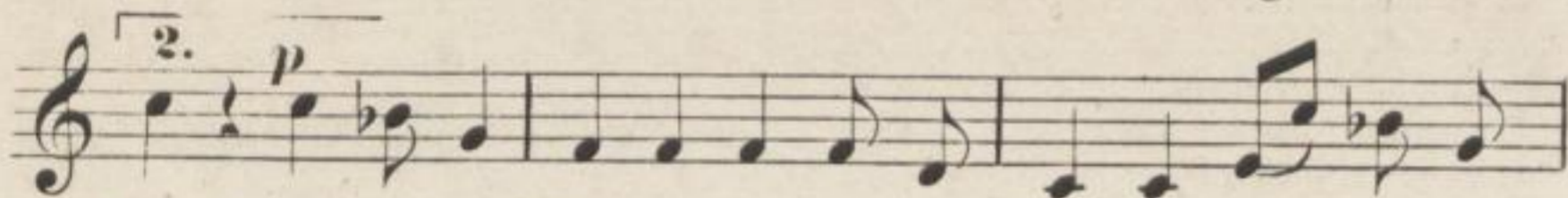
Son-ni-ges Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



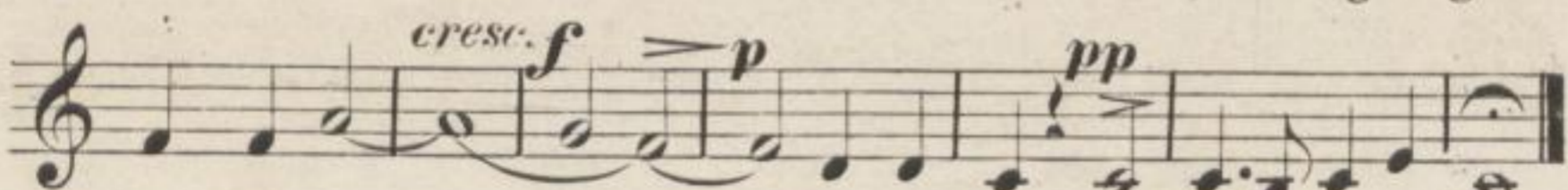
won - ni - ge Lust, won - - ni - ge Lust, won -



- - ni - ge Lust ———, won - - ni - ge Lust!



Lust! Son-ni-ges Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö - gel - ge -



schmetter, won - - ni - ge Lust, won - - ni - ge Lust!

## VII.

## Frühlingsglaube.

L. Uhland.

Alt.

Andante con moto.

Die lin-den Lüf-te sind — er-wacht, sie säu -

- - seln und we - hen Tag — und Nacht, sie

schaffen an al - len En-den, sie schaffen an al - len En - -

- - den. O fri-scher Duft, o neu-er Klang! Nun,

ar - mes Her - - ze, sei nicht bang! Nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - - den, nun



Alt.

7



muss sich Al - les, Al - - - les wen - - -



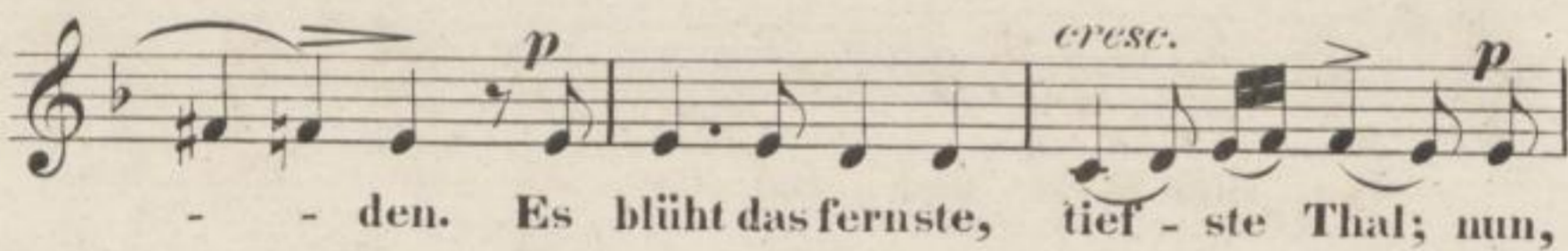
den. Die Welt wird schöner mit je - dem Tag, man weiss



nicht, was noch wer - - den mag, das



Blü - hen will nicht en - den, das Blü - hen will nicht en -



- - den. Es blüht das fernste, tief - ste Thal; nun,



ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun



muss sich Al - les wen - den, nun muss sich Al - les,



Al - - - les wen - - - den.

## VIII.

## Hund und Katzen.

Hoffmann von Fallersleben.

Alt.

Allegretto.

Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und  
 hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt' und Ver - wandte von  
 Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den.  
 Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie  
 trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und  
 füll - ten sich weid - lich die Ran - zen, und

weil es nun e - ben war im März, so

woll - ten die Kä - tzer - lein , tan - zen. Mi - au,

mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -

au, mi - au, mi - au *p cresc.* Doch al - le die gnä - di - gen

*cresc.* Kä - tzer - lein, die gnä - di - gen Ka - ter und

Ka - tzen, die konn - ten nur mi - au - en und

schrei - en und schluchzen und pfuchzen und pfaa - zen.

mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -

au, mi - au, mi - au, mi - au *dim.* Maus -

kätz - chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.* komm - te das Ha - cke - brett schla - gen, der  
soll - te so was nach ih - rem Sinn auf dem  
*pp* Ha - ckebrett vor - tra - gen. Mi - au, mi - au, mi -  
*p* au, mi - au, mi - au *dim.*, mi - au. *ff* Der  
Pu - del war ein ge - schei - ter Mann, ei - ne  
bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De - ro Ge -  
*Allegro.* sellschaft an, Ew. Gna - den Ka - tzen - ge - bal - ge?“ Wau  
wau wau wau wau wau wau wau wau, wau, wau, wau  
*cresc.* wau wau wau wau wau wau wau wau, wau wau.

3 Mus. 408818

gem. Chor a capp. 1800-1872

00

Sächsische  
Landesbibliothek  
Dresden

Noten-Sammlung  
der  
Fürsten- u. Landes-Schule  
GRIMM  
Angew.

**TENOR.**

---

Sächsische

3	Mus.	4°
8818		

Landesbibliothek

Sehe  
Landes-  
Bibl.

## V.

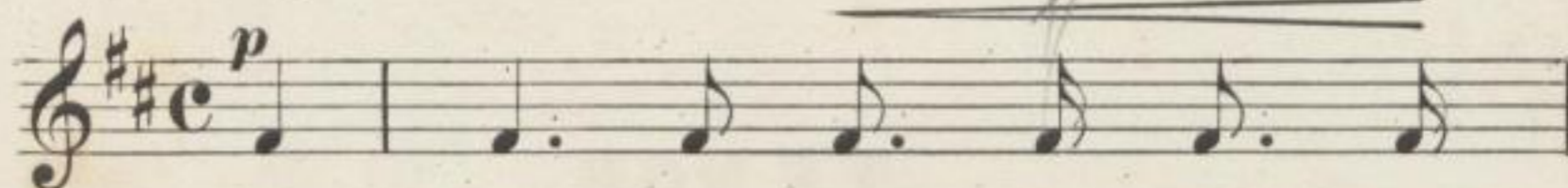
## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

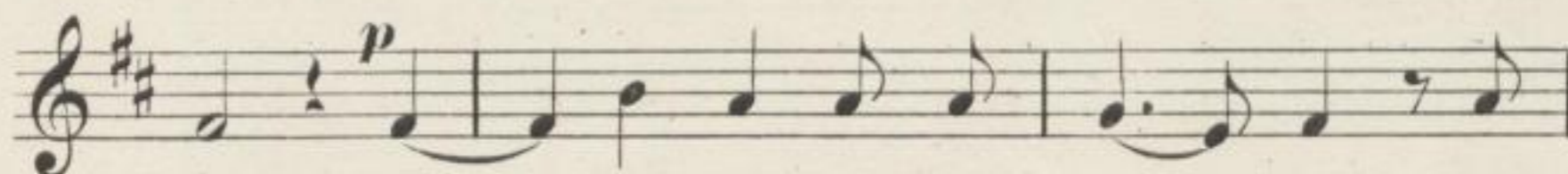
Tenor.

Allegro molto moderato.

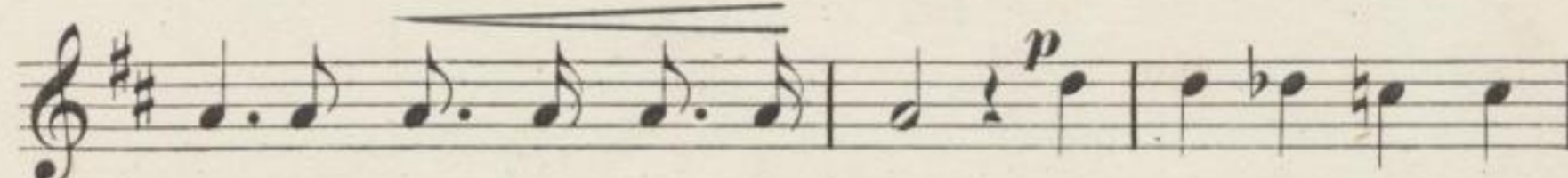
Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.



Zu drei - en - ma - len in der



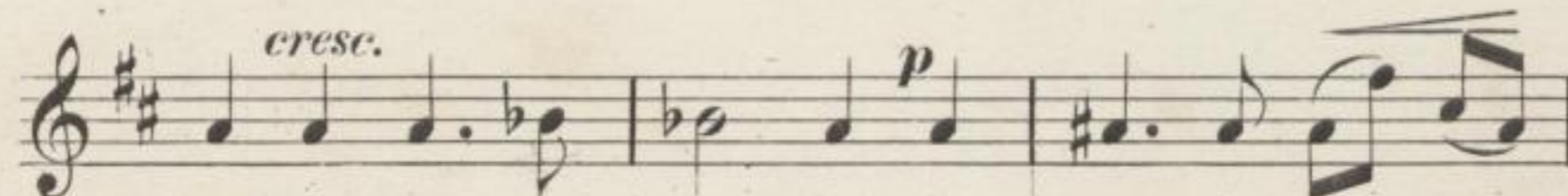
Luft tönt ein selt - sa - mes Klin - gen, da -



vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer



sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in



Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

Tenor.

3

Son-nen-strahl zum er - - sten Früh-lings - mor -

gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-

aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in

A - fri - ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann

a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein

Flö-ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du

Wun-der-vöglein, töd - ten? Willst du mich denn mit

süs - ser Qual, du Wun - der - vög - lein,

töd-ten? Die schönste Blu-me muss im Thal.

## Tenor.

die Ro-se muss er - spries-sen, die Zau-be-rin, die  
 Nachti-gall im Mond - ° - schein zu be - grüs -  
 sen. Ach, solch dreifacher Zauberbann muss al-le Welt be-  
 stri - - eken! Ich seh' die Welt, sie sieht mich  
 an, und bei-de mit feuch - ten Bli - eken; ich  
 seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuchten  
 Bli - eken, und bei-de mit feuchten Bli - eken, und  
 bei-de mit feuch-ten Bli-eken; ich seh' die Welt, sie sieht mich  
 an; mit feuchten Bli - - eken, und bei -  
 - de mit feuchten Bli-eken, mit feuch-ten Bli - eken.

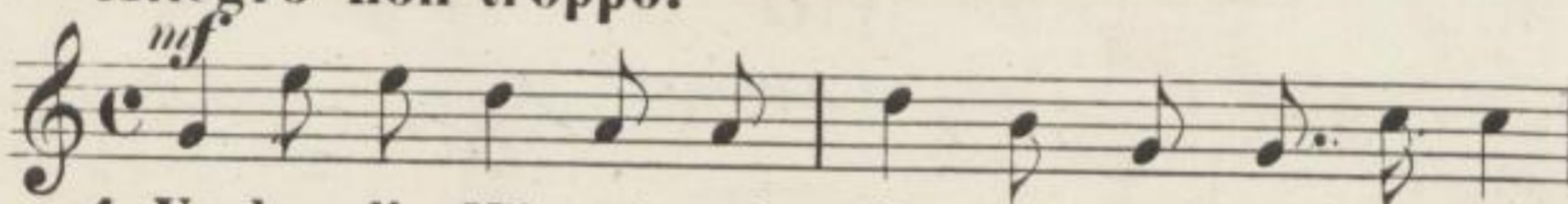


# VI. Auf der Wanderung.

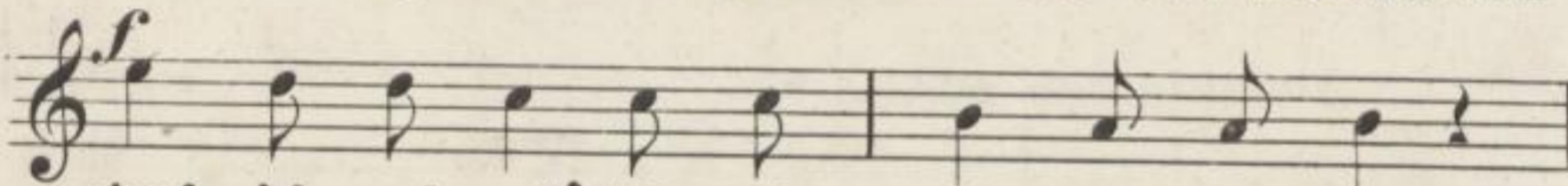
Hoffmann von Fallersleben.

**Tenor.**

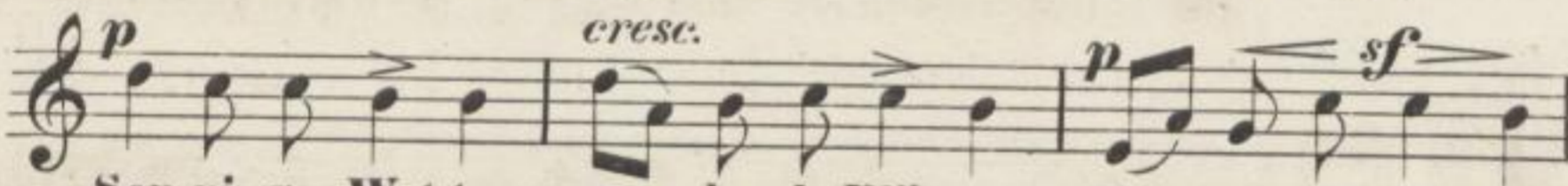
**Allegro non troppo.**



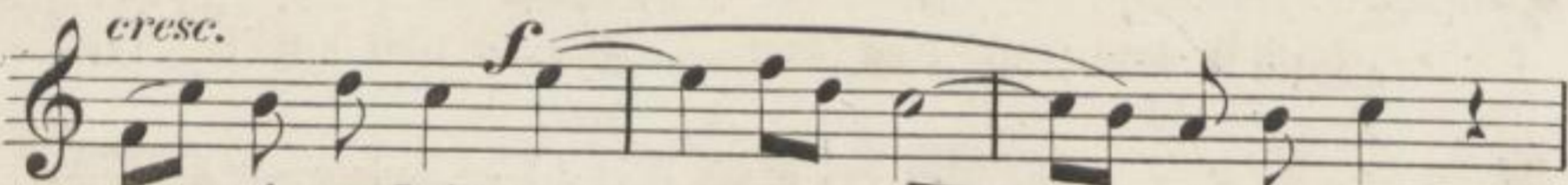
1. Ue-ber die Hü-gel und ü - ber die Ber - ge hin  
2. Lu-stig das Le - ben, zu Fuss mit dem Wan-der-stab



sing' ich und ruf' ich, wie glück - lich ich bin.  
ü - ber die Ber - ge hin - - auf und her - ab.



Son-ni-ges Wet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö - gel-geschmetter,



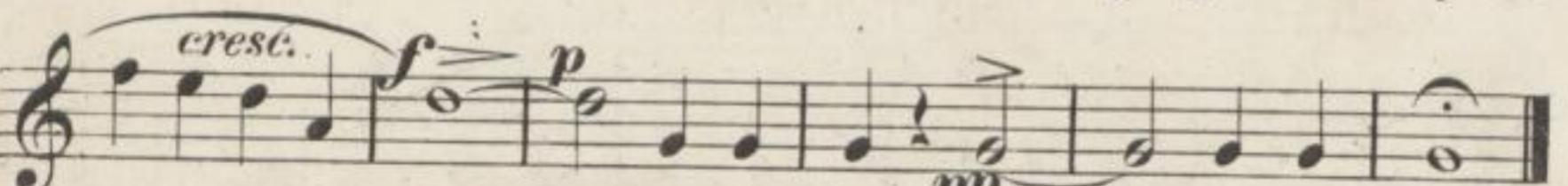
won - ni - ge Lust, won - - - - ni - ge Lust,



won - - ni - ge Lust, won - - - - ni - ge Lust!



Lust! Son-ni-ges Wet-ter, rauschende Blätter, Vö-gel-geschmetter, won-



- - - - ni - ge Lust, won - - ni - ge Lust!

## VII.

## Frühlingsglaube.

L. Uhland.

Tenor.

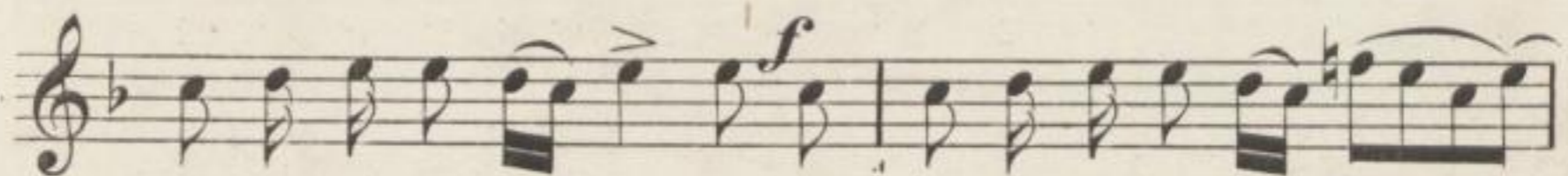
Andante con moto.



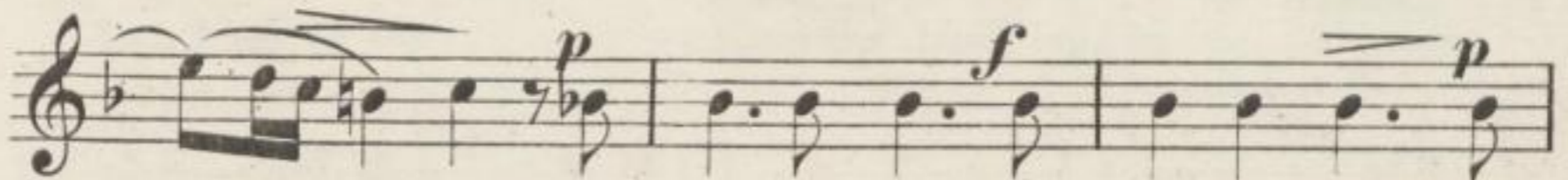
Die lin-den Lüf-te sind — er-wacht, sie säu-



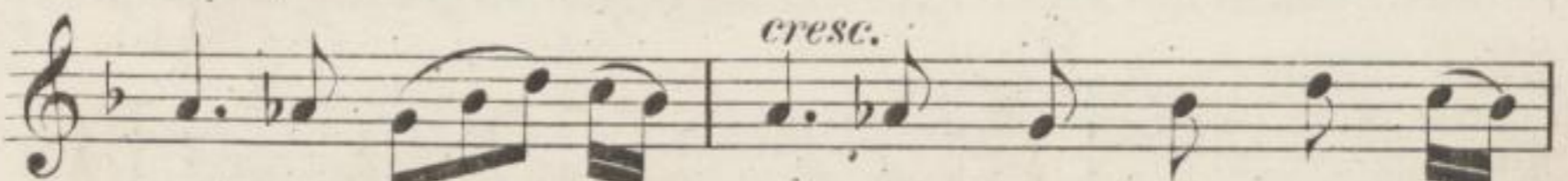
- - seln und we - hen Tag — und Nacht, sie



schaffen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En - -




- - - den: O frischer Duft, o neu-er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich

Tenor.

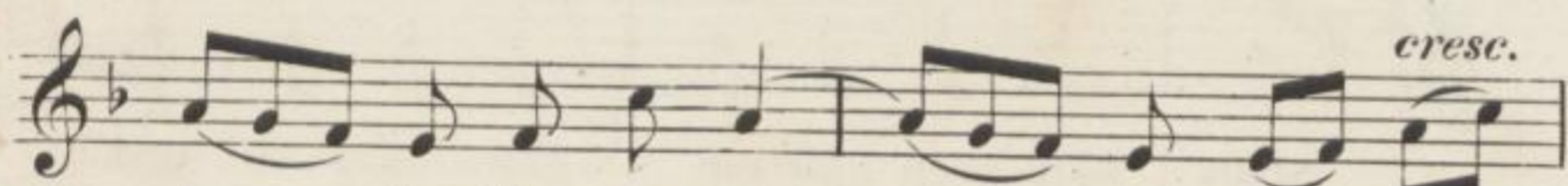
7



Al - les, Al - les wen - den, nun muss sich Al - les,



Al - les wen - den. Die Welt wird schöner mit



je - dem Tag, man weiss nicht, was noch *cresc.*



wer - den mag, das Blü - hen will nicht en - den, das *p cresc. sf cresc.*




Blü - hen will nicht en - den. Es *f p*



blüht das fern - ste, tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - *cresc. p*



giss der Qual! Nun muss sich Al - les wen - den, nun *cresc. f*



muss sich Al - les, Al - les wen - den. *ff p p*

## VIII.

## Hund und Katzen.

Hoffmann von Fallersleben.

Tenor.

Allegretto.

Maus - kätz-chen gab ein gros-ses Fest und  
 hat-te da - zu ge - la - den Be - kannt und Verwandte von  
 Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den.  
 Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie  
 trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und  
 füll - ten sich weid - lich die Ran - zen, und

Tenor.

9

weil es nun e - ben war im März, so

woll - ten die Kä - tzer - lein tan - zen. Mi -

au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -

au, mi - au, mi - au \_\_\_\_\_. Doch al - le die gnä - di - gen

Kä - tzer - lein, die gnä - di - gen Ka - ter und

Ka - tzen, die konn - ten nur mi - au - en und

schrei - en und schluchzen und pfuch - zen und pfna - zen.

Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -

au, mi - au, mi - au, mi - au \_\_\_\_\_. Maus -

kätz-chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.* kom - te das Ha - eke - brett *f* schla - gen, der  
soll - te so was nach ih - rem Sinn auf dem  
*pp* Ha - eke - brett vor - tra - gen. *cresc.* Mi - au, mi - au, mi -  
*p* au, mi - au, mi - au *dim.*, mi - au. *ff* Der  
Pu - del war ein ge - schei - ter Mann, ei - ne  
bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De - ro Ge -  
*Allegro.* sellschaft an, Ew. *ff* Gna - den Ka - tzen - ge - bal - ge?“ Wau  
wau wau wau wau wau wau wau wau, wau, wau, wau  
*cresc.* wau wau wau wau wau wau wau wau, wau wau.

gem. Chor a capp. 1800 - 119



**TENOR.**

---



Mus. 5437. H. 500a

## V.

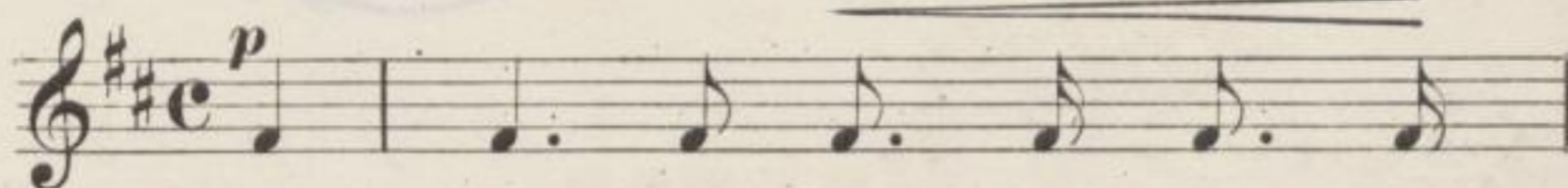
## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

Tenor.

Allegro molto moderato.

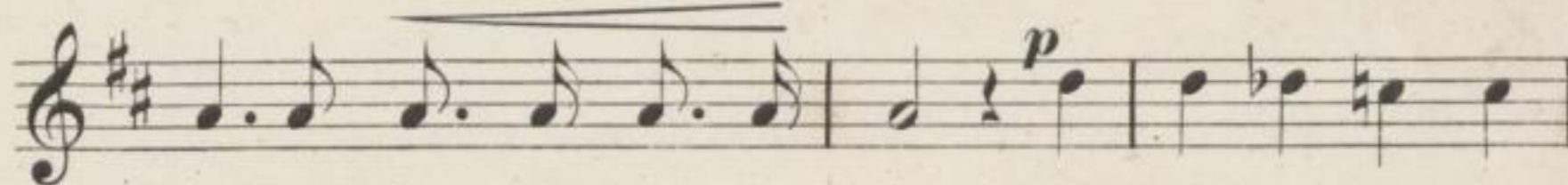
Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.



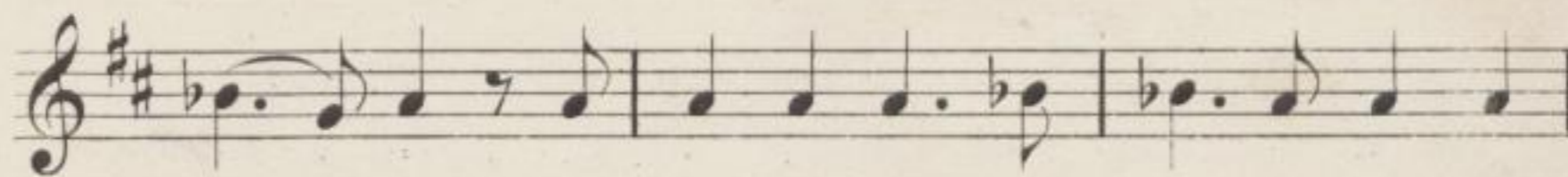
Zu drei - en - ma - len in der



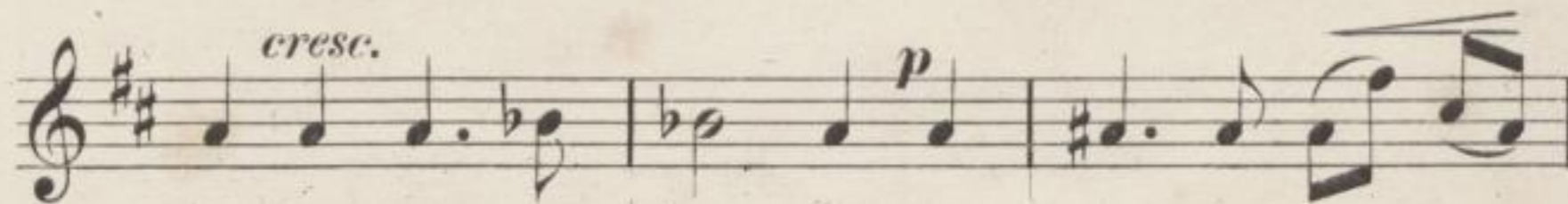
Luft tönt ein selt - sa - mes Klin - gen, da -



vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer



sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in



Ne - bel - grau ver - bör - gen, sie weckt den er - sten

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. 70 b

Mus. 5437-H-500a





Tenor.

3

Son-nen-strahl zum er - - sten Früh-ling - mor - -

gen. Dann ruft die Wach-tel: Jeh bin da! Her-

aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in

A - fri - ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann

a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein

Flö-ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du

Wun-der-vöglein, töd - ten? Willst du mich denn mit

süs - ser Qual, du Wun - der - vög - lein,

töd-ten? Die schönste Blu-me muss im Thal,

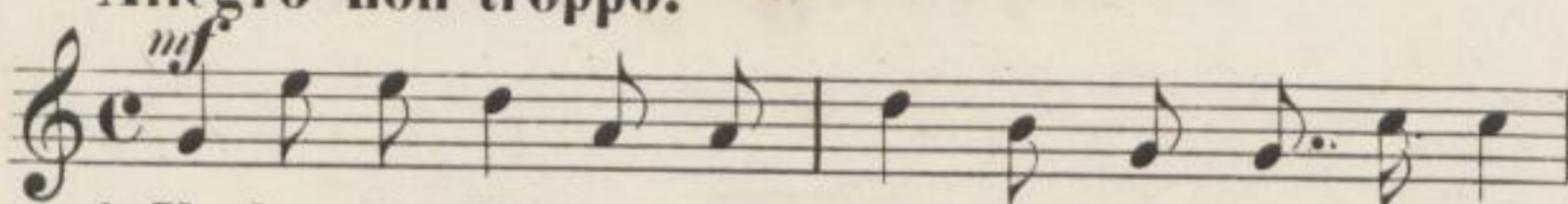
die Ro-se muss er - spries-sen, die Zau-be-rin, die  
 Nachti-gall im Mond - schein zu be - grüß -  
 sen. Ach, solch dreifacher Zauberbann muss al-le Welt be-  
 stri - - eken! Ich seh' die Welt, sie sieht mich  
 an, und bei-de mit feuch - ten Bli - eken; ich  
 seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuchten  
 Bli - eken, und bei-de mit feuchten Bli - eken, und  
 bei-de mit feuch-ten Bli-eken; ich seh' die Welt, sie sieht mich  
 an, mit feuchten Bli - - eken, und bei -  
 - de mit feuchten Bli-eken, mit feuch-ten Bli - eken.

# VI. Auf der Wanderung.

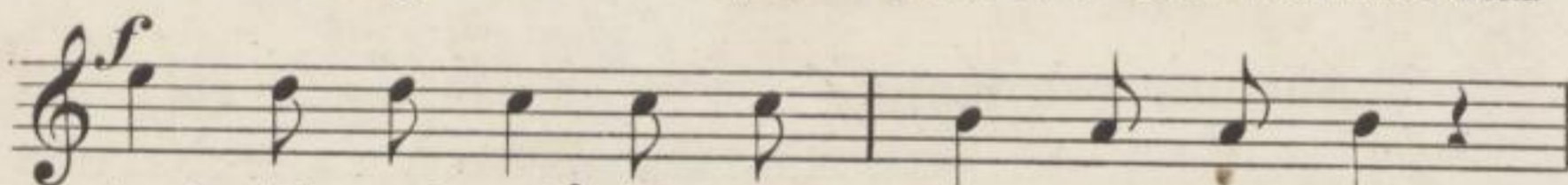
Hoffmann von Fallersleben.

**Tenor.**

**Allegro non troppo.**



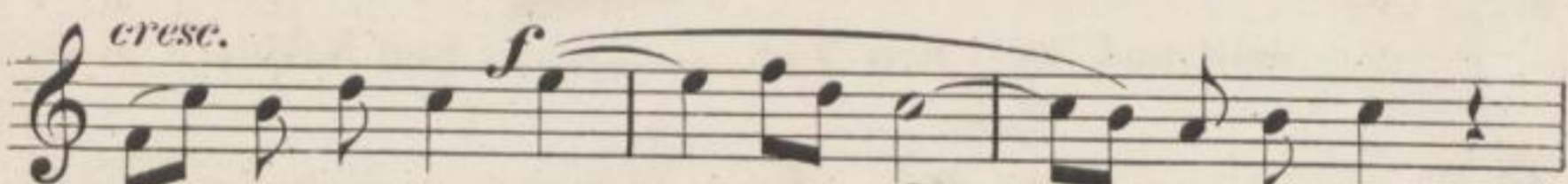
1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit dem Wan-der-stab



sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
ü-ber die Ber-ge hin - - auf und her - ab.



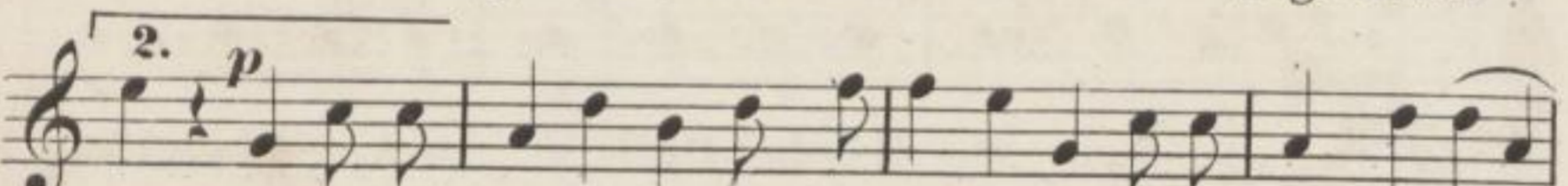
Son-ni-ges Wet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



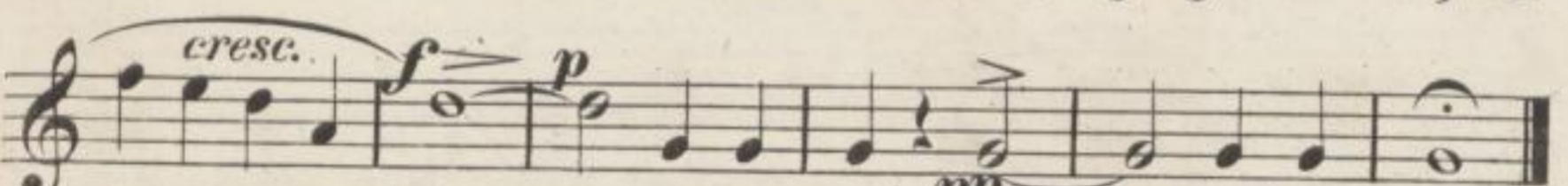
won-ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust,



won - - ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust!



Lust! Son-ni-ges Wet-ter, rauschende Blätter, Vö-gel-geschmetter, won-



- - ni-ge Lust, *pp* won - - ni-ge Lust!

## VII.

## Frühlingsglaube.

L. Uhland.

Tenor.

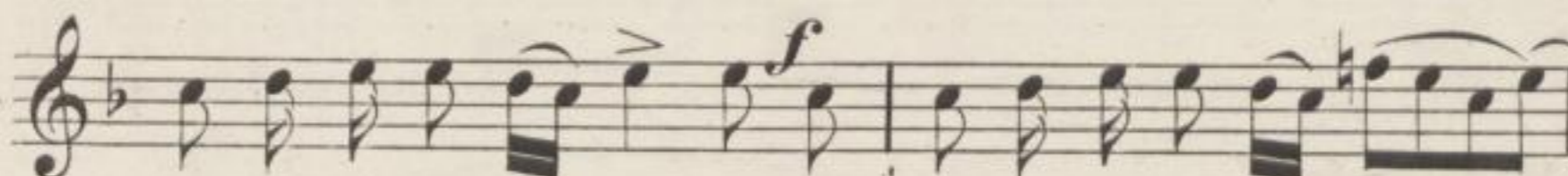
Andante con moto.



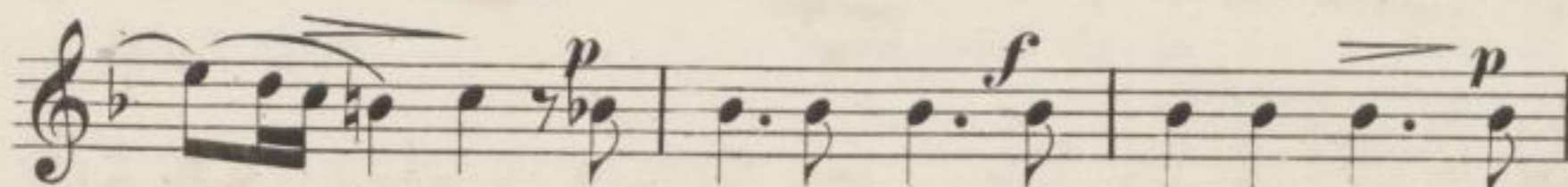
Die lin-den Lüf-te sind — er-wacht, sie säu-



- - seln und we - hen Tag — und Nacht, sie



schaffen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En - -



- - - den. O frischer Duft, o neu-er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich

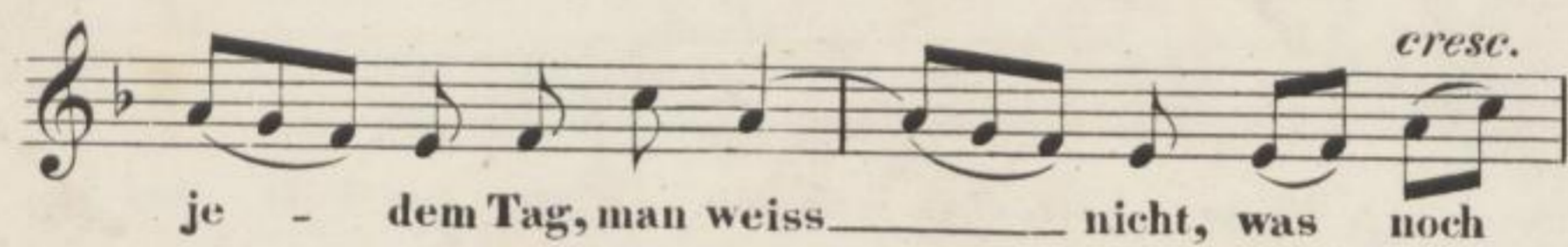
Tenor.



Al - les, Al - les wen - den, nun muss sich Al - les,



Al - les wen - - den. Die Welt wird schöner mit



je - dem Tag, man weiss \_\_\_\_\_ nicht, was noch



wer - - den mag, das Blü - hen will nicht en - den, das



Blü - hen will nicht en - - - - den. Es



blüht das fern - ste, tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver -



giss der Quall Nun muss sich Al - les wen - den, nun



muss sich Al - les, Al - - les wen - - - - den.

## VIII.

## Hund und Katzen.

Hoffmann von Fallersleben.

Tenor.

Allegretto.

Maus - kätz-chen gab ein gros-ses Fest und  
 hat-te da-zu ge - la - den Be - kannt und Verwandte von  
 Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den.  
 Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie  
 trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und  
 füll - ten sich weid - lich die Ran - zen, und

Tenor.

weil es nun e - ben war im März, so  
woll - ten die Kä - tzer - lein tan - zen. Mi -  
au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi -  
au, mi - au, mi - au *p cresc.* . Doch al - le die gnä - di - gen  
*cresc.*  
Kä - tzer - lein, die gnä - di - gen Ka - ter und  
Ka - tzen, die konn - ten nur mi - au - en und  
schrei - en und schluchzen und pfuch - zen und pfna - zen.  
Mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, *f* mi -  
au, mi - au, mi - au, mi - au *dim.* . Maus -

kätz-chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.* komm - te das Ha - eke - brett *f* schla - gen, der  
 soll - te so was nach ih - rem Sinn auf dem  
 Ha - eke-brett vor - tra - gen. *pp* Mi - au, mi - au, mi - *cresc.*  
*p* au, mi - au, mi - au *dim.*, mi - au. *ff* Der  
 Pu - del war ein ge - schei - ter Mann, ei - ne  
 bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De-ro Ge - *Allegro.*  
 sellschaft an, Ew. Gna - den Ka - tzen - ge - bal - ge?“ *f* Wau  
 wau wau wau wau wau wau wau wau, wau, wau, wau  
*cresc.* wau wau wau wau wau wau wau wau, wau wau.





**BASS.**

---



Mus. 5437. H. 5009

## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

## Bass.

Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110, Heft 2.

Zu drei - en - ma - len in der

Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -

vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer

sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in

Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

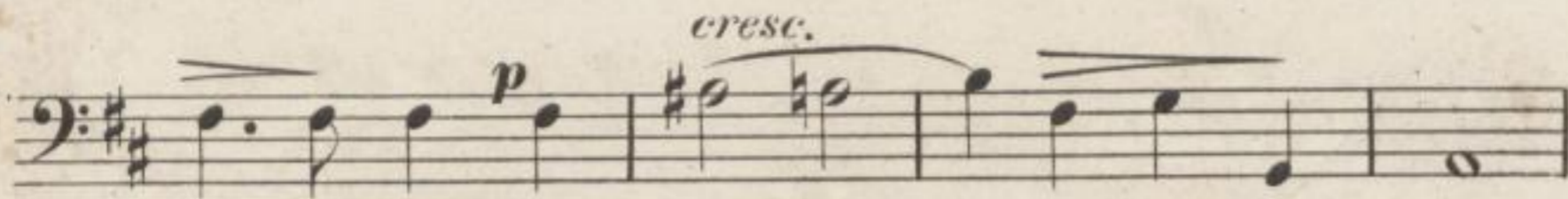
Stich und Druck der Rüdiger'schen Officin in Leipzig. 70 b

Mus. 5437 - H - 500 a

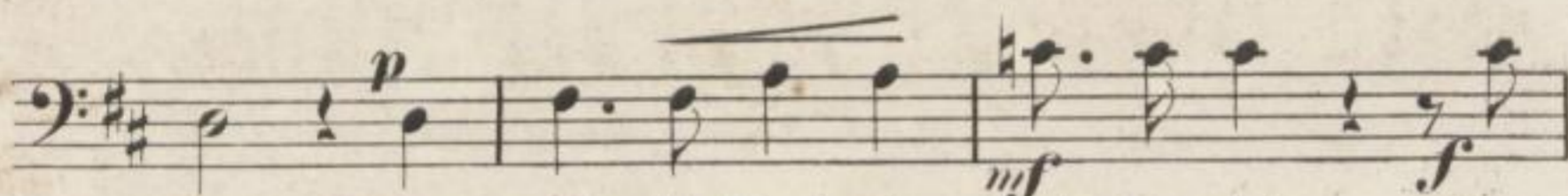


**Bass.**

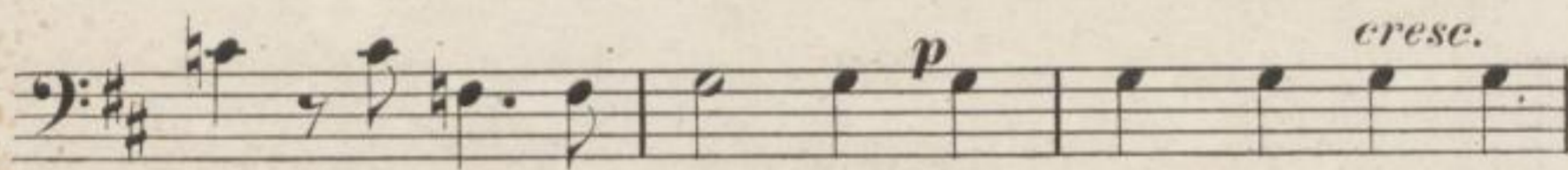
3



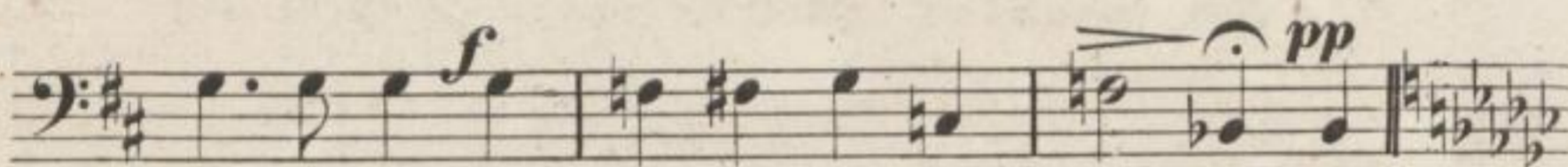
Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



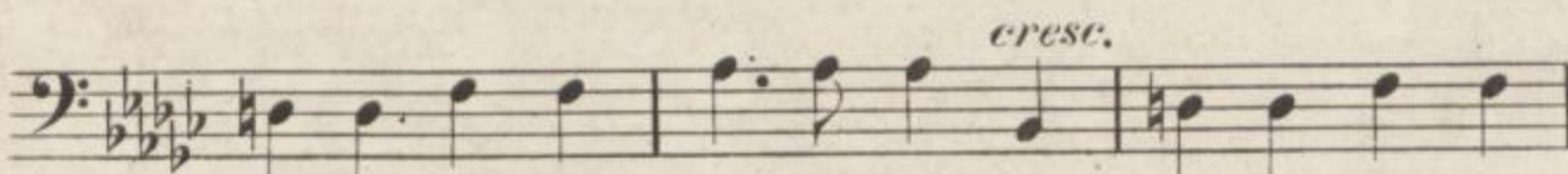
gen. Dann ruft die Wach-tel: *mf* Ich bin da! *f* Her-



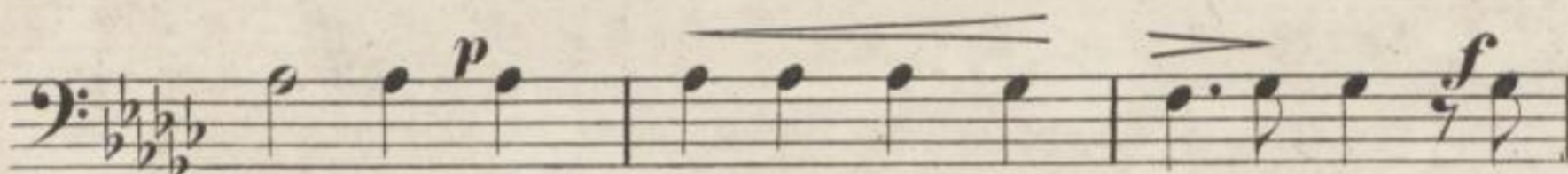
aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



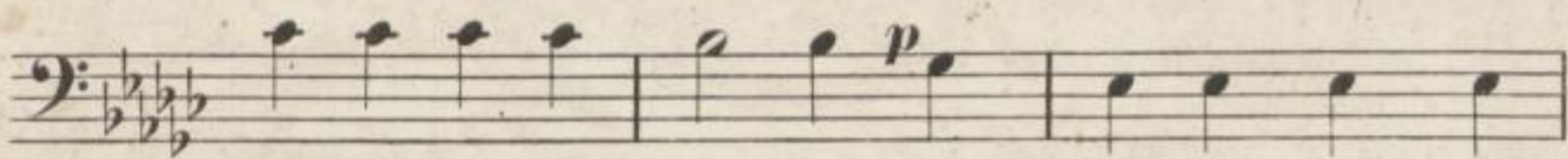
A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



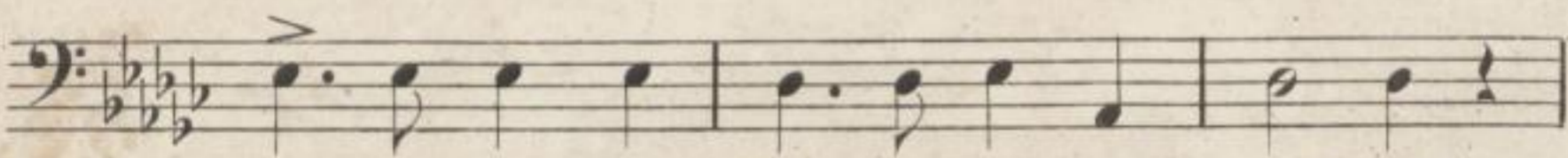
a -ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

## Bass.

*mf*  
Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-  
*p* spriessen, die Zaube-rin, die Nachti-gall im Mond -  
*pp* *esce.* -schein zu be - grüs - sen. Ach, solch drei-fa-cher  
*f* Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich  
*p* seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten  
*p* Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und  
*mf* bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten  
*f* Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die  
Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und  
*dim. pp* bei - de mit feuchten Bli - cken.

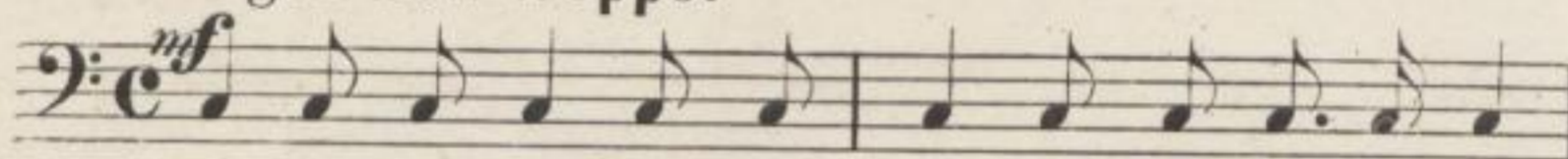
VI.

# Auf der Wanderung.

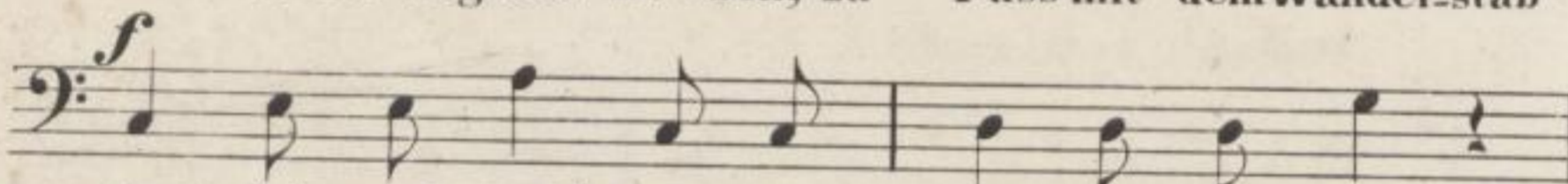
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

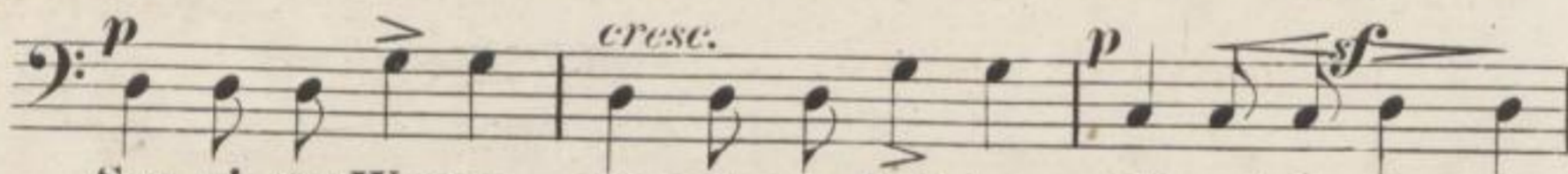
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



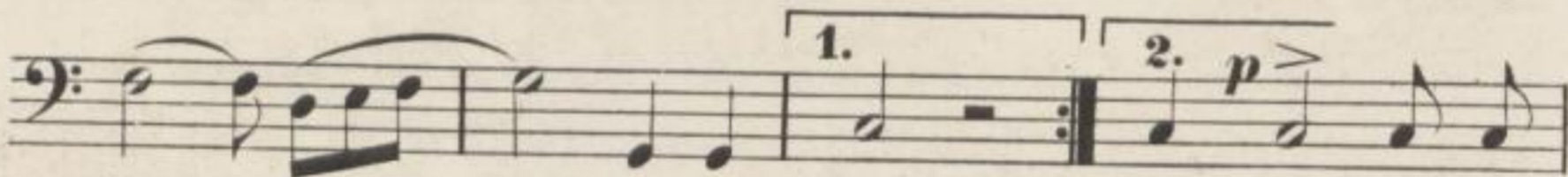
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
ü-ber die Ber-ge hin-auf und her-ab.



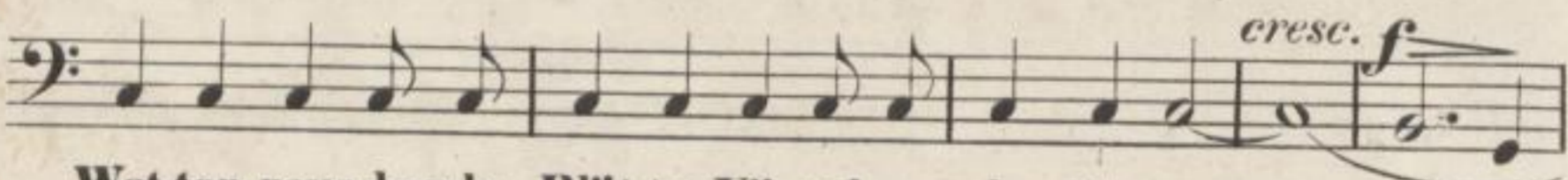
Son-ni-gesWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



won-ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust, won - ni-ge



Lust, won - - ni-ge Lust! Lust! Son-ni-ges



Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won - -



- ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust!

## VII.

## Frühlingsglaube.

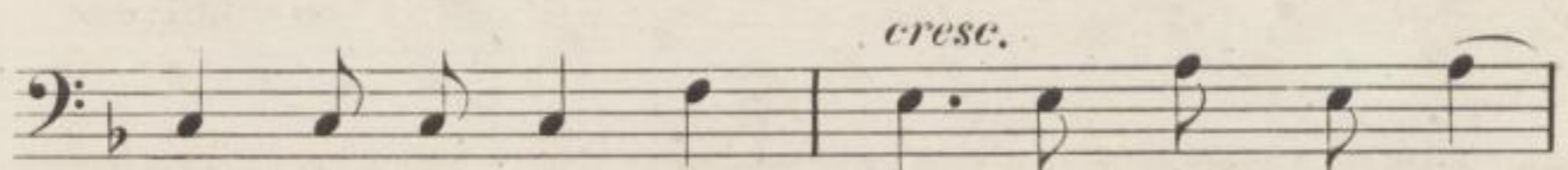
L. Uhland.

Bass.

Andante con moto.



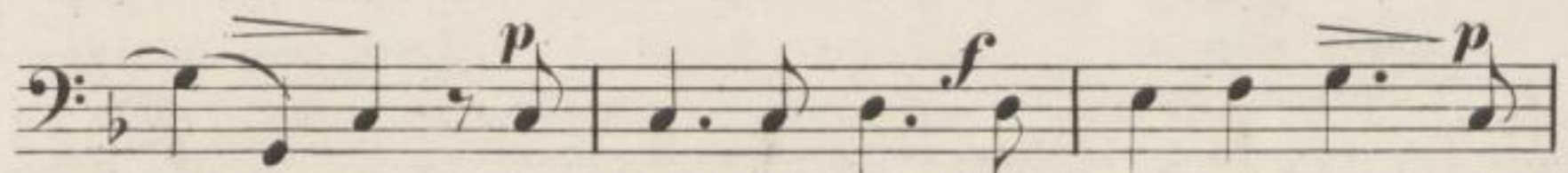
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



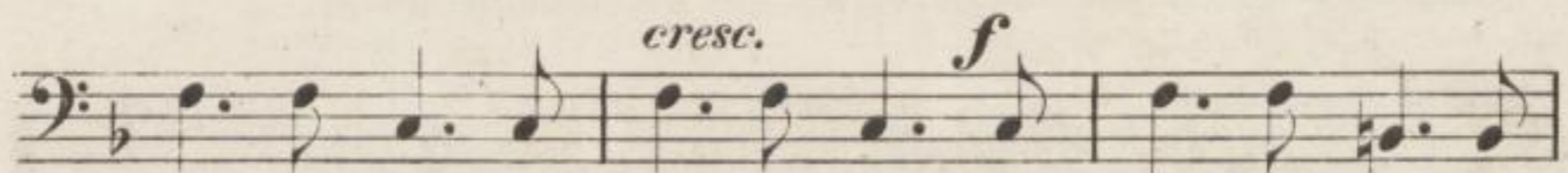
säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -



- fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -



- - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les

Bass.

7

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den. Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

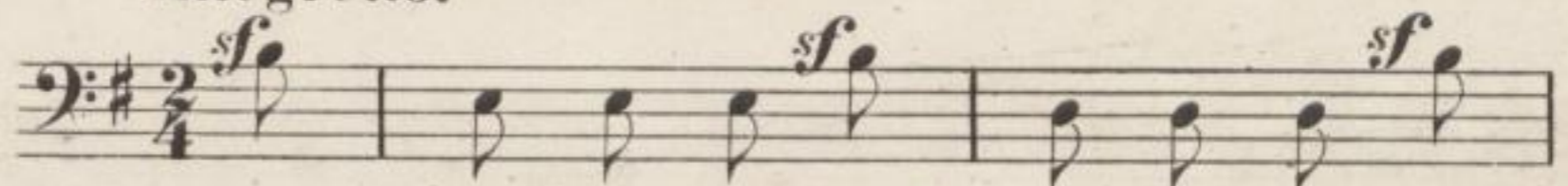
## VIII.

## Hund und Katzen.

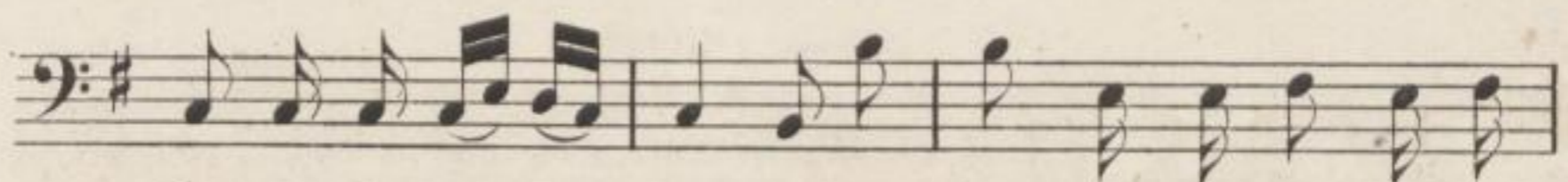
Hoffmann von Fallersleben.

Allegretto.

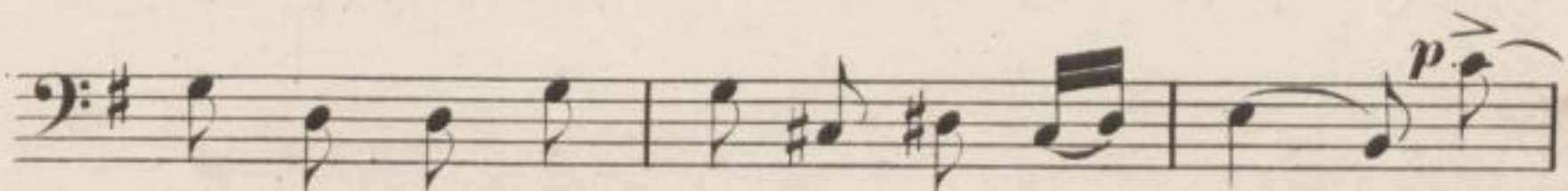
Bass.



Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und



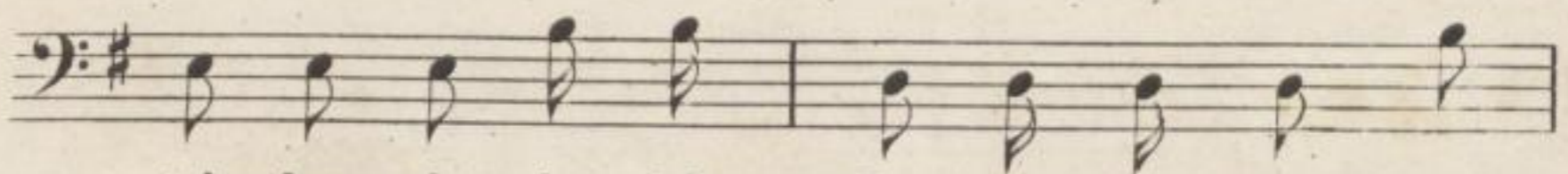
hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt und Ver - wand - te von



Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -



au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie



trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und

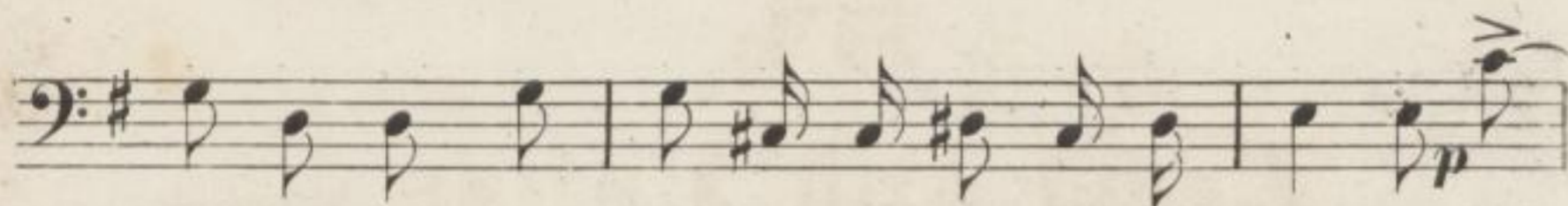


füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben



Bass.

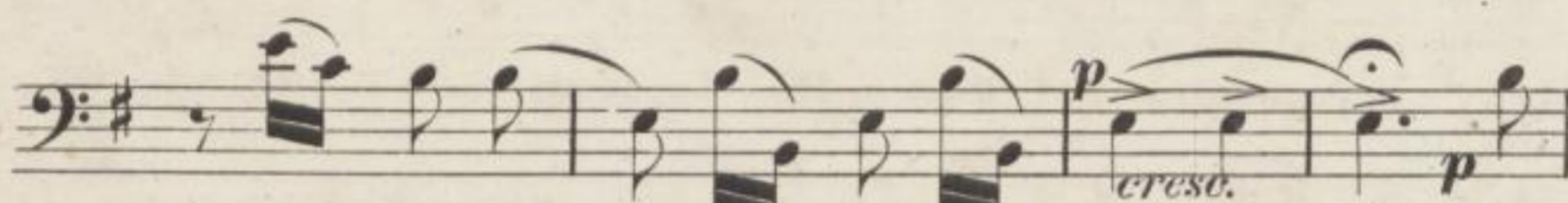
9



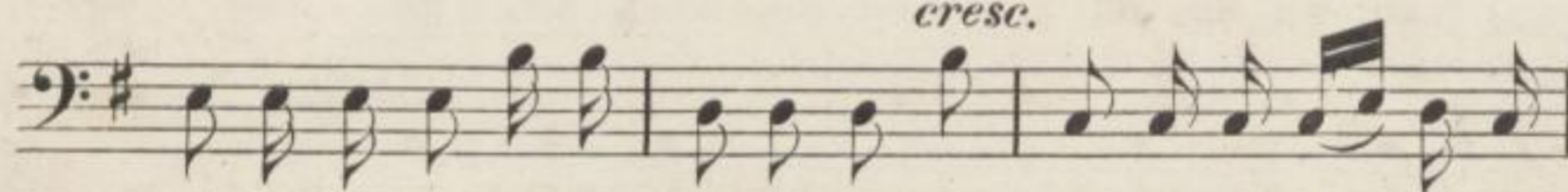
war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - au ———. Doch



al - le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka - ter und



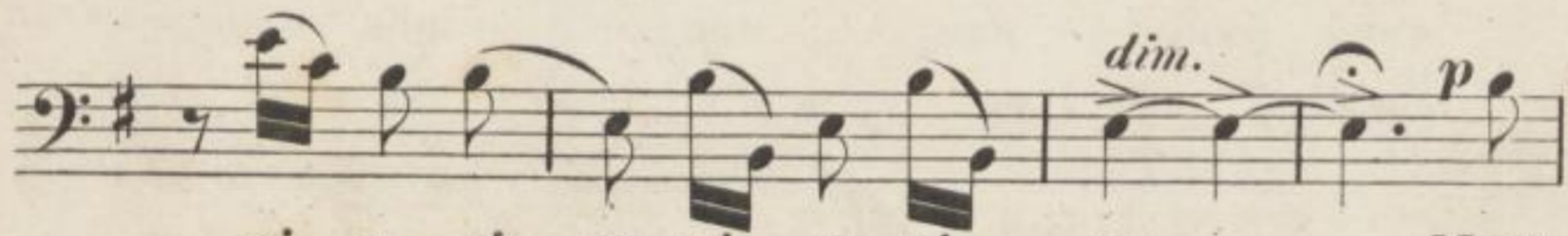
Ka - tzen, die konn-ten nur mi - au - en und



schrei-en und schluchzen und pfüchzen und pfna-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - - au ———. Maus-

kätz-chen schiekt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.*  
 konnte das Ha-cke-brett schlagen, der soll-te so was nach  
 ih-rem Sinn auf dem Ha-cke-brett vor - tra - gen. *pp*  
*cresc.* *p* *dim.* *ff*  
 au, mi-au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Der  
 Pu - del war ein ge - - schei-ter Mann, ei - ne  
 bür-ger-li - che Ca - nail-le: „Was geht mich De - ro Ge -  
 sell-schaft an, Ew: Gna - den Ka - tzen - ge -  
 Allegro.  
 bal - ge?“ *ff* Wau wau wau wau wau wau wau wau wau  
*cresc.*  
 wau, wau, wau, wau wau wau wau wau  
*ff*  
 wau wau wau wau wau wau wau wau wau.

(Mus. Q 5131)



**BASS.**

---



Mus. 5437-H-500a

## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

Bass.

Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.

*p*

Zu drei - en - ma - len in der

Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -

vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer

sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in

*cresc.* Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

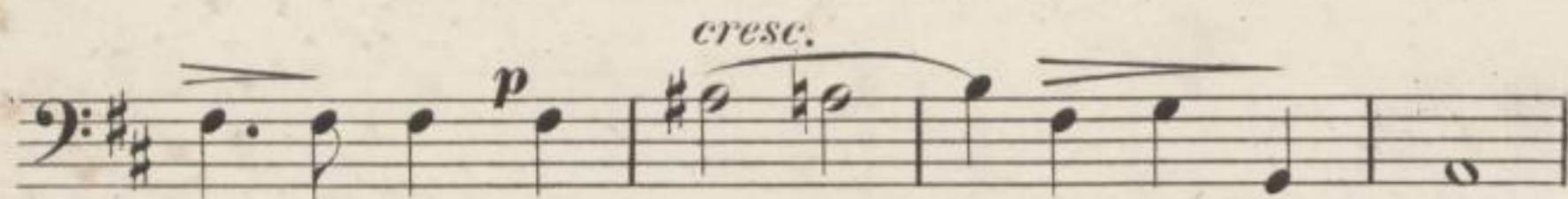
Stich und Druck der Rüdiger'schen Officin in Leipzig. 70 b

Mus. 5437 - H - 500 a

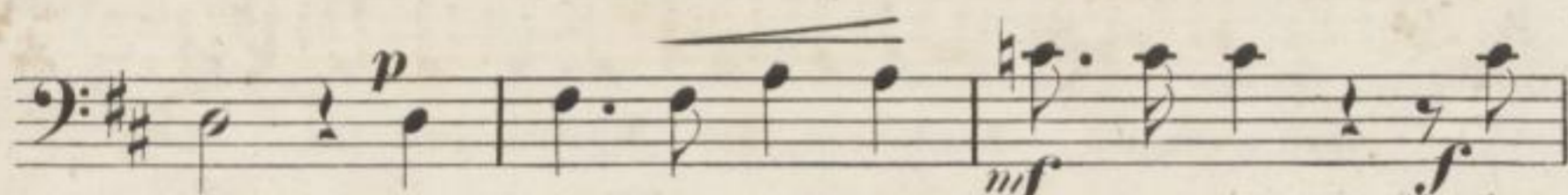


Bass.

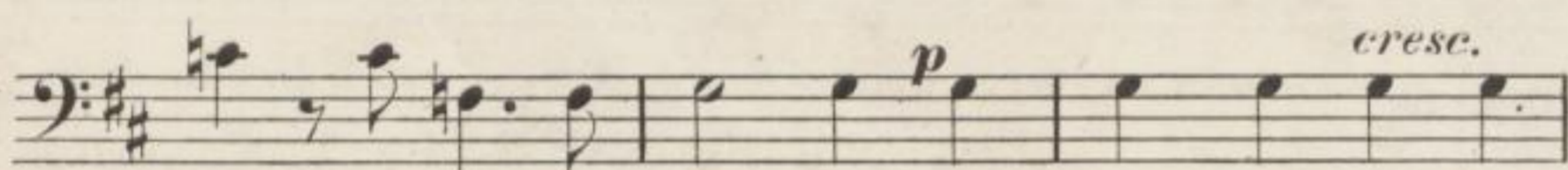
3



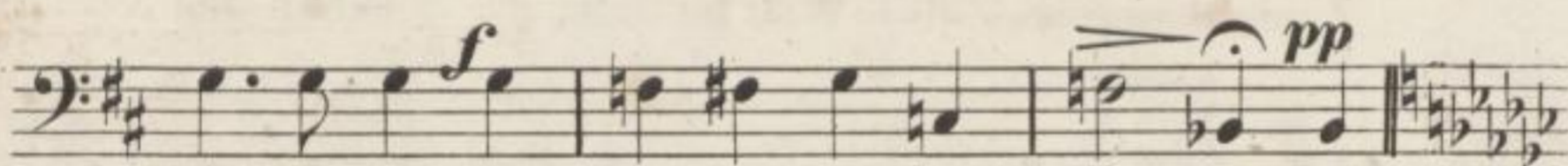
Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



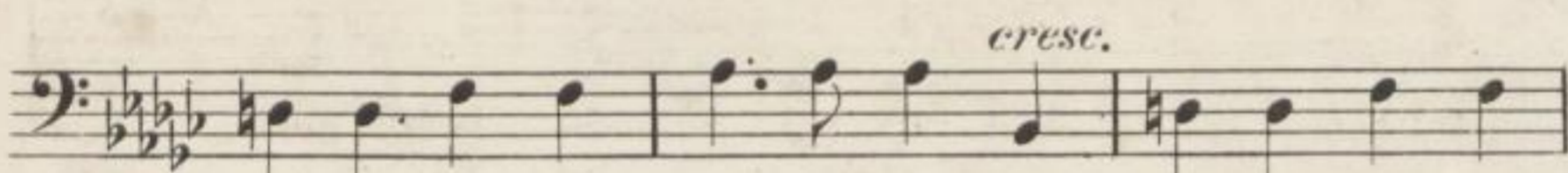
gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-



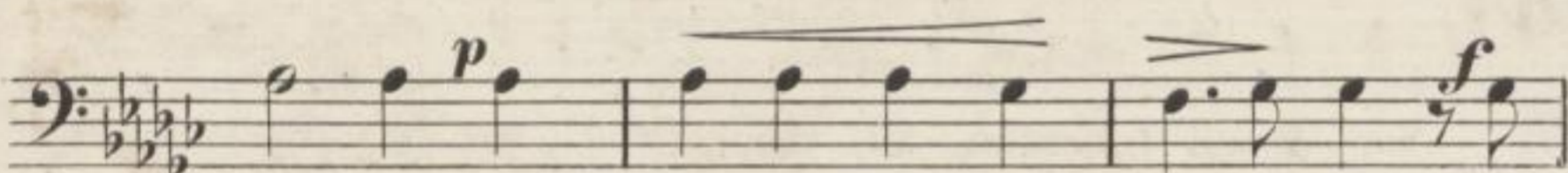
aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



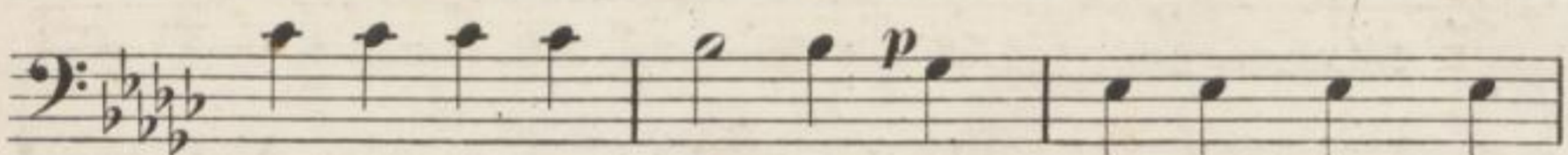
A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



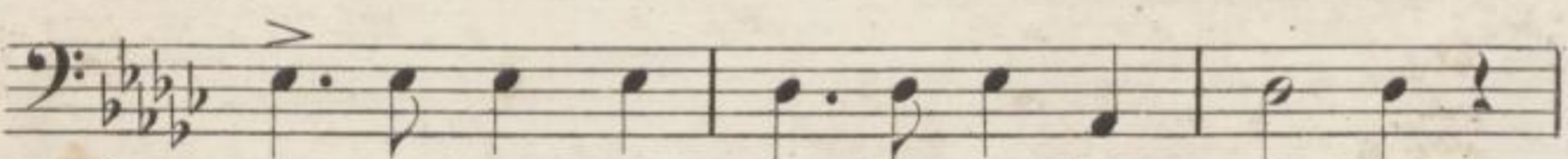
a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

*mf*

Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-

*p* *crese.*

sriessen, die Zaube-rin, die Nachti-gall im Mond -

*pp* *crese.*

- schein zu be - grüs - sen. Ach, solch drei-fa-cher

*f* *p*

Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich

*p*

seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten

*p*

Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und

*mf*

bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten

*f* *p*

Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die

*mf*

Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und

*dim. pp*

bei-de mit feuchten Bli - cken.

## VI.

## Auf der Wanderung.

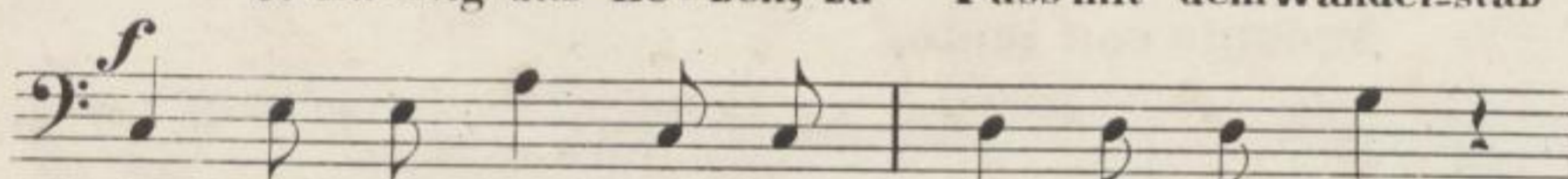
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

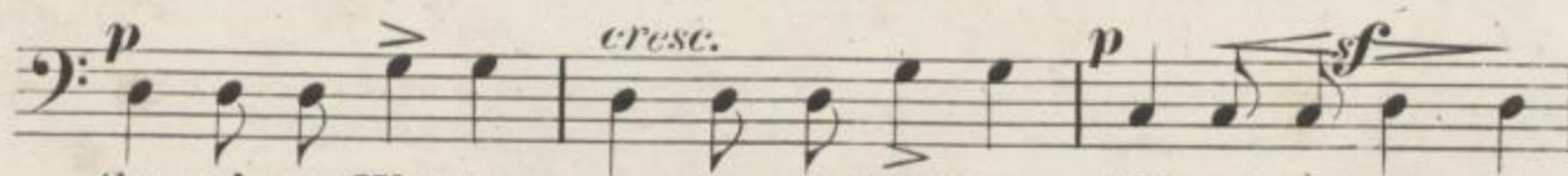
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



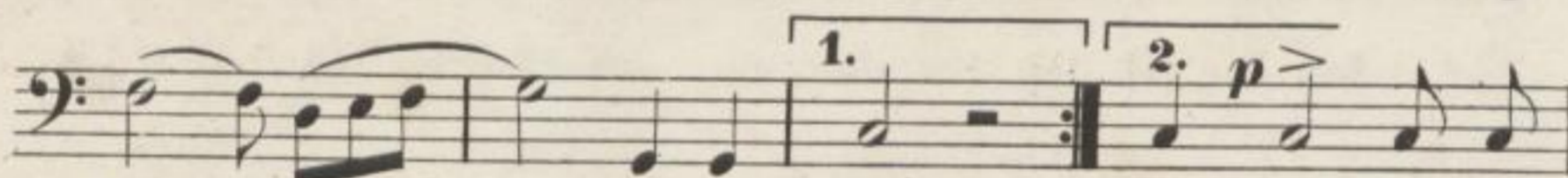
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü-ber die Ber-ge hin-auf und her-ab.



Son-ni-gesWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



won-ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust, won - ni-ge



Lust, won - - ni-ge Lust! Lust! Son-ni-ges



Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won - -



- ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust!

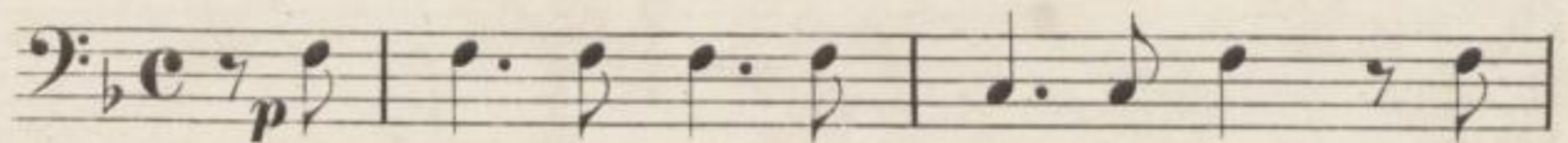
## VII.

## Frühlingsglaube.

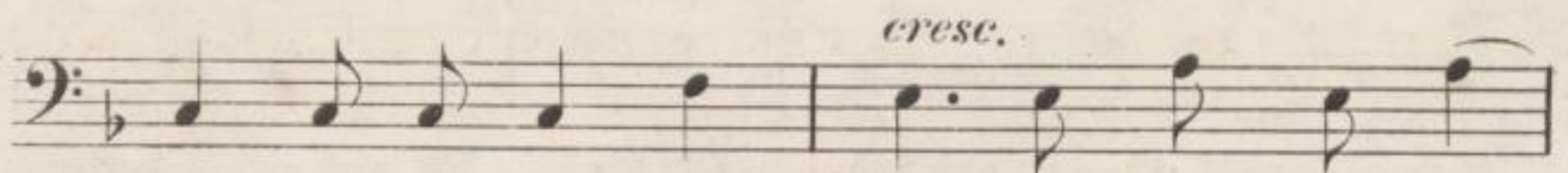
L. Uhland.

Bass.

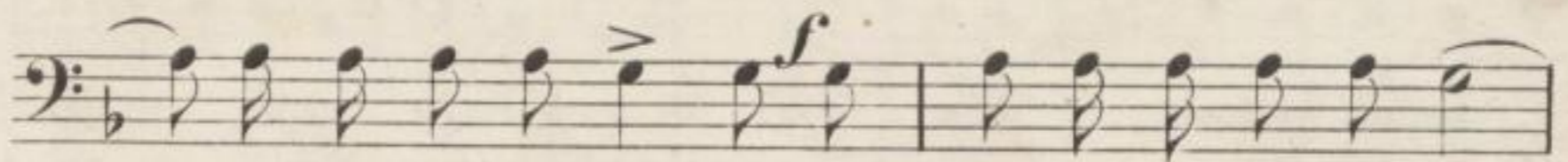
Andante con moto.



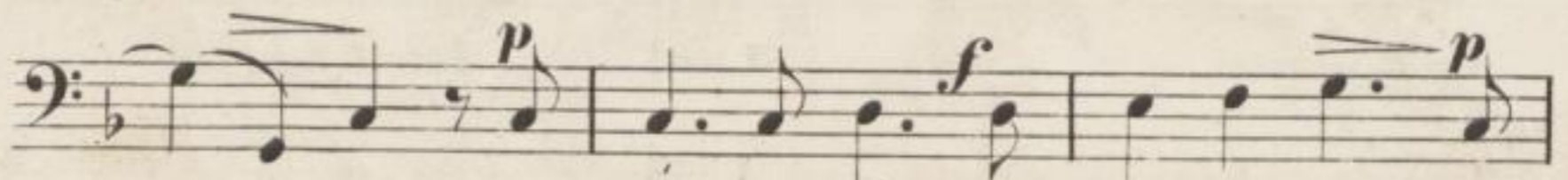
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



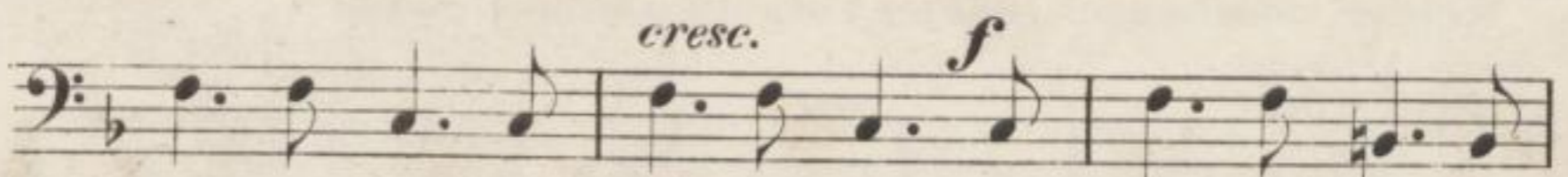
säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -



- fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -



- - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les



Bass.

7

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den: Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

## VIII.

## Hund und Katzen.

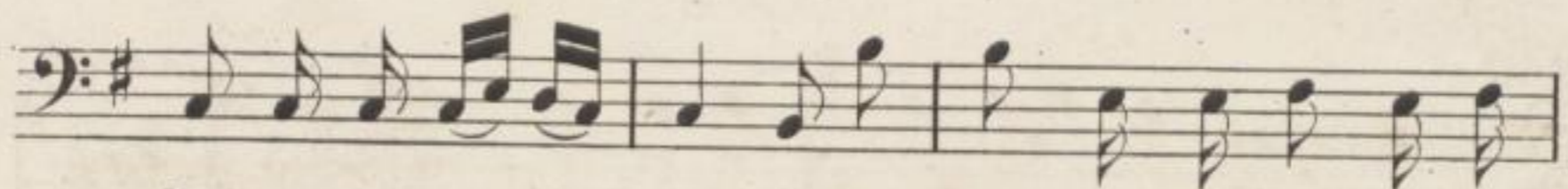
Hoffmann von Fallersleben.

Bass.

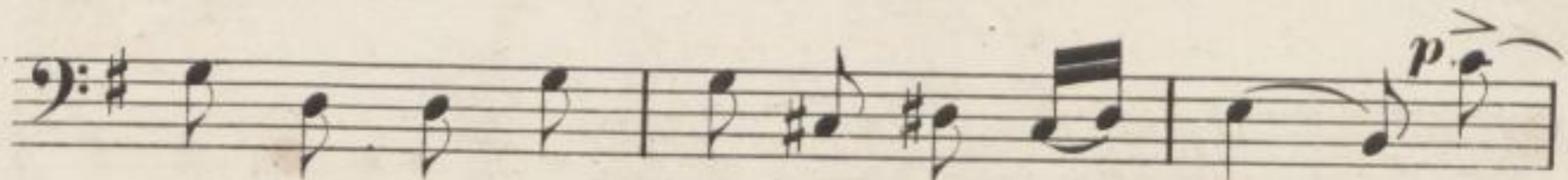
Allegretto.



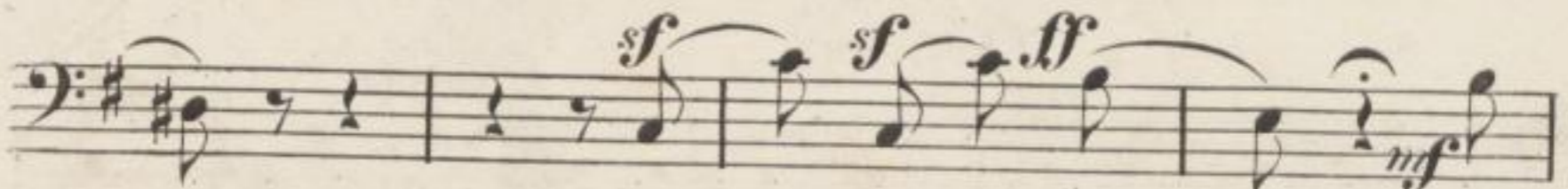
Maus - kätz - ehen gab ein gros - ses Fest und



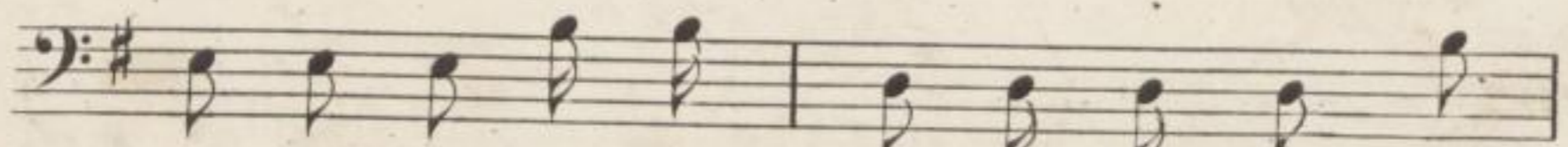
hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt' und Ver - wand - te von



Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -



au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie



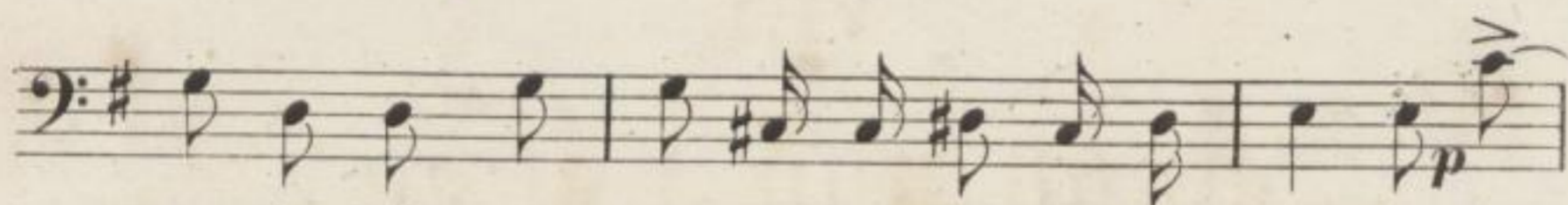
trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und



füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben

Bass.

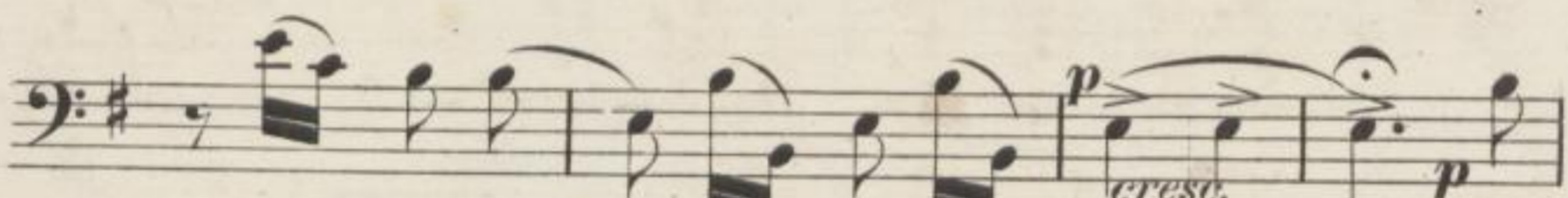
9



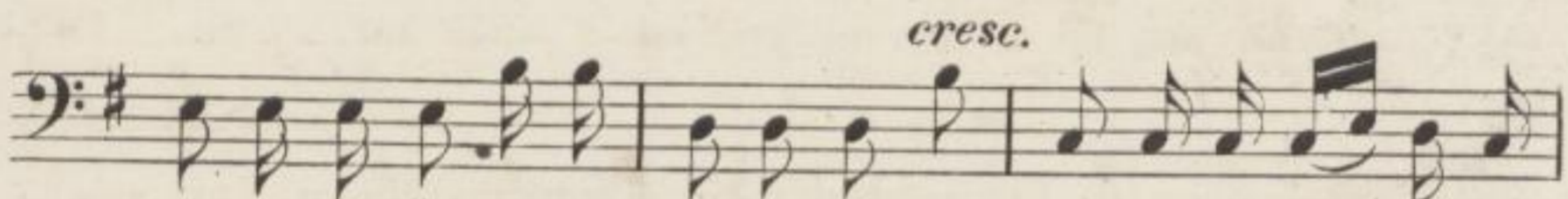
war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen. Mi-



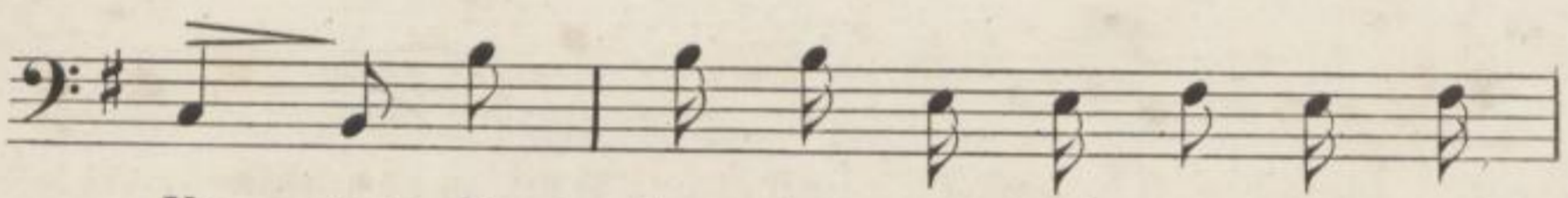
au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - au ———. Doch



al-le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka - ter und



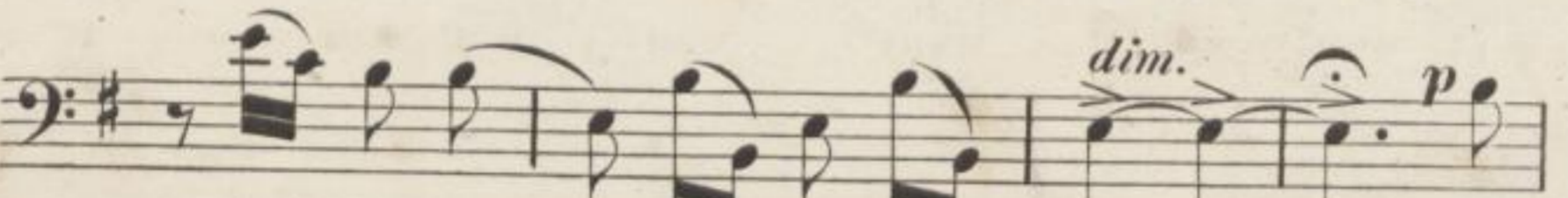
Ka - tzen, die komm-ten nur mi - au - en und



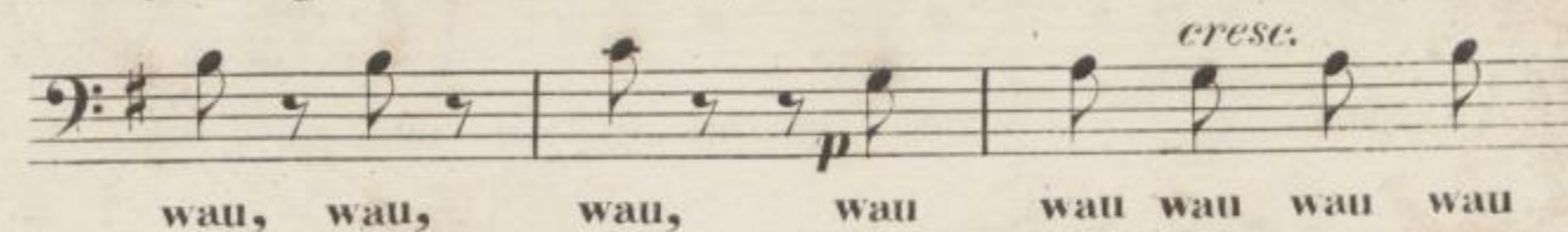
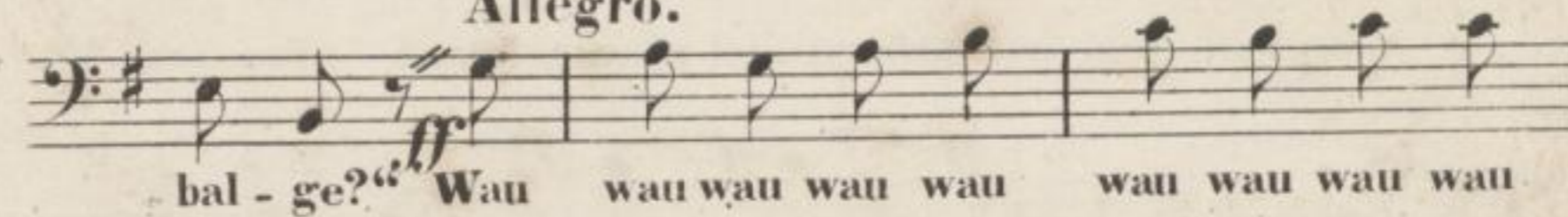
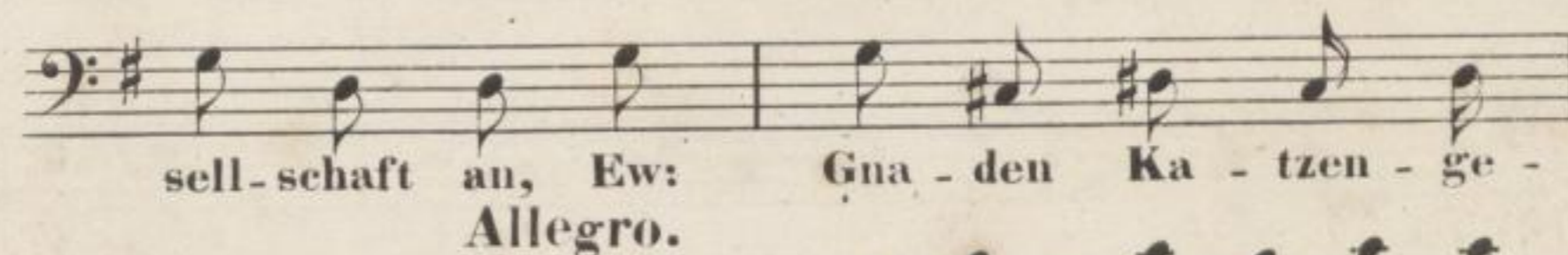
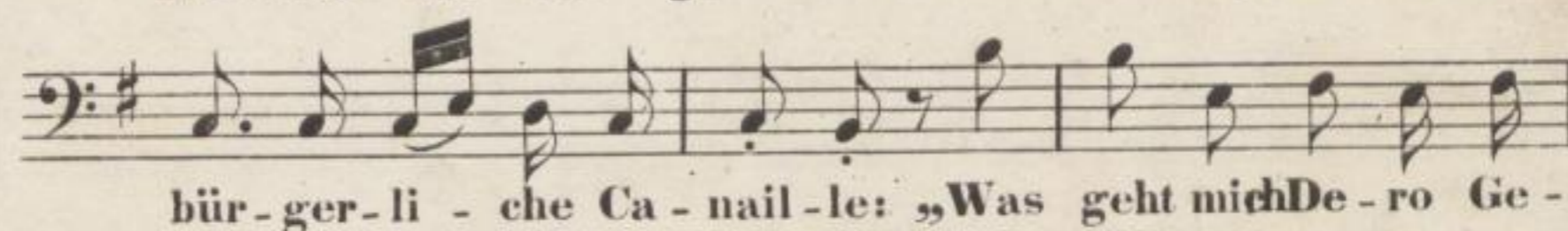
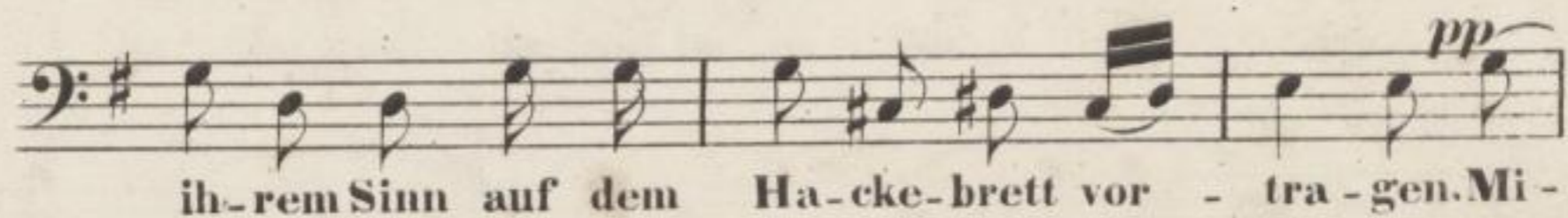
schrei-en und schluchzen und pfuchzen und pfua-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - - au ———. Maus-





**BASS.**

---



Mus. 5437 H-500e

## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

## Bass.

Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.

*p*



Zu drei - en - ma - len in der

*p*



Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -

*p*



vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer



sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in

*crese.*



Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

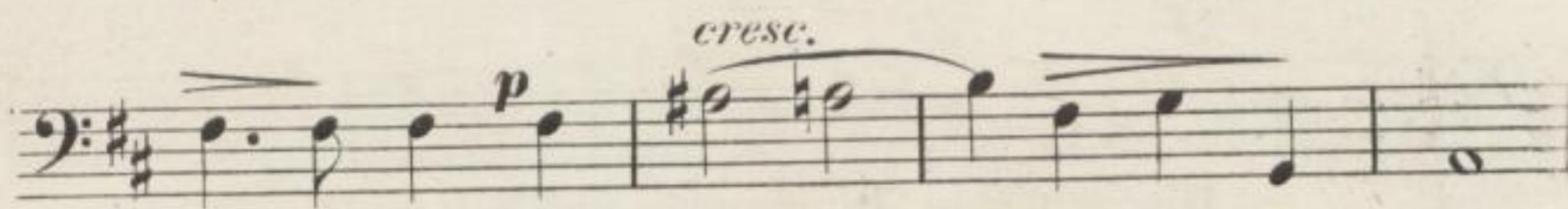
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. 70 b

Mus. 5437 - H - 500 a



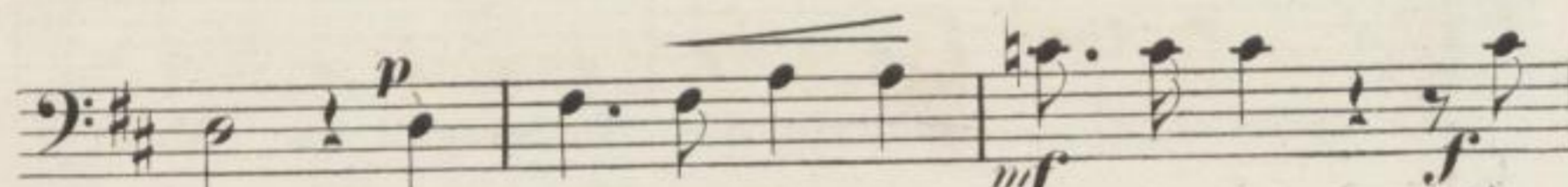
**Bass.**

3



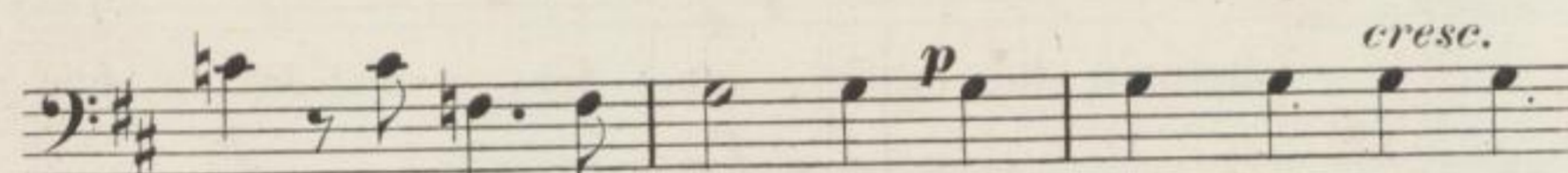
Musical staff with notes and dynamics *p* and *cresc.*

Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



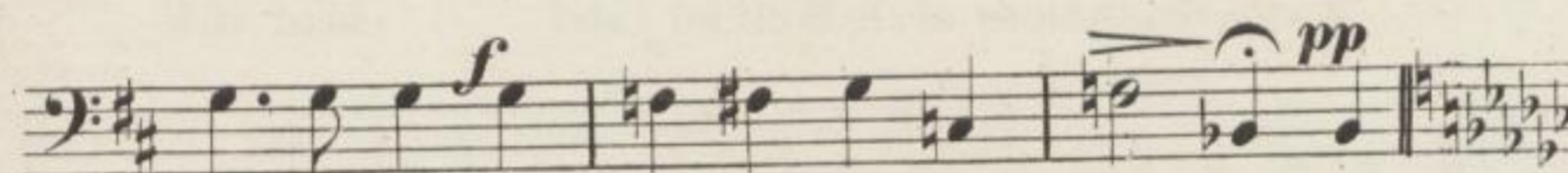
Musical staff with notes and dynamics *p*, *mf*, and *f*.

gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-



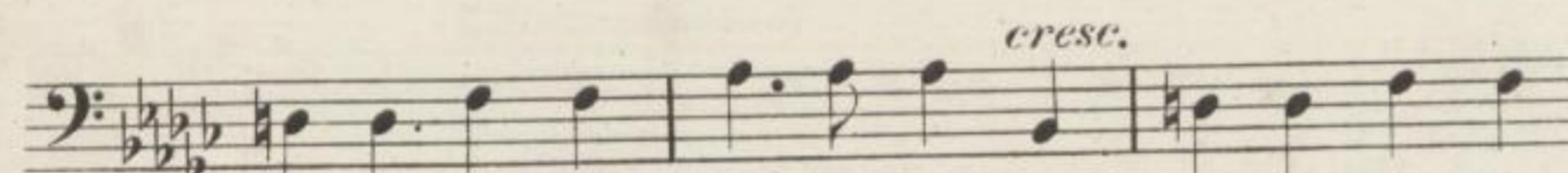
Musical staff with notes and dynamics *p* and *cresc.*

aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



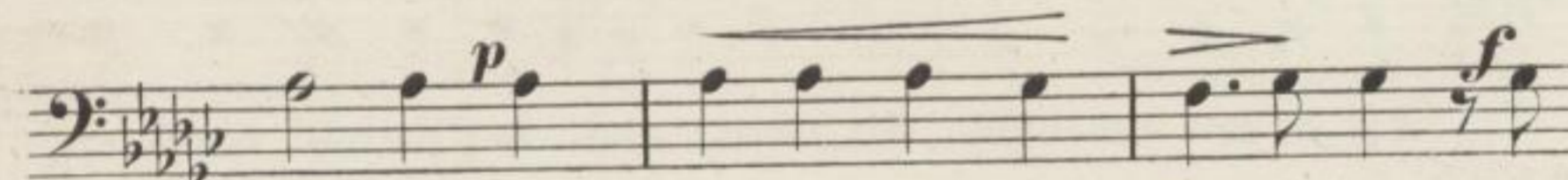
Musical staff with notes and dynamics *f* and *pp*.

A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



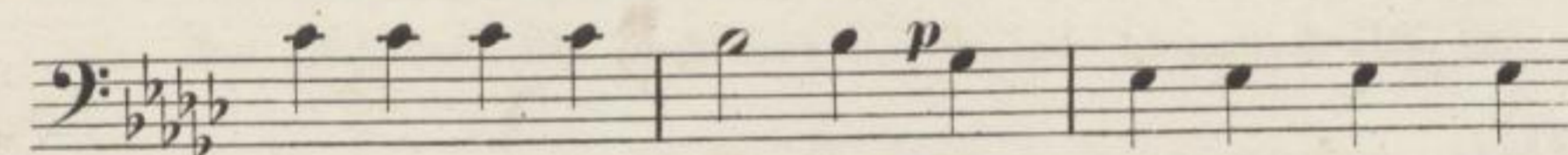
Musical staff with notes and dynamics *cresc.*

a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



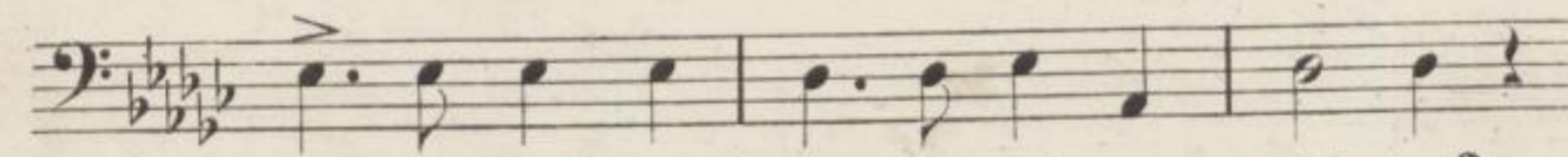
Musical staff with notes and dynamics *p* and *f*.

Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Musical staff with notes and dynamics *p*.

Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



Musical staff with notes and dynamics.

süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

## Bass.

*mf*

Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-

*p* *cresc.*

sprossen, die Zaube-rin, die Nachti-gall im Mond -

*pp* *cresc.*

-schein zu be - grüs - sen. Ach, solch drei-fa-cher

*f* *p*

Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich

*p*

seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten

*p*

Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und

*mf*

bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten

*f* *p*

Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die

*p*

Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und

*dim. pp*

bei - de mit feuchten Bli - cken.



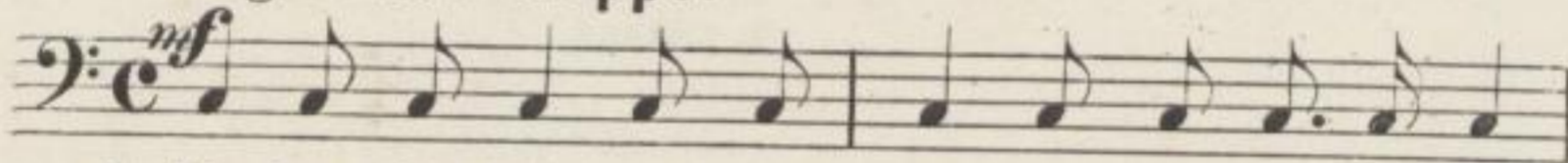
## VI.

## Auf der Wanderung.

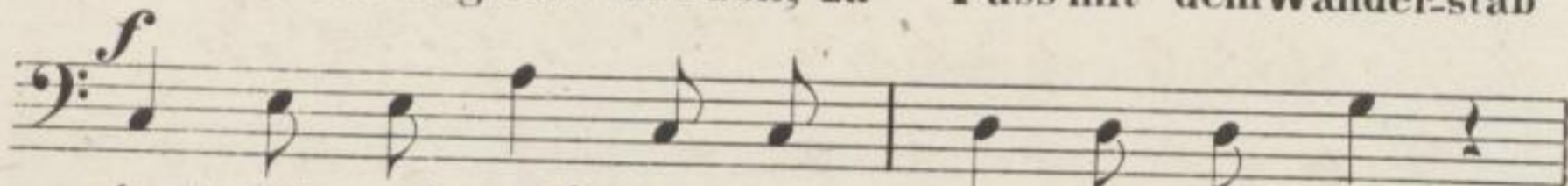
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

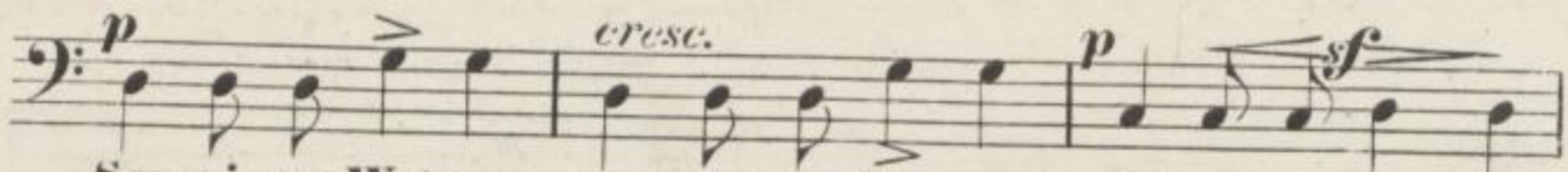
Allegro non troppo.



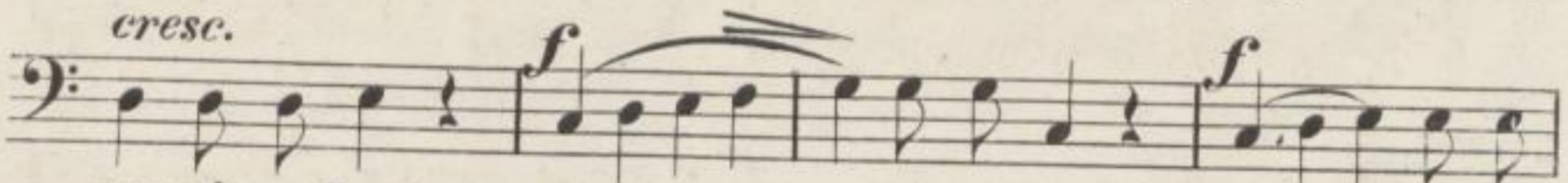
1. Ue-ber die Hü-gel und ü - ber die Ber-ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



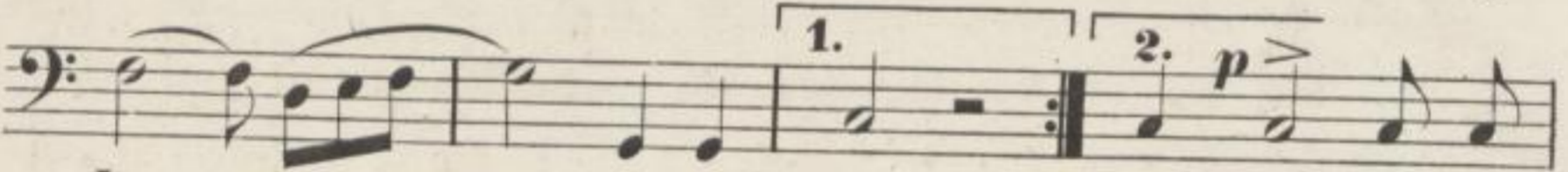
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü - ber die Ber - ge hin - auf und her - ab.



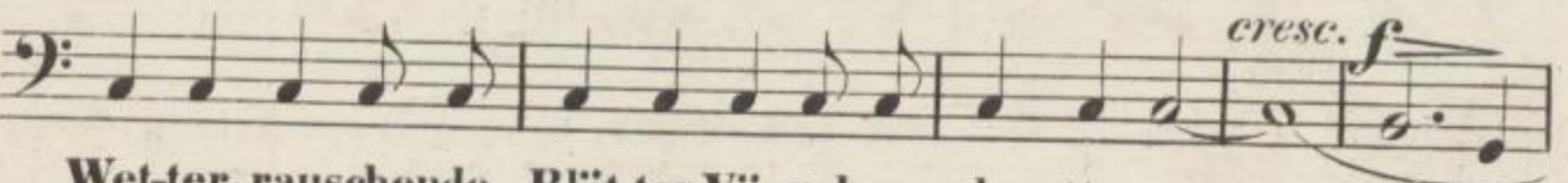
Son-ni-gesWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



won-ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust, won - ni-ge



Lust, won - - ni-ge Lust! Lust! Son - ni - ges



Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won - -



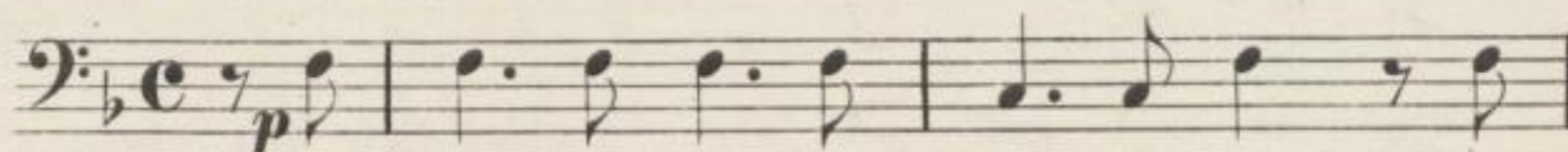
- ni - ge Lust, won - - ni - ge Lust!

VII.  
Frühlingsglaube.

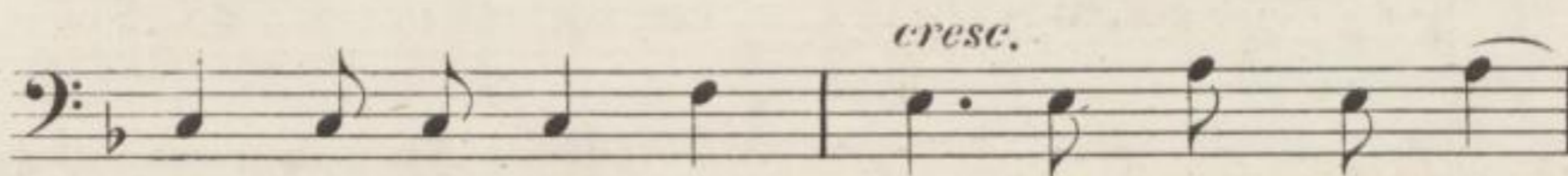
L. Uhland.

Bass.

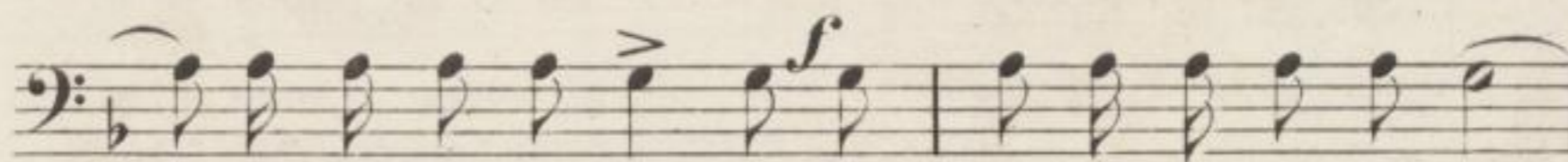
Andante con moto.



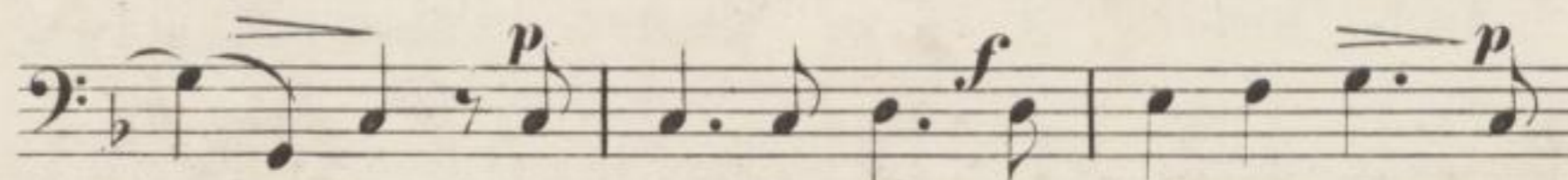
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



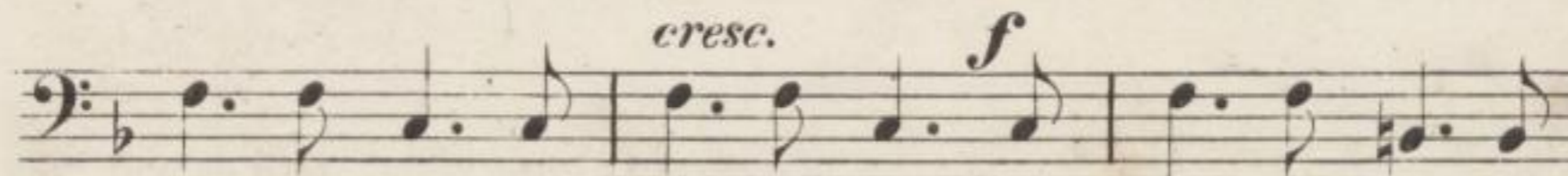
säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -



- fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -



- - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les

Bass.

7

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den. Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

## VIII.

## Hund und Katzen.

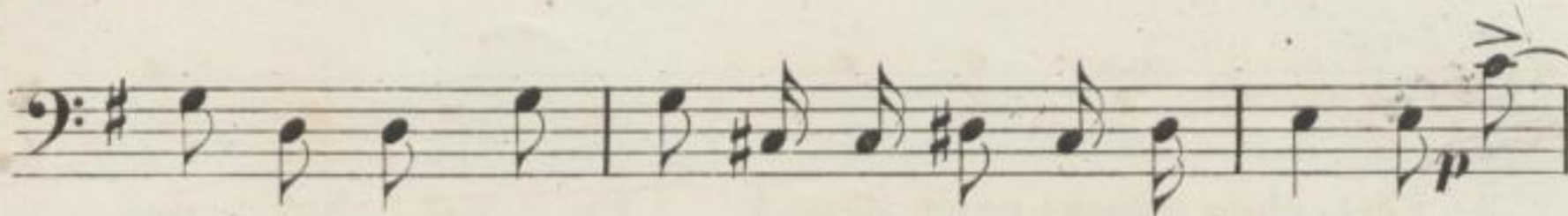
Hoffmann von Fallersleben.

Bass.

Allegretto.

Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und  
 hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt' und Ver - wand - te von  
 Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -  
 au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie  
 trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und  
*cresc.* füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben

Bass.



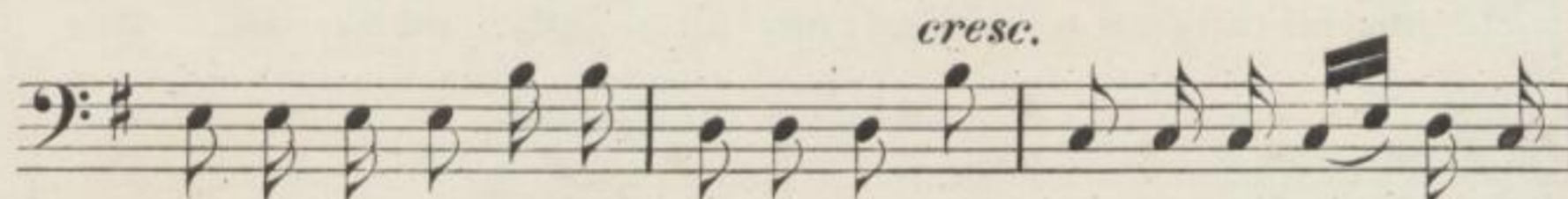
war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen, Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



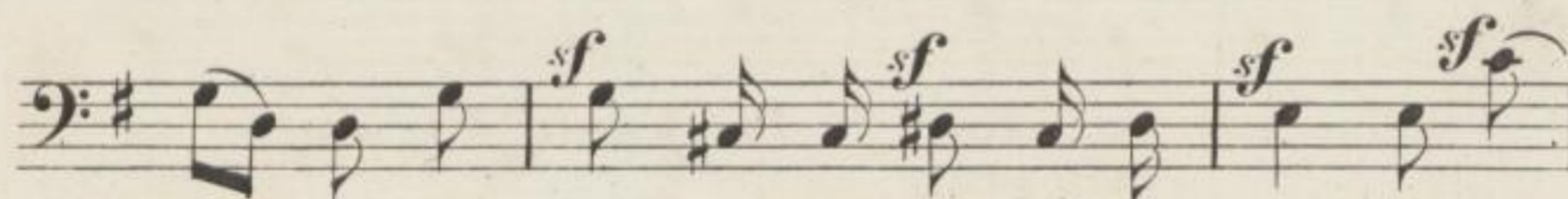
mi - au, mi - au, mi - au, mi - au \_\_\_\_\_: Doch



al-le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka-ter und



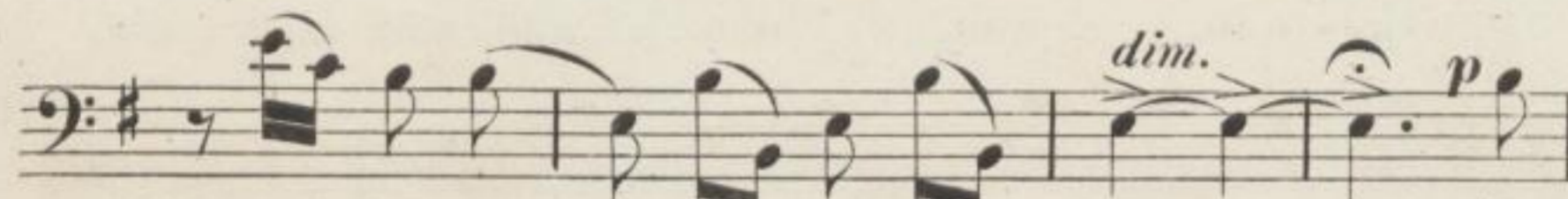
Ka - tzen, die kann-ten nur mi - au - en und



schrei-en und schluchzen und pfuchzen und pfaa-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - - au \_\_\_\_\_: Maus-

kätz-chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.* konnte das Ha-cke-brett schlagen, der soll-te so was nach  
 ih-rem Sinn auf dem Ha-cke-brett vor - tra - gen. Mi -  
*cresc.* au, mi-au, mi - au, mi-au, mi - au, mi - au. *pp* Der  
 Pu - del war ein ge - - schei-ter Mann, ei - ne  
 bür-ger-li - che Ca - nail-le: „Was geht mich De - ro Ge -  
 sell-schaft an, Ew: Gna - den Ka - tzen - ge -  
 Allegro.  
 bal - ge?“ *ff* Wau wau wau wau wau wau wau wau wau  
*cresc.* wau, wau, wau, wau wau wau wau wau  
*ff* wau wau wau wau wau wau wau wau.

(Mus. Q 5131)



**BASS.**

---



Mus. 5437-H-5009

## V.

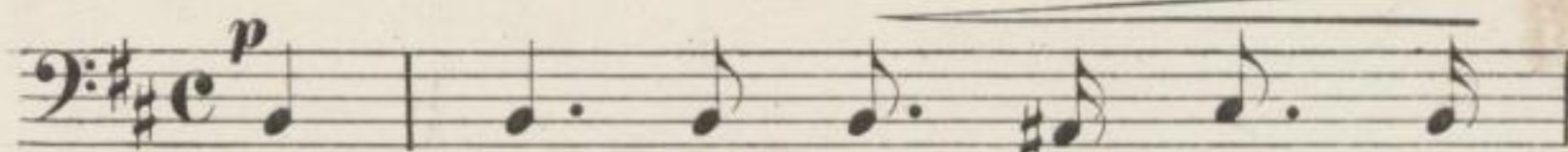
## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

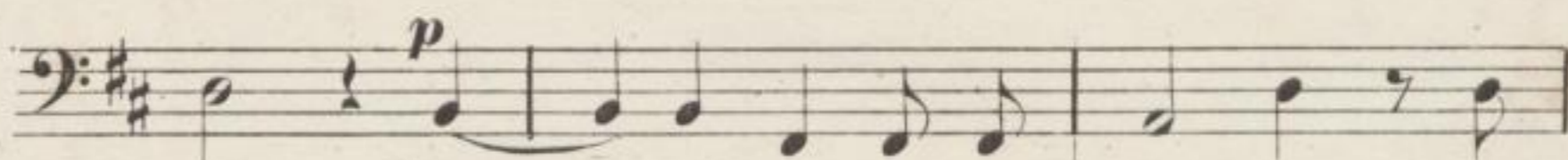
Bass.

Allegro molto moderato.

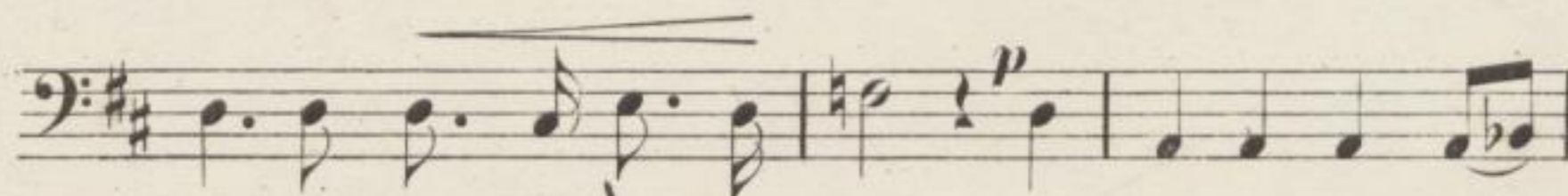
Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.



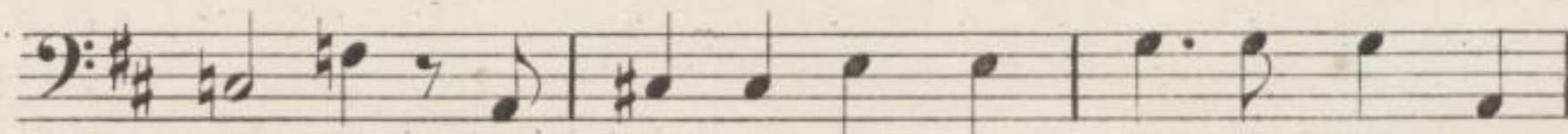
Zu drei - en - ma - len in der



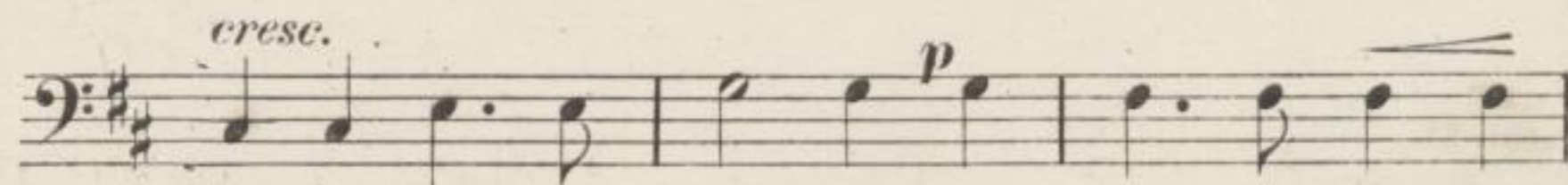
Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -



vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer



sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in



Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. 70<sup>b</sup>

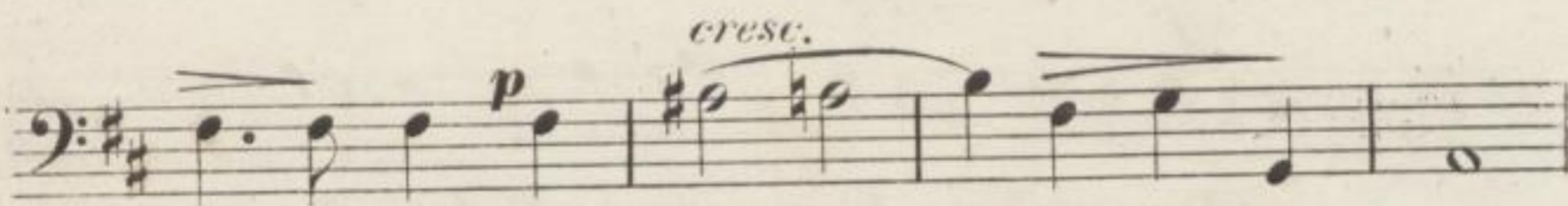
Mus. 5437 - H - 500 a



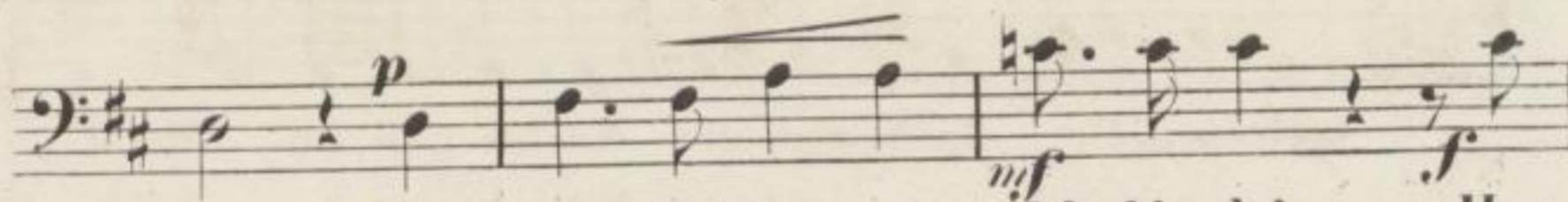


Bass.

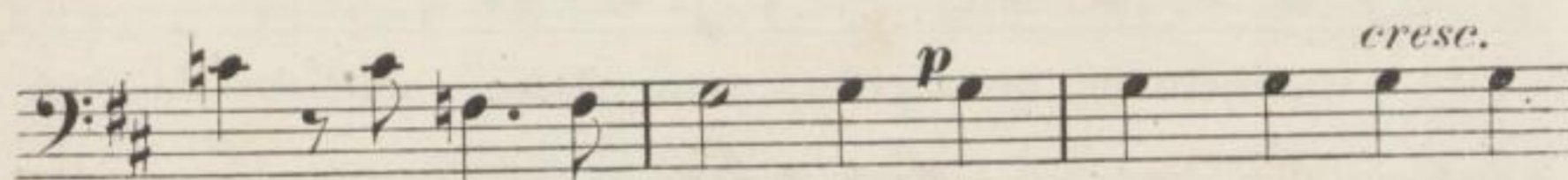
3



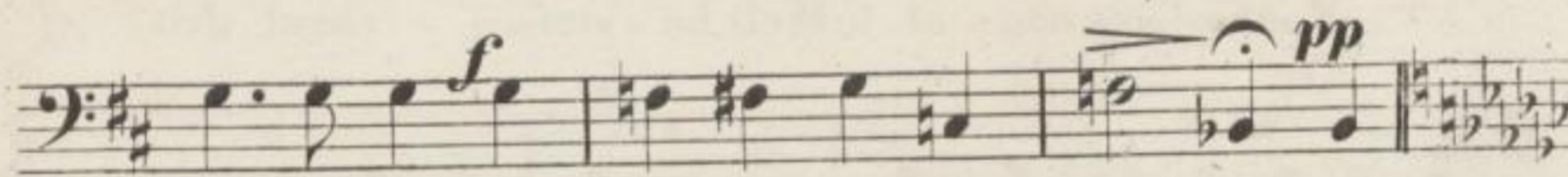
Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



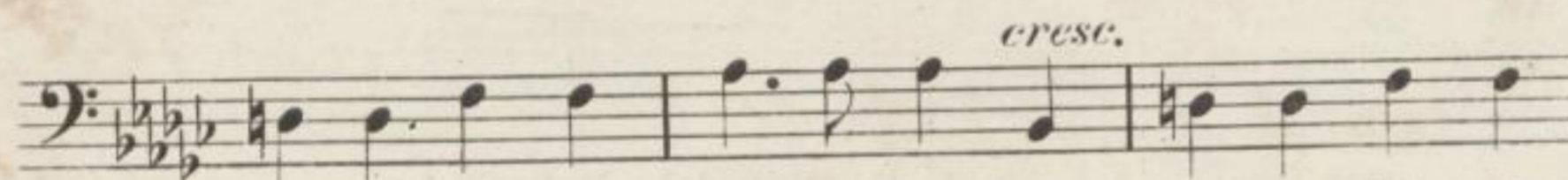
gen. Dann ruft die Wach-tel: Ich bin da! Her-



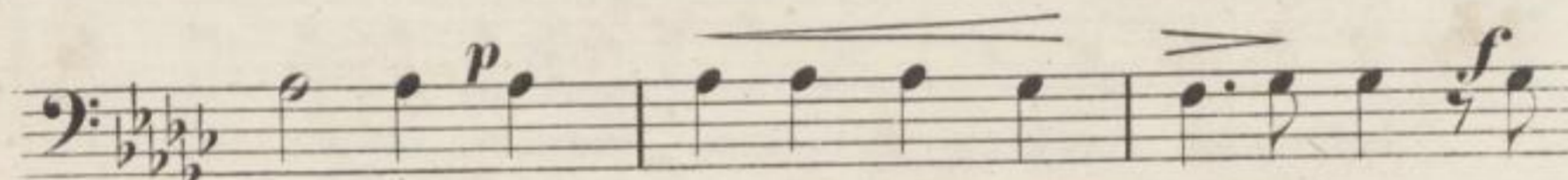
aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



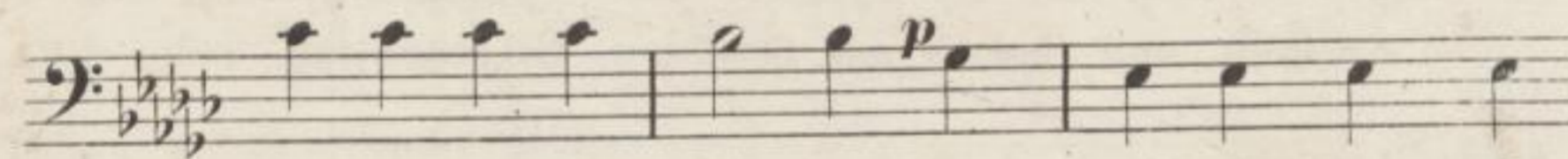
A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



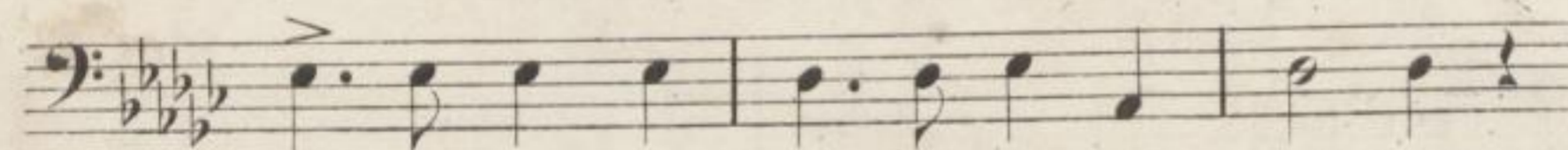
a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

## Bass.

*mf*

Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-

*p* *cresc.*

sprossen, die Zaube-rin, die Nachti-gall im Mond -

*pp* *cresc.*

-schein zu be - grüs - sen. Ach, solch' drei-fa-cher

*f* *p*

Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich

*p*

seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten

*p*

Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und

*mf*

bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten

*f* *p*

Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die

Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und

*dim.* *pp*

bei-de mit feuchten Bli - - - cken.

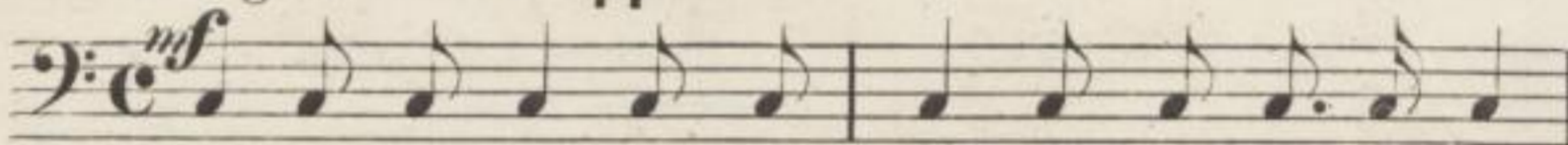
## VI.

## Auf der Wanderung.

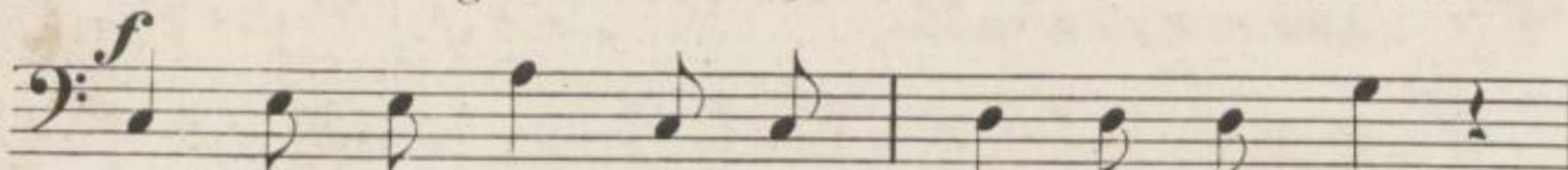
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

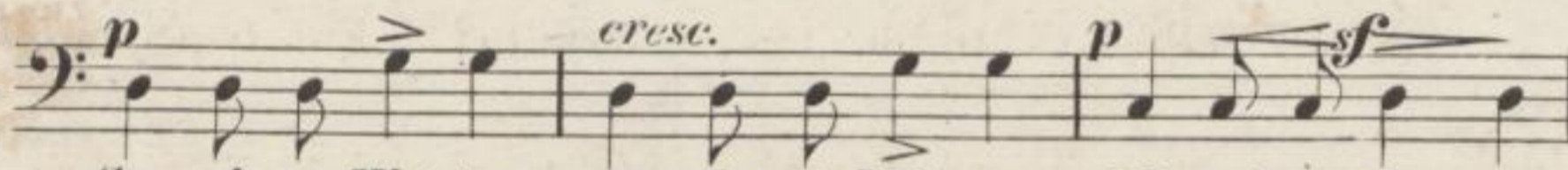
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



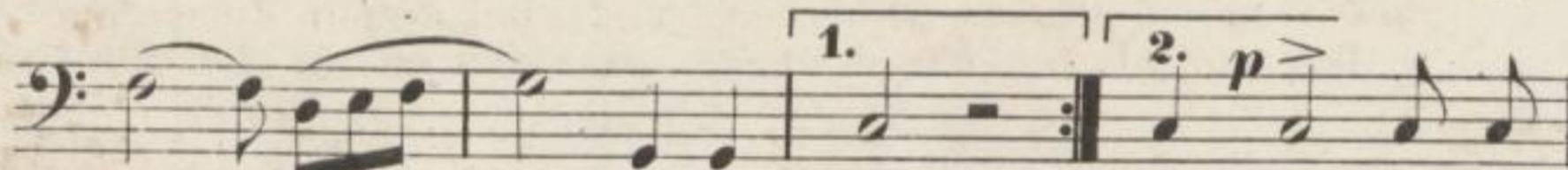
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü-ber die Ber-ge hin-auf und her-ab.



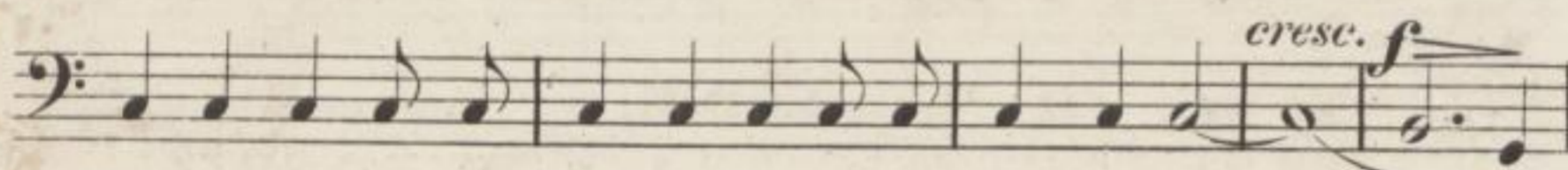
Son-ni-gesWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



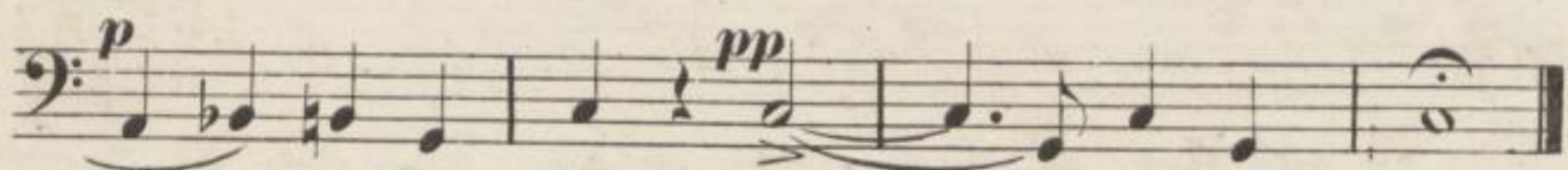
won-ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust, won - ni-ge



Lust, won - - ni-ge Lust! Lust! Son - ni - ges



Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won - -



- ni-ge Lust, won - - ni-ge Lust!

## VII. Frühlingsglaube.

L. Uhland.

**Bass.**

Andante con moto.

Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie  
 säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -  
 - fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -  
 - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,  
 ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les

Bass.

7

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den. Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

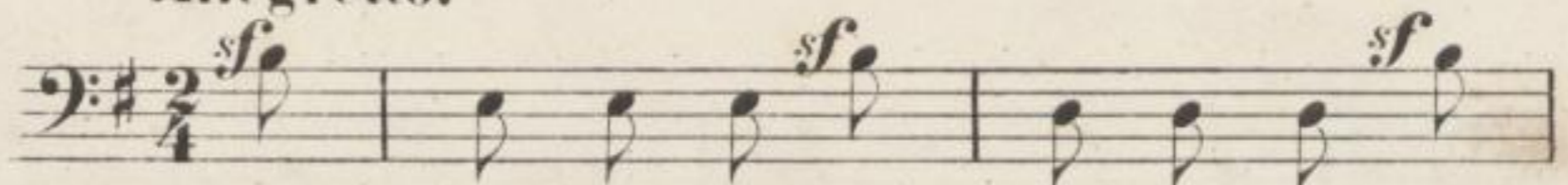
## VIII.

## Hund und Katzen.

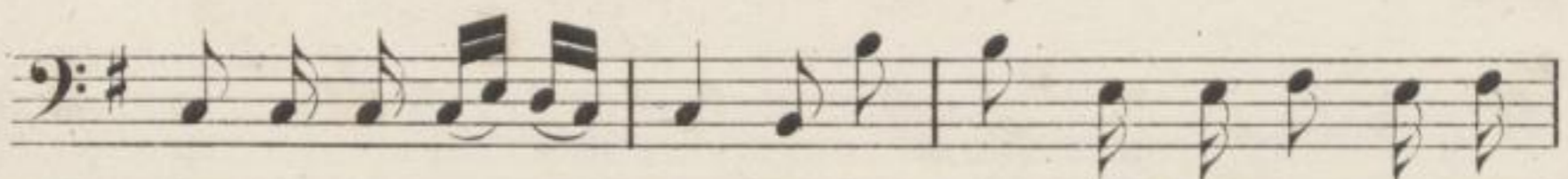
Hoffmann von Fallersleben.

Allegretto.

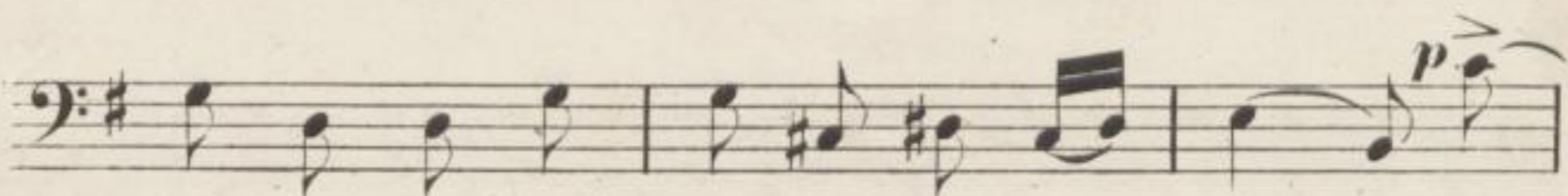
Bass.



Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und



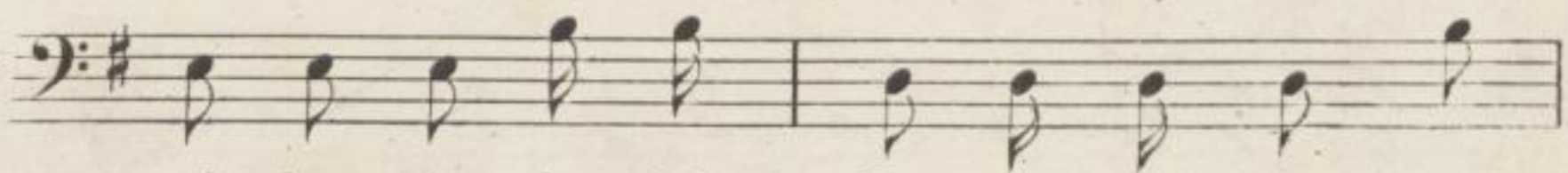
hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt und Ver - wand - te von



Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -



au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie



trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und



füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben

Bass.

9

war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen. Mi-

au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,

mi - au, mi - au, mi - au, mi - au ———. Doch

al-le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka - ter und

Ka - tzen, die konn-ten nur mi - au - en und

schrei-en und schluchzen und pfuchzen und pfna-zen. Mi-

au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,

mi - au, mi - au, mi - au, mi - au ———. Maus-

kätz - chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.*  
 konnte das Ha - cke - brett schlagen, der soll - te so was nach  
 ih - rem Sinn auf dem Ha - cke - brett vor - tra - gen. *pp*  
*cresc.* *p* *dim.* *ff*  
 au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Der  
 Pu - del war ein ge - - schei - ter Mann, ei - ne  
 bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De - ro Ge -  
 sell - schaft an, Ew: Gna - den Ka - tzen - ge -  
**Allegro.**  
 bal - ge?“ *ff* Wau wau wau wau wau wau wau wau wau  
*cresc.*  
 wau, wau, wau, wau wau wau wau wau  
*ff*  
 wau wau wau wau wau wau wau wau.

(Mus. Q 5131)





**BASS.**

---



Mus. 5437-H-500a

## V.

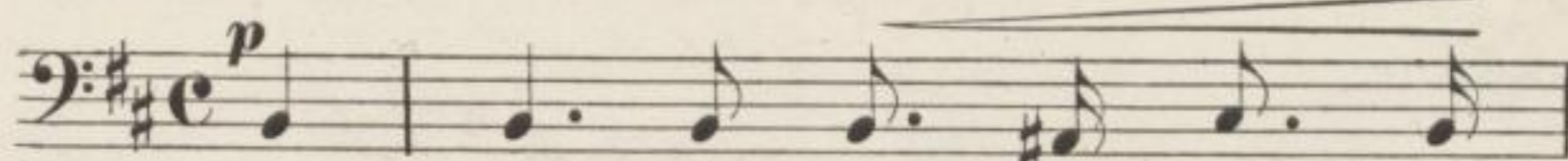
## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

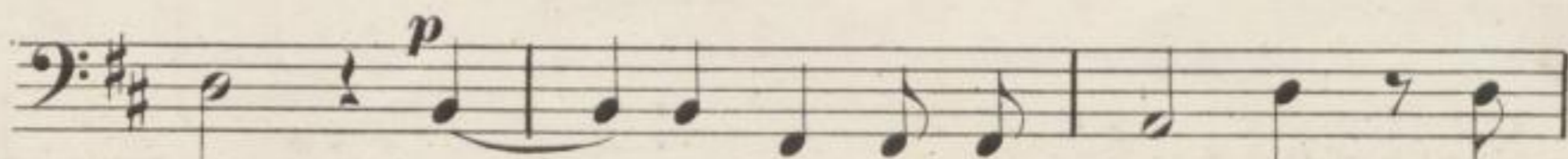
Bass.

Allegro molto moderato.

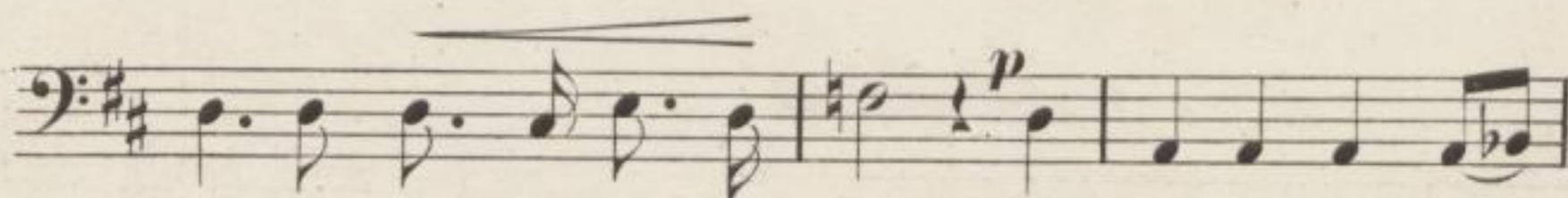
Fr. Lachner, Op. 110, Heft 2.



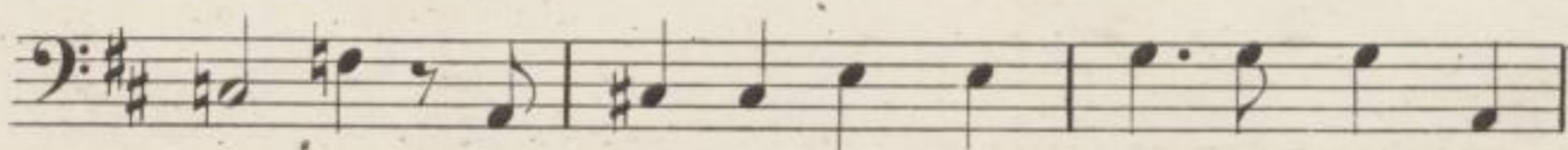
Zu drei - en - ma - len in der



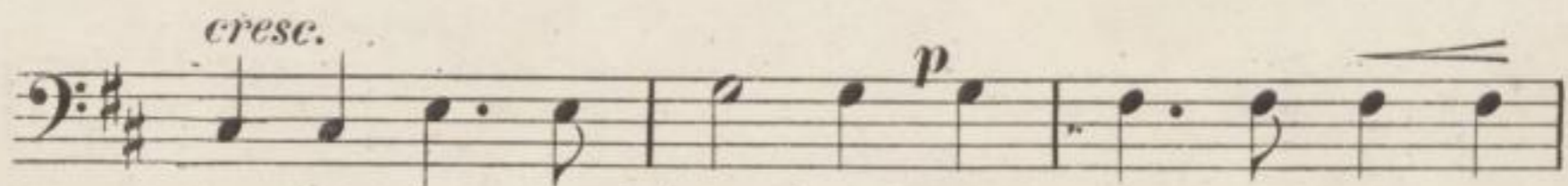
Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -



vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer



sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in -



Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

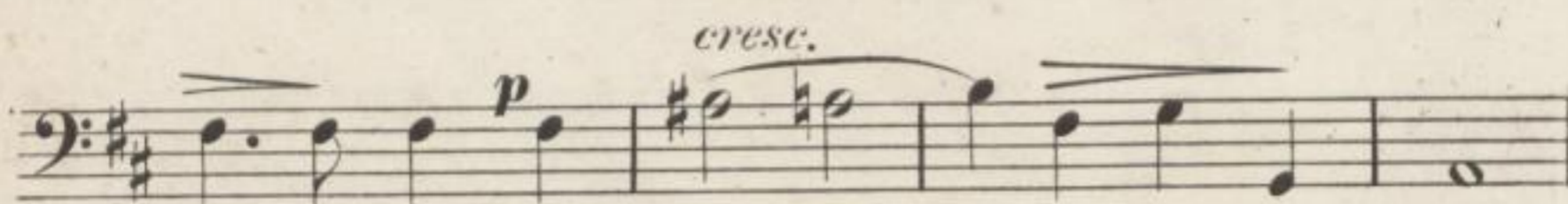
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. 70 h

Mus. 5437-H-500 a

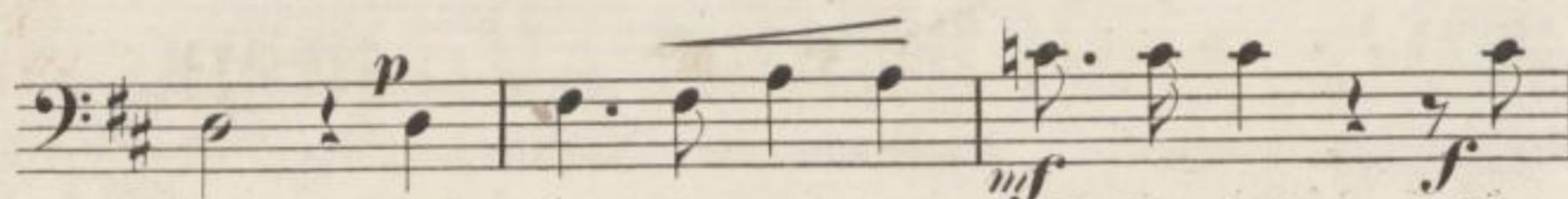


Bass.

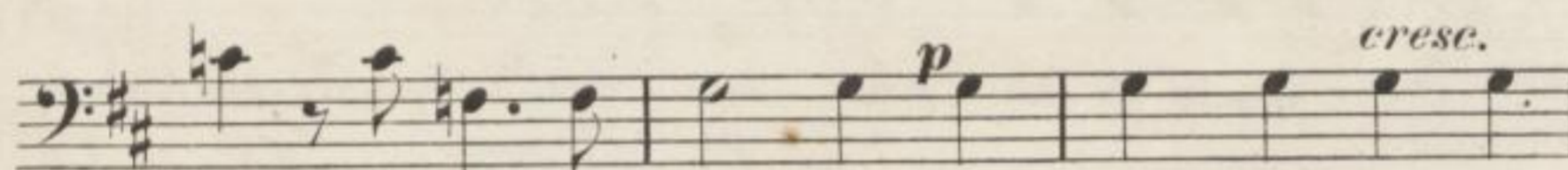
3



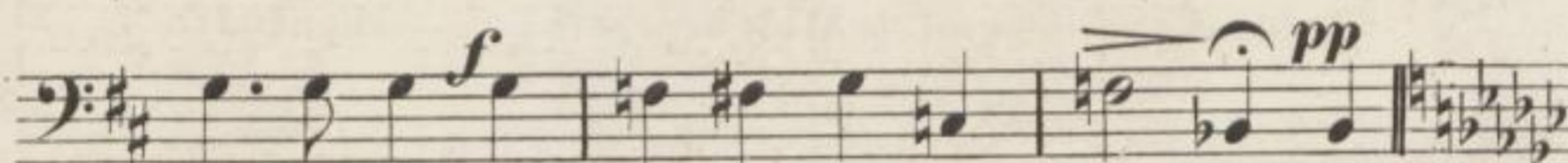
Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



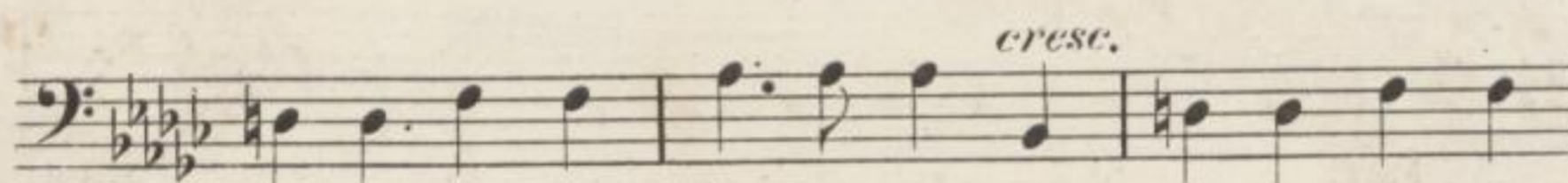
gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-



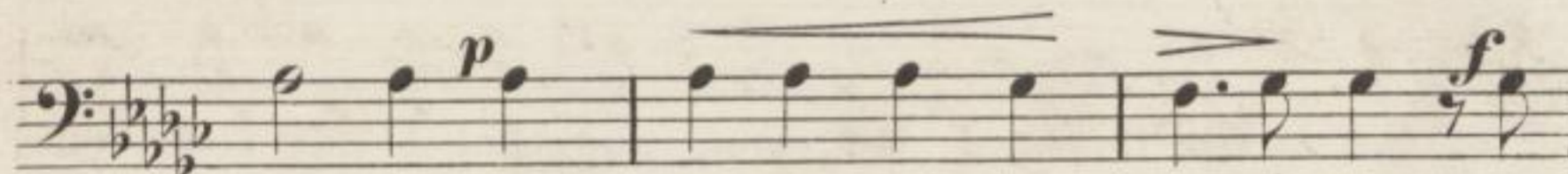
aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



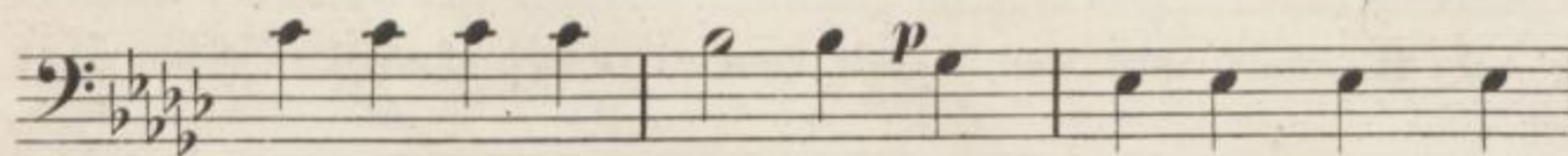
A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



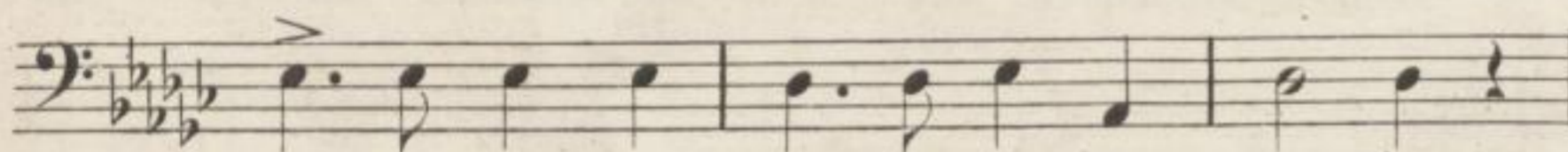
a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

*mf*

Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-

*p* *cresc.*

sprossen, die Zaube-rin, die Nächti-gall im Mond-

*pp* *cresc.*

-schein zu be - grüs - sen. Ach, solch' drei-fa-cher

*f* *p*

Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich

*p*

seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten

*p*

Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und

*mf*

bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten

*f* *p*

Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die

*dim.* *pp*

Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und

bei - de mit feuchten Bli - cken.

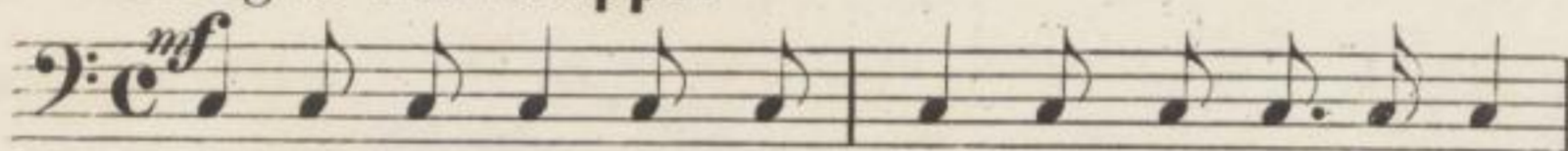
VI.

# Auf der Wanderung.

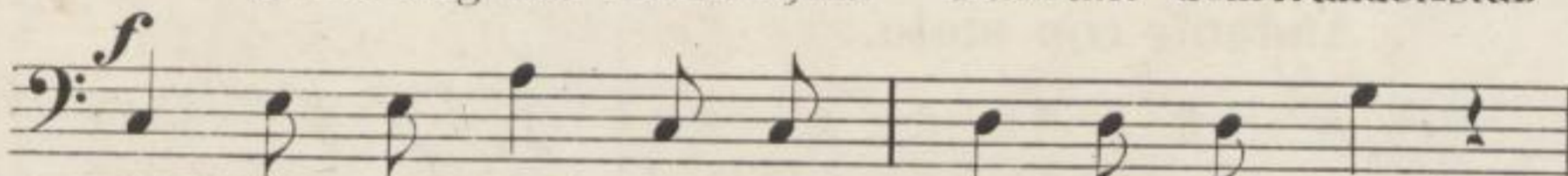
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

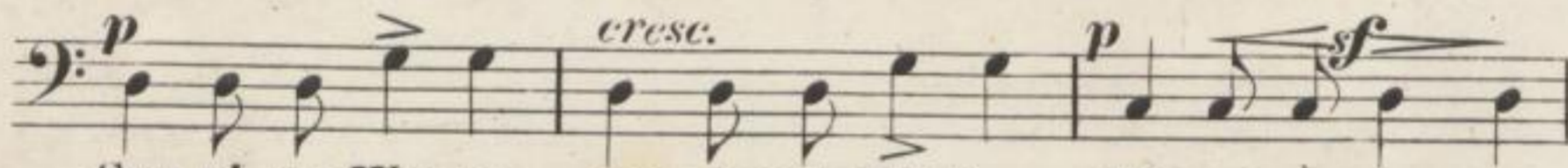
Allegro non troppo.



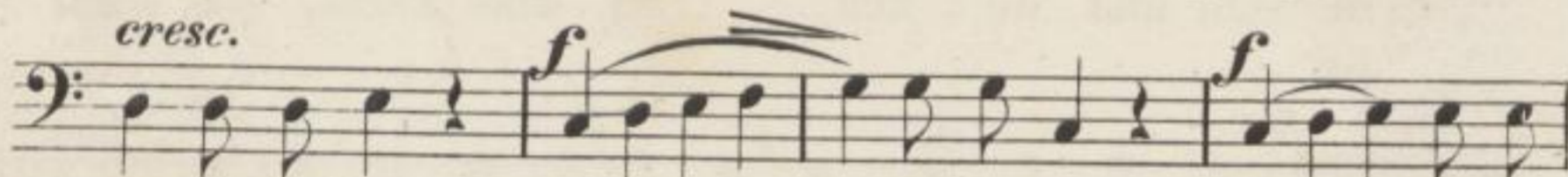
1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



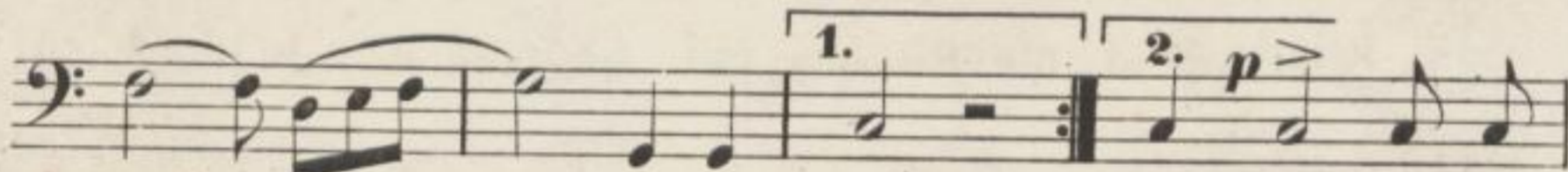
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
ü-ber die Ber-ge hin-auf und her-ab.



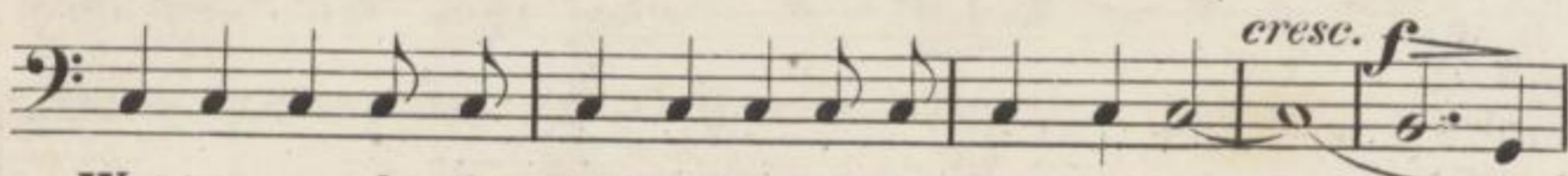
Son-ni-gesWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



won-ni-ge Lust, won-ni-ge Lust, won-ni-ge



Lust, won-ni-ge Lust! Lust! Son-ni-ges



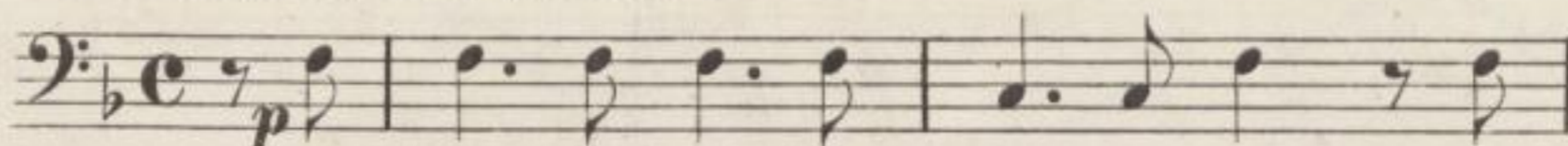
Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won-



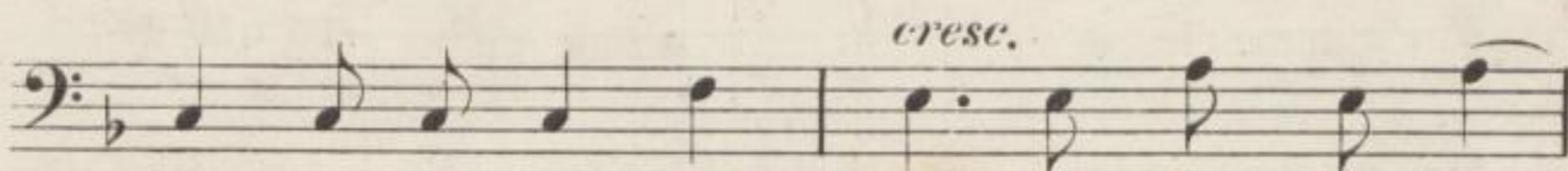
-ni-ge Lust, won-ni-ge Lust!

# VII. Frühlingsglaube.

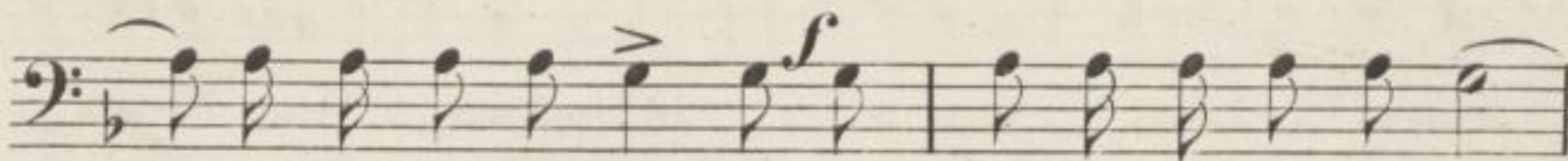
L. Uhland.

—  
**Bass.****Andante con moto.**

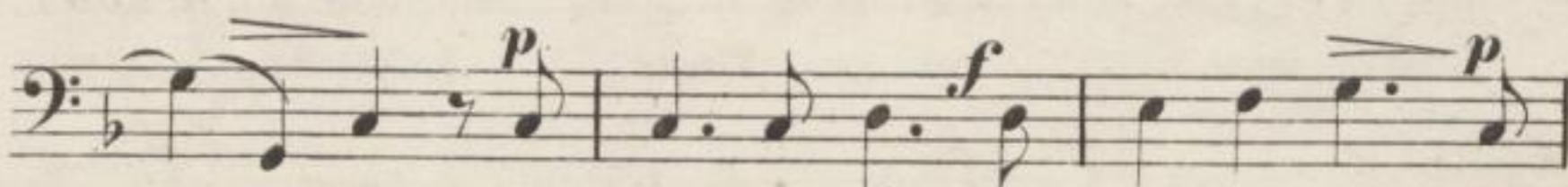
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



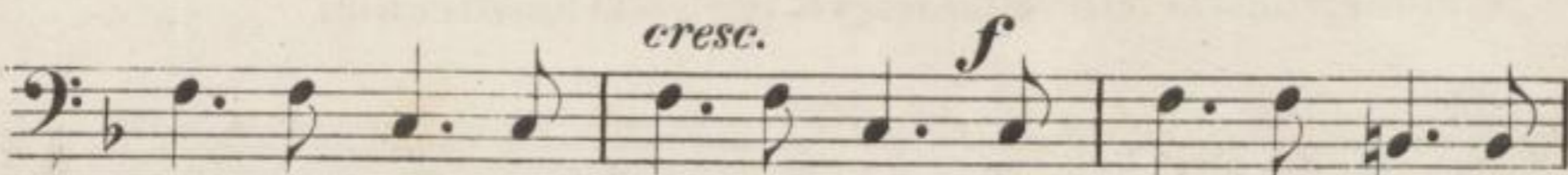
säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -



- fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -



- - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les

Bass.

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den: Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

## VIII.

## Hund und Katzen.

Hoffmann von Fallersleben.

Bass.

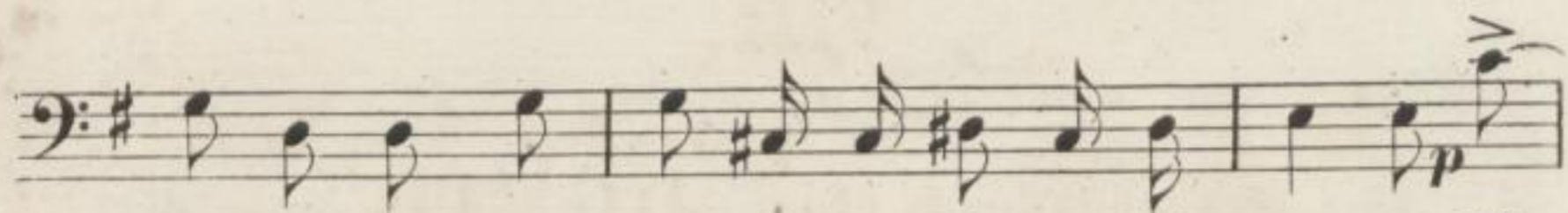
Allegretto.

Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und  
 hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt und Ver - wand - te von  
 Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -  
 au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie  
 trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und  
 füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben

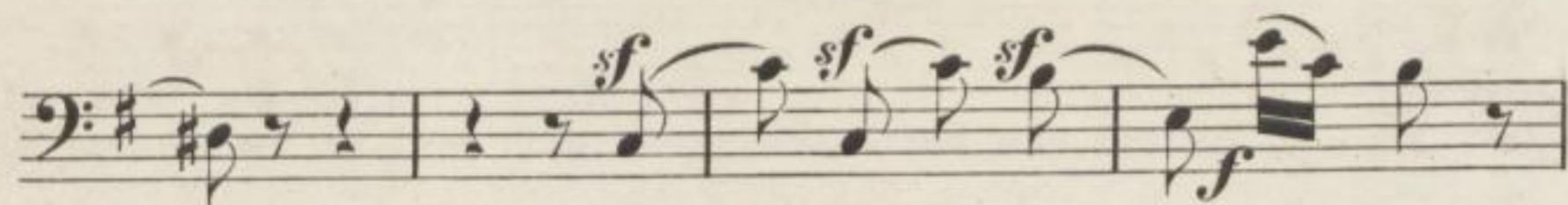


Bass.

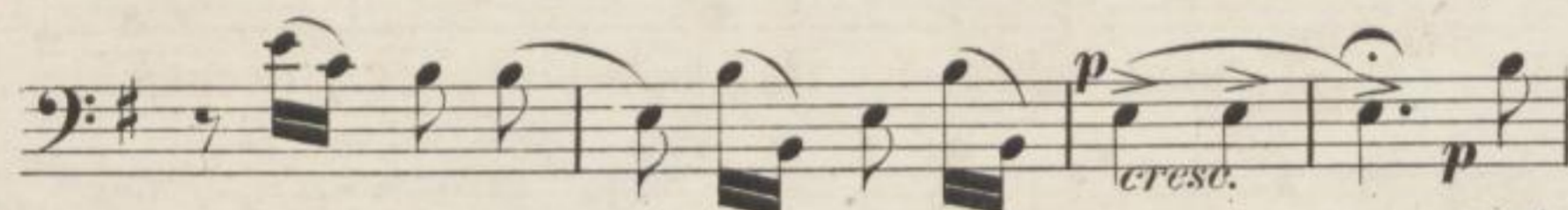
9



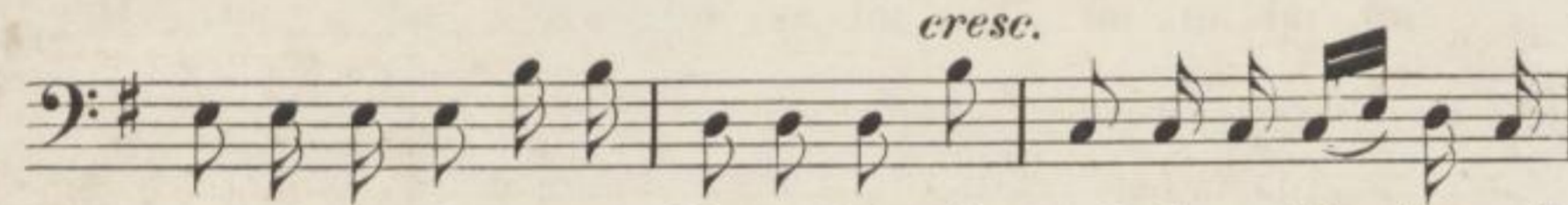
war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



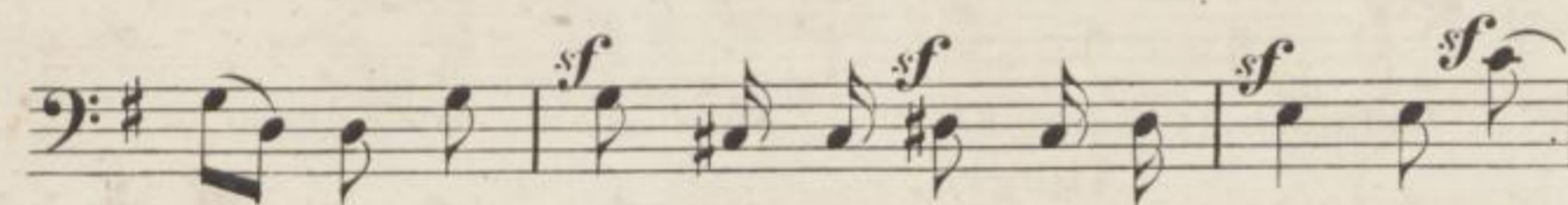
mi - au, mi - au, mi - au, mi - au ———. Doch



al-le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka-ter und



Ka - tzen, die könn-ten nur mi - au - en und



schrei-en und schluchzen und pfuchzen und pfua-zen. Mi-



au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - - au ———. Maus-

kätz - chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.*  
 konn - te das Ha - cke - brett schlagen, der soll - te so was nach  
 ih - rem Sinn auf dem Ha - cke - brett vor - tra - gen. Mi -  
*p* *dim.*  
*cresc.* *ff*  
 au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au, mi - au. Der  
 Pu - del war ein ge - - schei - ter Mann, ei - ne  
 bür - ger - li - che Ca - nail - le: „Was geht mich De - ro Ge -  
 sell - schaft an, Ew: Gna - den Ka - tzen - ge -  
**Allegro.**  
 bal - ge?“ *ff* Wau wau wau wau wau wau wau wau wau  
*cresc.*  
 wau, wau, wau, wau wau wau wau wau  
*ff*  
 wau wau wau wau wau wau wau wau.

(Mus. Q 5131)



**BASS.**

---



MUS. 5437-4-500a

## V.

## Die drei Zauberstimmen.

J. v. Moser.

## Bass.

Allegro molto moderato.

Fr. Lachner, Op. 110. Heft 2.

Zu drei - en - ma - len in der

Luft tönt — ein selt - sa - mes Klin - gen, da -

vor muss selbst die tief - ste Gruft mit süs - sem Schauer

sprin - gen. Die Ler - che singt zum er - sten Mal in

Ne - bel - grau ver - bor - gen, sie weckt den er - sten

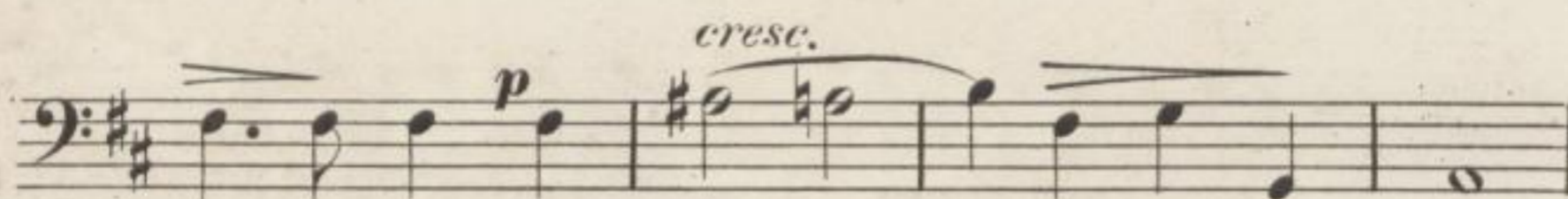
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig. 70 b

Mus. 5437 - H - 500 a



Bass.

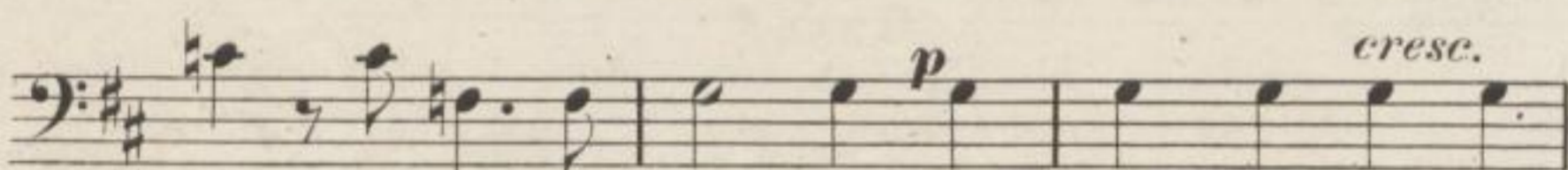
3



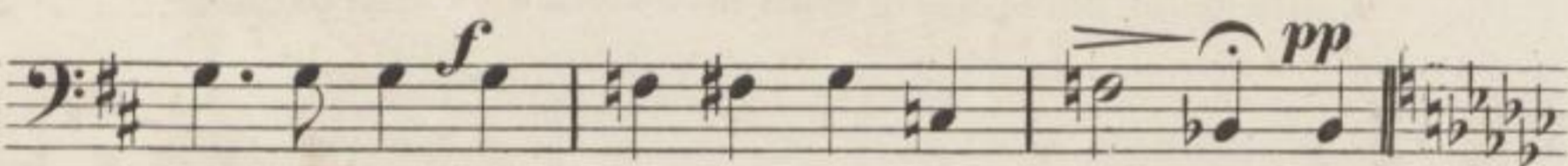
Son-nenstrahl zum er - - sten Frühlings - mor -



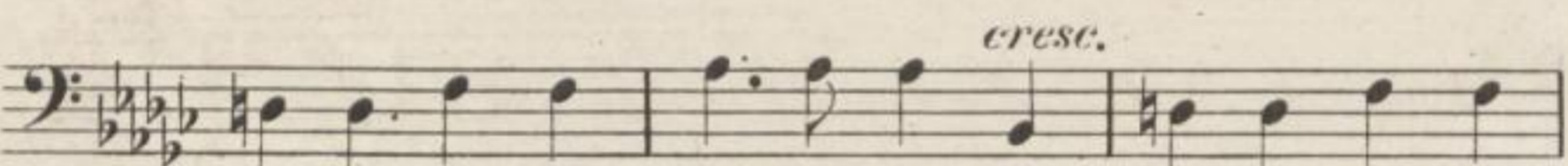
gen. Dann ruft die Wach-tel: Jch bin da! Her-



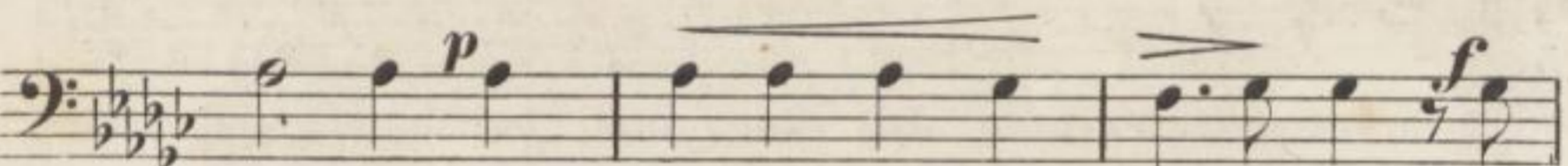
aus, ihr A - pfel - blü - then! Wie heiss ist es in



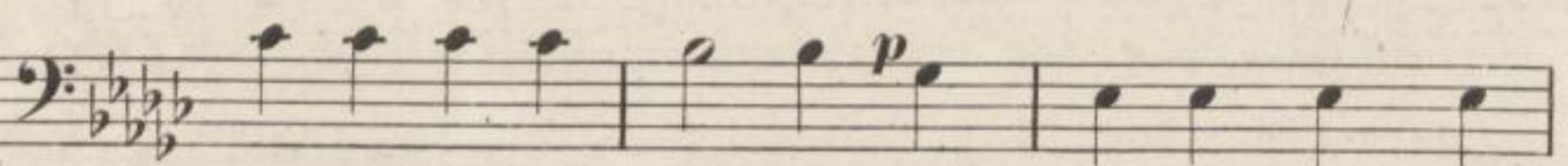
A - fri-ka, ach, in den fer-nen Sü - den! Dann



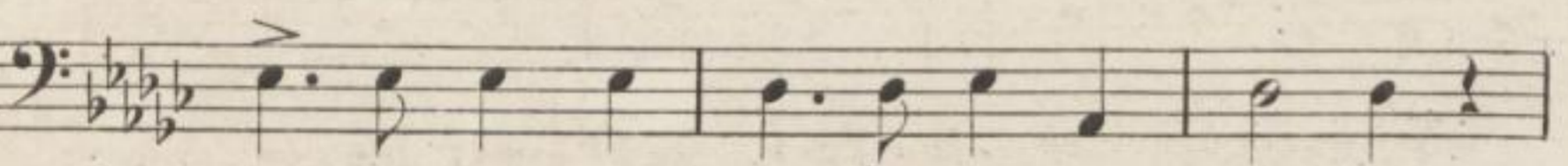
a - ber, und zum drit-ten Mal, was ist das für ein



Flö - ten? Willst du mich denn mit süs-ser Qual, du



Wunder-vög-lein, töd - ten? Willst du mich denn mit



süs - ser Qual, du Wun-der-vög-lein, töd - ten?

*mf*  
Die schönste Blume muss im Thal, die Ro-se muss er-  
*p* spriessen, die Zaube-rin, die Nachti-gall im Mond -  
*pp* -schein zu be - grüs - sen. Ach, solch drei-fa-cher  
*f* Zauberbann muss al-le Welt be - stri - - cken! Ich  
*p* seh' die Welt, sie sieht mich an, und bei-de mit feuch-ten  
*p* Bli-cken; ich seh' die Welt, sie sieht mich an, und  
*mf* bei-de mit feuchten Bli-cken, und bei-de mit feuch-ten  
*f* Bli-cken, und bei-de mit feuchten Bli-cken; ich seh' die  
Welt, sie sieht mich an, mit feuchten Bli - cken, und  
*dim. pp* bei - de mit feuchten Bli - cken.

## VI.

## Auf der Wanderung.

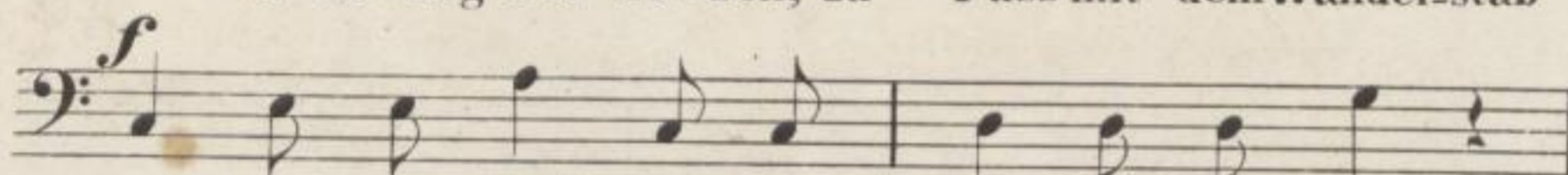
Hoffmann von Fallersleben.

## Bass.

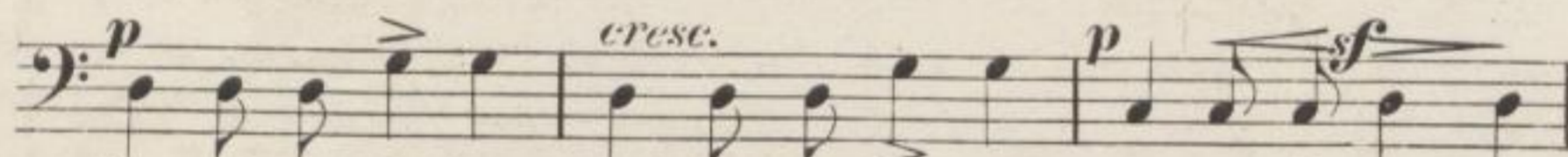
Allegro non troppo.



1. Ue-ber die Hü-gel und ü-ber die Ber-ge hin  
 2. Lu-stig das Le-ben, zu Fuss mit demWander-stab



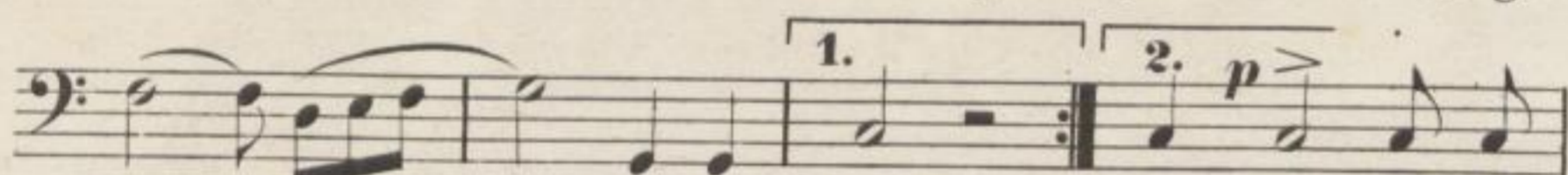
sing' ich und ruf' ich, wie glück-lich ich bin.  
 ü-ber die Ber-ge hin-auf und her-ab.



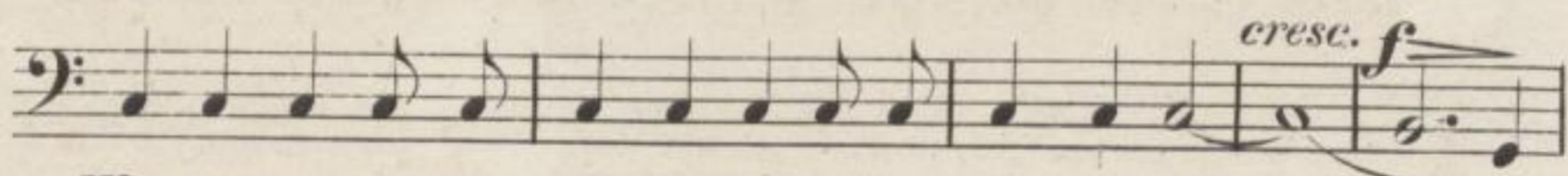
Son-ni-geWet-ter, rau-schende Blät-ter, Vö-gel-geschmetter,



won-ni-ge Lust, won-ni-ge Lust, won-ni-ge



Lust, won-ni-ge Lust! Lust! Son-ni-ge



Wet-ter, rauschende Blät-ter, Vö-gel-ge-schmetter, won-



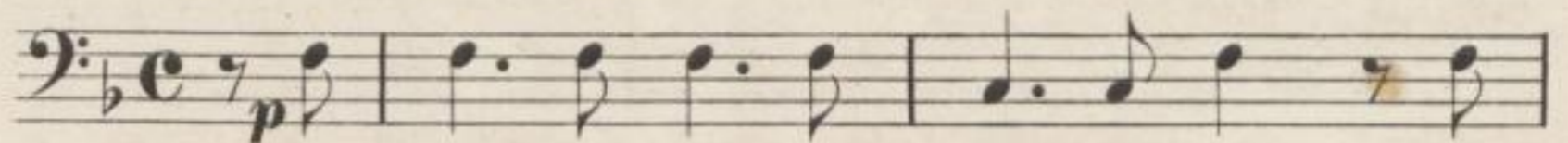
-ni-ge Lust, won-ni-ge Lust!

# VII. Frühlingsglaube.

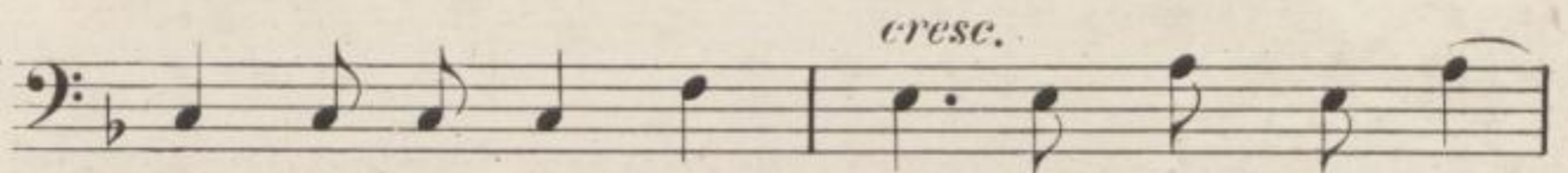
L. Uhland.

**Bass.**

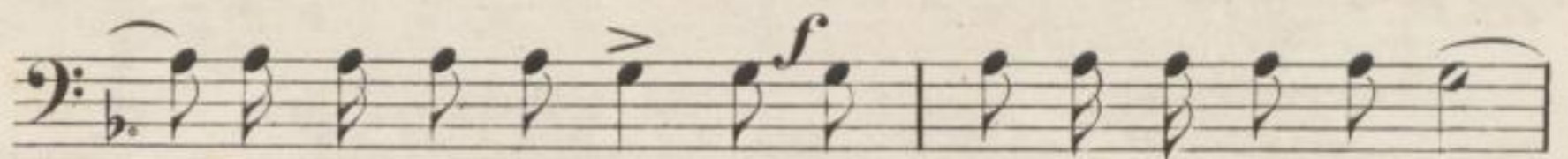
Andante con moto.



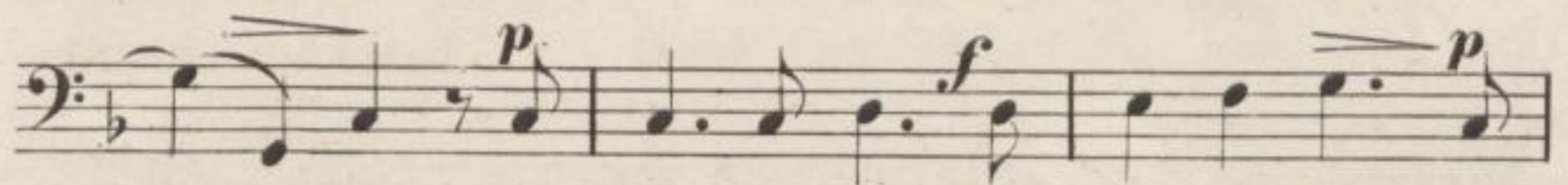
Die lin - den Lüf - te sind er - wacht, sie



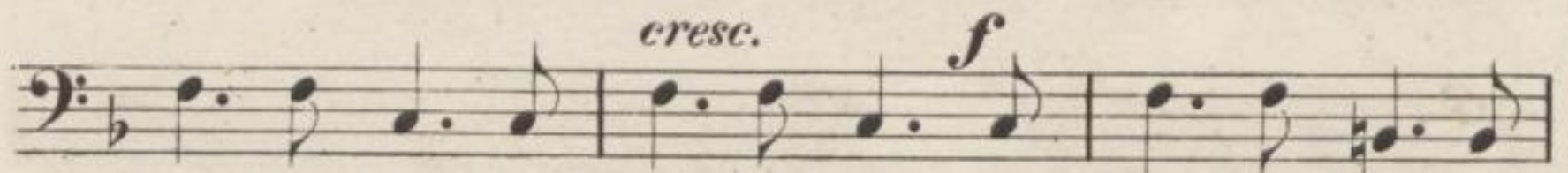
säu - seln und we - hen Tag und Nacht, sie schaf -



- fen an al - len En - den, sie schaffen an al - len En -



- - den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang! Nun,



ar - mes Her - ze, sei nicht bang! Nun muss sich Al - les



Bass.

7

wen - den, nun muss sich Al - les, Al - - les

wen - den. Die Welt wird schö - ner mit

je - dem Tag, man weiss nicht, was — noch

wer - den mag, das Blü - - hen will nicht en - den, das

Blühen will nicht en - - den: Es blüht das fern-ste,

tief - ste Thal; nun, ar - mes Herz, ver - giss der Qual! Nun

muss sich Al - les wen - den, nun muss sich

Al - les, Al - - les wen - den.

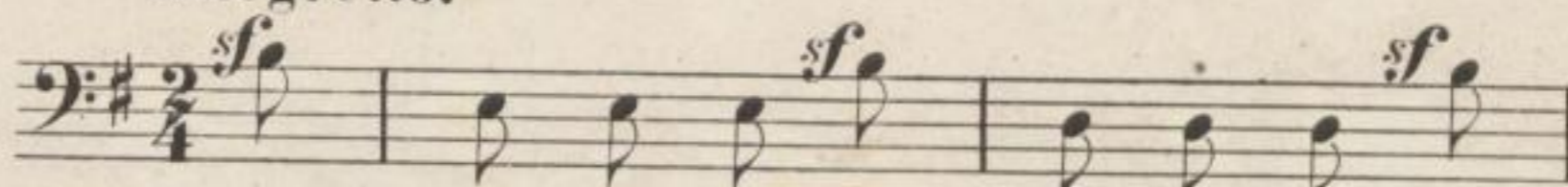
## VIII.

## Hund und Katzen.

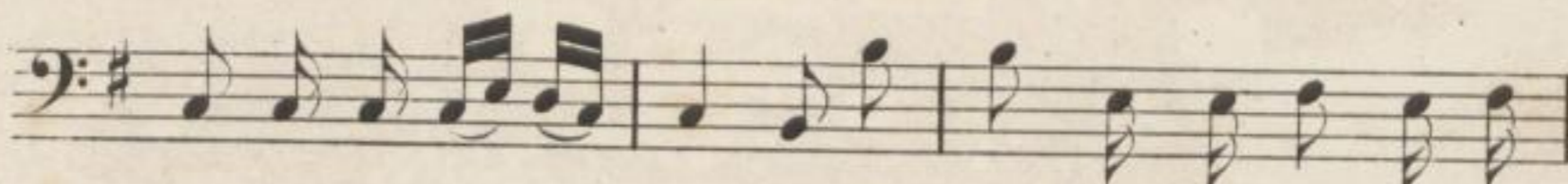
Hoffmann von Fallersleben.

Bass.

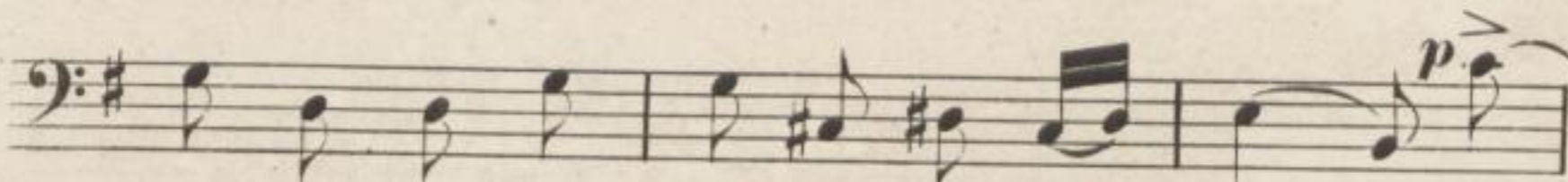
Allegretto.



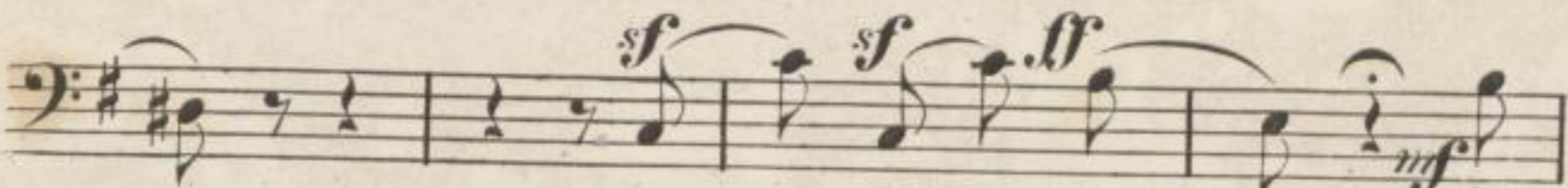
Maus - kätz - chen gab ein gros - ses Fest und



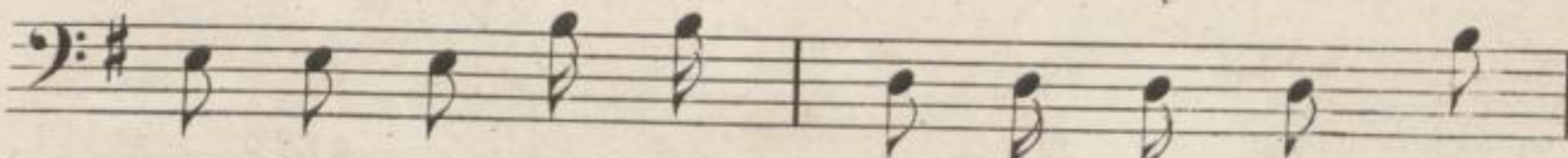
hat - te da - zu ge - la - den Be - kannt' und Ver - wand - te von



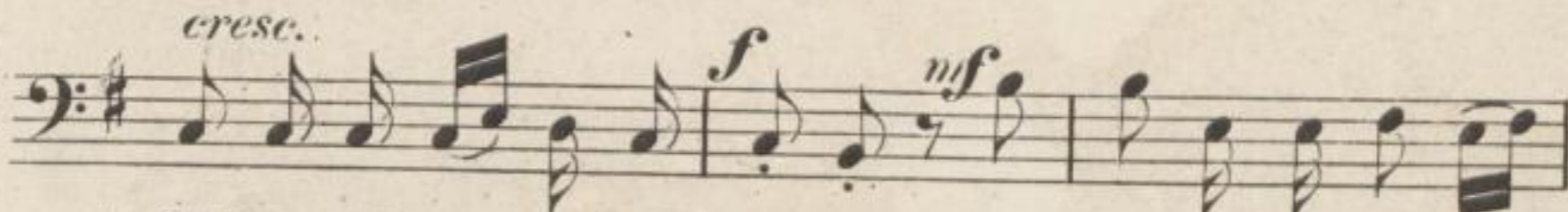
Ost und West und lau - ter Jh - ro Gna - den. Mi -



au, mi - au, mi - au, mi - au. Sie

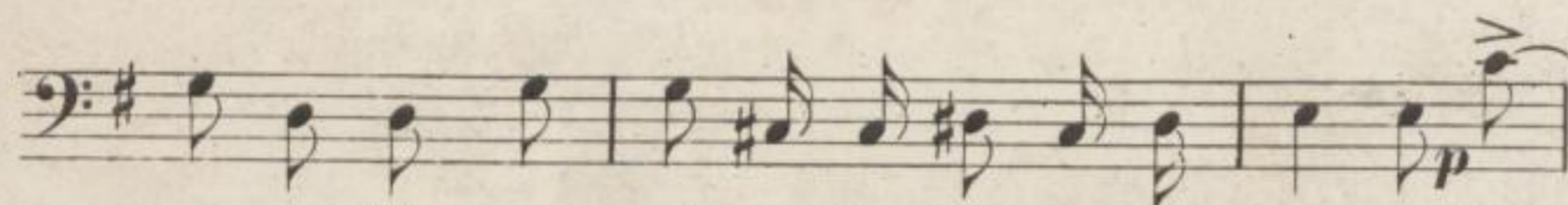


trie - ben vie - ler - lei Pos - sen und Scherz und

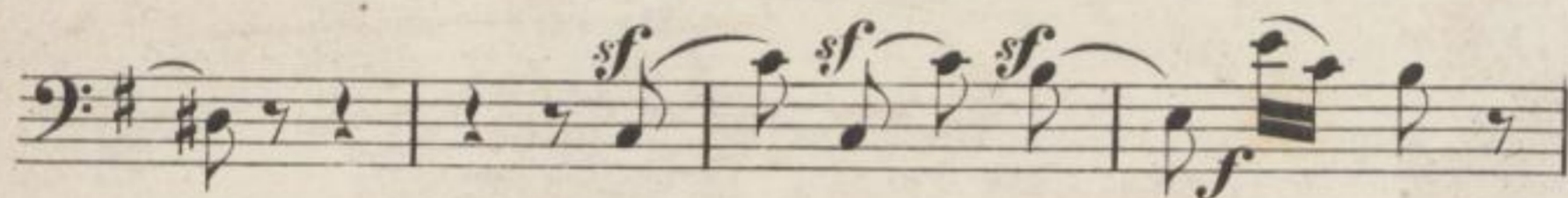


füllten sich weid - lich die Ranzen, und weil es nun e - ben

Bass.



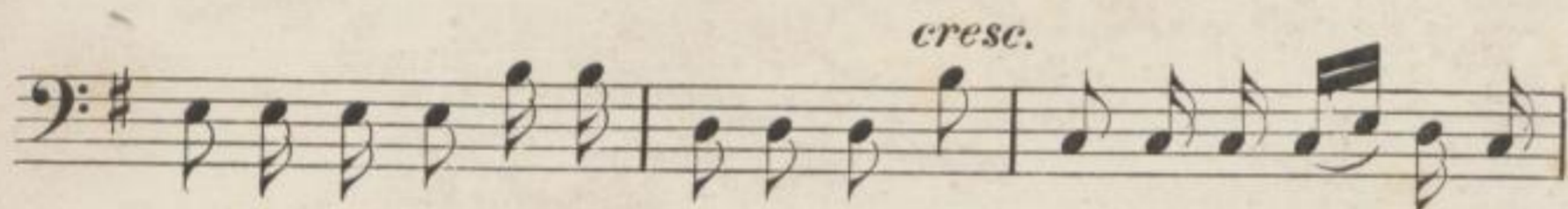
war im März, so woll-ten die Kä-tzer-lein tan-zen. Mi-



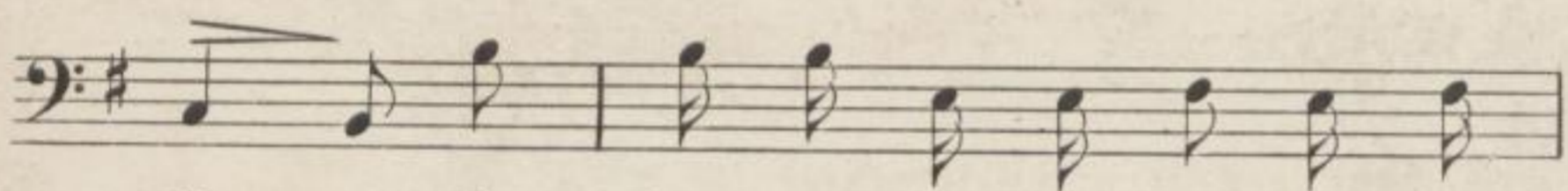
au, mi - au, mi-au, mi - au, mi - au,



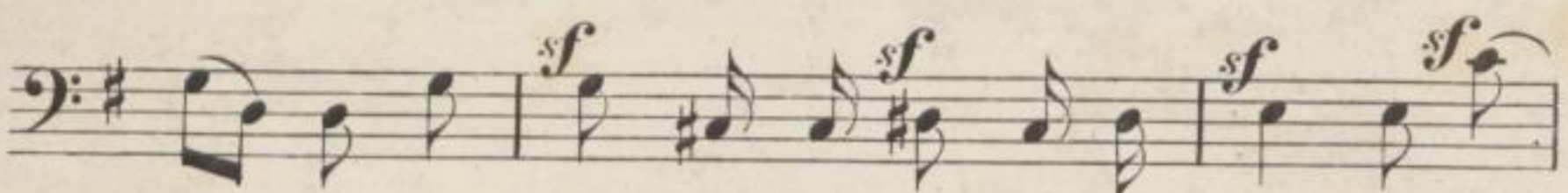
mi - au, mi - au, mi - au, mi - au \_\_\_\_\_ . Doch



al-le die gnä-di-gen Kä-tzerlein, die gnä-di-gen Ka - ter und



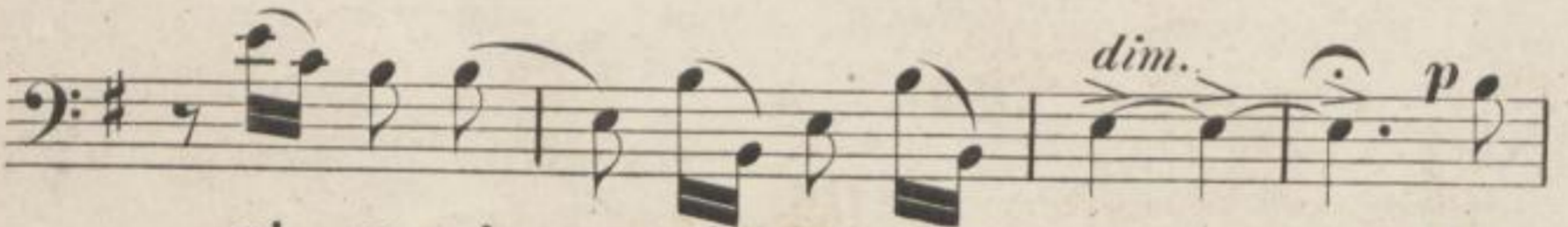
Ka - tzen, die konn-ten nur mi - au - en und



schrei-en und schluchzen und pfuchzen und pfua-zen. Mi-



au, mi - au, mi-au, mi - au, mi - au,



mi - au, mi - au, mi - au, mi - - au \_\_\_\_\_ . Maus-

kätz-chen schickt nach dem Pu - del hin, der  
*cresc.*  
 konn-te das Ha-cke-brett schlagen, der soll-te so was nach  
 ih-rem Sinn auf dem Ha-cke-brett vor - tra - gen. *pp* Mi -  
*cresc.* au, mi-au, mi - au, mi-au, mi - au, mi - au. *dim.* *ff* Der  
 Pu - del war ein ge - - schei-ter Mann, ei - ne  
 bür-ger-li - che Ca - nail-le: „Was geht mich De-ro Ge -  
 sell-schaft an, Ew: Gna - den Ka - tzen - ge -  
**Allegro.**  
 bal - ge?“ *ff* Wau wau wau wau wau wau wau wau wau  
*cresc.*  
 wau, wau, wau, wau wau wau wau wau  
*ff* wau wau wau wau wau wau wau.

(Mus. Q 5131)